



Beschreibung des Studiengangs

# Organisation, Governance, Bildung (Master)

## PO 4

Datum: 19.03.2026

# Inhaltsverzeichnis

## Master Organisation, Governance, Bildung

### Kernbereich

Bildungswissenschaft A: Konzeption, Realisierung und Evaluation von Bildungsprozessen.....	4
Bildungswissenschaft B: Bildungsmanagement und Organisationsentwicklung.....	7
Bildungswissenschaft C: Beratung und Wissenstransfer.....	10
Pädagogische Psychologie A: Grundlagen menschlichen Erlebens und Verhaltens in Organisationen.....	13
Pädagogische Psychologie B: Person und Leistung im organisationalen Kontext.....	16
Pädagogische Psychologie C: Evaluation und Intervention.....	19
Politikwissenschaft A: Theorien und Methoden der Politikwissenschaft.....	22
Politikwissenschaft B: Politikfeldanalyse.....	24
Politikwissenschaft C: Global Governance.....	26
Soziologie A: Arbeits- und Organisationstheorien.....	28
Soziologie B: Soziale Mobilität und Ungleichheit.....	30
Soziologie C: Organisationsstruktur und Organisationskultur.....	32

### Projektmodul

Projektmodul 1: Bildungswissenschaft und Pädagogische Psychologie.....	34
Projektmodul 2: Sozialwissenschaften.....	37

### Interdisziplinärer Bereich

Bildungswissenschaft A: Konzeption, Realisierung und Evaluation von Bildungsprozessen.....	39
Bildungswissenschaft B: Bildungsmanagement und Organisationsentwicklung.....	42
Bildungswissenschaft C: Beratung und Wissenstransfer.....	45
Computational Methods for Communication Science.....	48
Digitale Kommunikationsforschung.....	50
Interdisziplinäres Modul KTW.....	52
Nachhaltigkeit und Mobilität.....	54
Orientierung Controlling.....	57
Orientierung Decision Support.....	59
Orientierung Dienstleistungsmanagement.....	61
Orientierung Finanzwirtschaft.....	65
Orientierung Marketing.....	67
Orientierung Produktion und Logistik.....	69
Orientierung Recht.....	73
Orientierung Service-Informationssysteme.....	76
Orientierung Unternehmensethik.....	78
Orientierung Unternehmensführung & Organisation.....	81
Orientierung Unternehmensgründung und -nachfolge.....	83
Orientierung Volkswirtschaftslehre.....	85
Pädagogische Psychologie A: Grundlagen menschlichen Erlebens und Verhaltens in Organisationen.....	87
Pädagogische Psychologie B: Person und Leistung im organisationalen Kontext.....	90
Pädagogische Psychologie C: Evaluation und Intervention.....	93
Politikwissenschaft A: Theorien und Methoden der Politikwissenschaft.....	96
Politikwissenschaft B: Politikfeldanalyse.....	98
Politikwissenschaft C: Global Governance.....	100
Soziale Konflikte und Public Affairs.....	102
Soziologie A: Arbeits- und Organisationstheorien.....	104
Soziologie B: Soziale Mobilität und Ungleichheit.....	106
Soziologie C: Organisationsstruktur und Organisationskultur.....	108
Spezialisierung Controlling.....	110
Spezialisierung Decision Support.....	112

Spezialisierung Dienstleistungsmanagement.....	114
Spezialisierung Finanzwirtschaft.....	118
Spezialisierung Marketing.....	120
Spezialisierung Produktion und Logistik.....	122
Spezialisierung Recht.....	127
Spezialisierung Service-Informationssysteme.....	130
Spezialisierung Unternehmensethik.....	132
Spezialisierung Unternehmensführung & Organisation.....	134
Spezialisierung Unternehmensgründung und -nachfolge.....	136
Spezialisierung Volkswirtschaftslehre.....	138
Wissenschaftskommunikationsforschung.....	140
<b>Masterarbeit</b>	
Abschlussmodul Masterarbeit.....	142

**Kernbereich**

<b>Modulname</b>	Bildungswissenschaft A: Konzeption, Realisierung und Evaluation von Bildungsprozessen		
<b>Nummer</b>	4443000000	<b>Modulversion</b>	V2
<b>Kurzbezeichnung</b>		<b>Sprache</b>	deutsch
<b>Turnus</b>	nur im Wintersemester	<b>Fakultät</b>	Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften
<b>Moduldauer</b>	1	<b>Einrichtung</b>	
<b>SWS / ECTS</b>	4 / 9,0	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Stefanie Hartz
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	270		
<b>Präsenzstudium (h)</b>	56	<b>Selbststudium (h)</b>	214
<b>Zwingende Voraussetzungen</b>			
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart</b>	<p><u>Im Kernbereich:</u></p> <p>1 Prüfungsleistung mit Anwesenheitspflicht (mit erlaubten Fehlzeiten):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Hausarbeit (ca. 15 - 20 Seiten) oder</li> <li>• 1 Portfolio in Form einer Sitzungsgestaltung (bestehend aus Referat und praktischer Arbeitseinheit (ca. 40 Min.) sowie schriftlicher Ausarbeitung inklusive Reflexion (ca. 12-15 Seiten) oder</li> <li>• 1 Portfolio (bestehend aus semesterbegleitenden Hausaufgaben, sowie ggf. Präsentation) oder</li> <li>• 1 mündliche Prüfung (30 Min.)</li> </ul> <p><u>Im Interdisziplinären Bereich:</u></p> <p>Keine Prüfungsleistung</p>		
<b>Zu erbringende Studienleistung</b>	<p><u>Im Kernbereich:</u></p> <p>1 Studienleistung mit Anwesenheitspflicht (mit erlaubten Fehlzeiten):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Referat (ca. 10-15 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 5 Seiten) oder</li> <li>• 1 Protokoll (ca. 5 Seiten) oder</li> <li>• 1 Review einer empirischen Studie (ca. 5 Seiten)</li> </ul> <p><u>Im Interdisziplinären Bereich:</u></p> <p>2 Studienleistungen:</p> <p>1 Studienleistung mit Anwesenheitspflicht (mit erlaubten Fehlzeiten):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Hausarbeit (ca. 15 - 20 Seiten) oder</li> <li>• 1 Portfolio in Form einer Sitzungsgestaltung (bestehend aus Referat und praktischer Arbeitseinheit (ca. 40 Min.) sowie schriftlicher Ausarbeitung inklusive Reflexion (ca. 12-15 Seiten)) oder</li> <li>• 1 Portfolio (bestehend aus semesterbegleitenden Hausaufgaben, sowie ggf. Präsentation) oder</li> <li>• 1 mündliche Prüfung (30 Min.)</li> </ul> <p>und</p>		

	<p>1 Studienleistung mit Anwesenheitspflicht (mit erlaubten Fehlzeiten):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Referat (ca. 10-15 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 5 Seiten) oder</li> <li>• 1 Protokoll (ca. 5 Seiten) oder</li> <li>• 1 Review einer empirischen Studie (ca. 5 Seiten)</li> </ul>
<b>Inhalte</b>	
<p>Die Inhalte beziehen sich auf die Theorie zu individuellen und kooperativen Bildungs- und Lehr-Lern-Prozessen, auf Forschungsbefunde zu Bildungsprozessen, auf die Konzeption und Realisierung von individuellen und kooperativen Bildungsprozessen, auf die methodische und mediale Gestaltung von Bildungsprozessen, auf die Evaluation und Analyse von Bildungsprozessen, auf das professionelle Handeln (Planung, Lehre, Beratung, Evaluation von Bildungsprozessen) sowie auf Kompetenzmodelle.</p>	
<b>Qualifikationsziel</b>	
<p><b>Fachkompetenzen</b> Im Kernmodul Konzeption, Realisierung und Evaluation von Bildungsprozessen lernen die Studierenden verschiedene Theorien und Forschungsbefunde zu Bildungsprozessen, zur methodischen und medialen Gestaltung und zur Evaluation vertiefend kennen. Weiterhin werden die Studierenden in die Theorien des professionellen (pädagogischen) Handelns sowie die diesen zugrundeliegenden Kompetenzmodellen eingeführt.</p> <p><b>Methodenkompetenzen (allgemein)</b> Die Studierenden kennen die Regeln des wissenschaftlichen Diskurses. Sie erlangen Praxiserfahrung in der Teilnahme am wissenschaftlichen Diskurs sowie in der Koordination und Kooperation bei method(olog)ischen Entscheidungen."</p> <p><b>Methodenkompetenzen (fachspezifisch)</b> Die Studierenden können vor dem Hintergrund von Theorie und Forschungsbefunden Bildungsprozesse theoriebegründet und anwendungsorientiert konzipieren, analysieren und umsetzen sowie reflektierend evaluieren.</p> <p><b>Sozialkompetenzen</b> Die Studierenden sind zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung befähigt. Dazu gehört u.a. die zielgruppenspezifische Aufbereitung und Präsentation von Inhalten aus dem Themenbereich "Bildungsprozesse" sowie die inhaltlich kontroverse Auseinandersetzung mit den vorgetragenen Themen der übrigen Teilnehmenden. Die Studierenden erlernen zudem grundlegende Techniken der Arbeit in Teams und in heterogenen Gruppen. Sie bauen so ihre kommunikativen und sozialen Fähigkeiten und Fertigkeiten aus.</p> <p><b>Selbstkompetenzen</b> Die Studierenden erwerben in den Veranstaltungen und durch das Selbststudium metakognitive Kompetenzen zur Planung, Überwachung, Bewertung, Selbstreflexion und Selbstregulation der eigenen Lernprozesse. Durch das Feedback anderer Studierender und der Lehrperson zu ihren Präsentationen erhalten sie Rückmeldungen zu ihren Leistungen, die sie lernen anzunehmen und zur eigenen Weiterentwicklung zu nutzen.</p> <p>Um die in den Qualifikationszielen beschriebenen Kompetenzen zu erwerben, müssen die behandelten Inhalte (Theorien, Konzepte, Maßnahmen, Ansätze) im Themenbereich Konzeption, Realisierung und Evaluation von Bildungsprozessen von den Lehrenden sowohl auf die Voraussetzungen und das Vorwissen der Studierenden abgestimmt als auch mit den weiteren Inhalten der anderen Module des Studiengangs verknüpft bzw. von diesen abgegrenzt werden. Dies gelingt nur, wenn im gegenseitigen Austausch in Form von fachbezogenen Diskussionen zwischen Lehrenden und Studierenden sowie den Studierenden untereinander die Heterogenität und die individuellen Wissens- und Kompetenzstände der Studierenden sichtbar werden. So können die Lehrenden die Studierenden beim Erwerb der angestrebten Fach- und Methodenkompetenzen individuell und gezielt beraten und unterstützen.</p> <p>Das in den Seminaren des Moduls systematisch erlernte Geben und Nehmen von Feedback fördert zudem die Selbstkompetenz, indem die kritische Auseinandersetzung mit der eigenen Performanz in Präsentations- und Diskussionssituationen geschult und damit die Reflexion der eigenen Lernprozesse angeregt wird.</p>	

Gleichzeitig kann die „zielgruppenspezifische Aufbereitung und Präsentation von Inhalten“ aus dem Themenbereich des Moduls von den Studierenden nur dann hinsichtlich ihrer erfolgreichen Umsetzung beurteilt werden, wenn die Zielgruppe – die anderen Studierenden – unmittelbar ein Feedback dazu geben können.

Um die Qualifikationsziele zu erreichen, ist daher der persönliche Austausch mit Lehrenden und der Gruppe der Mits Studierenden im Rahmen synchroner, gemeinsam gestalteter Sitzungen unerlässlich, sodass in allen im Modul belegten Seminaren Anwesenheitspflicht besteht.

**Literatur**



**ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN**

**Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen**

2 Seminare/Blockseminare. Das Modul kann in einem Semester (empfohlen) oder mehreren Semestern abgeschlossen werden.

**Anwesenheitspflicht**

Anwesenheitspflicht in zwei Seminaren des Moduls.

Titel der Veranstaltung	SWS	Art LVA	Sprache
Bildungswissenschaft A: Konzeption, Realisierung und Evaluation von Bildungsprozessen Veranstaltungsgruppe_1		Seminar	

<b>Modulname</b>	Bildungswissenschaft B: Bildungsmanagement und Organisationsentwicklung		
<b>Nummer</b>	4443000010	<b>Modulversion</b>	V2
<b>Kurzbezeichnung</b>		<b>Sprache</b>	deutsch
<b>Turnus</b>	nur im Wintersemester	<b>Fakultät</b>	Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften
<b>Moduldauer</b>	2	<b>Einrichtung</b>	
<b>SWS / ECTS</b>	4 / 9,0	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Stefanie Hartz
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	270		
<b>Präsenzstudium (h)</b>	56	<b>Selbststudium (h)</b>	214
<b>Zwingende Voraussetzungen</b>			
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart</b>	<p><u>Im Kernbereich:</u></p> <p>1 Prüfungsleistung mit Anwesenheitspflicht (mit erlaubten Fehlzeiten):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Hausarbeit (ca. 15 - 20 Seiten) oder</li> <li>• 1 Portfolio in Form einer Sitzungsgestaltung (bestehend aus Referat und praktischer Arbeitseinheit (ca. 40 Min.) sowie schriftlicher Ausarbeitung inklusive Reflexion (ca. 12-15 Seiten)) oder</li> <li>• 1 Portfolio (bestehend aus semesterbegleitenden Hausaufgaben, sowie ggf. Präsentation) oder</li> <li>• 1 mündliche Prüfung (30 Min.)</li> </ul> <p><u>Im Interdisziplinären Bereich:</u></p> <p>Keine Prüfungsleistung</p>		
<b>Zu erbringende Studienleistung</b>	<p><u>Im Kernbereich:</u></p> <p>1 Studienleistung mit Anwesenheitspflicht (mit erlaubten Fehlzeiten):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Referat (ca. 10-15 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 5 Seiten) oder</li> <li>• 1 Protokoll (ca. 5 Seiten) oder</li> <li>• 1 Review einer empirischen Studie (ca. 5 Seiten)</li> </ul> <p><u>Im Interdisziplinären Bereich:</u></p> <p>2 Studienleistungen:</p> <p>1 Studienleistung mit Anwesenheitspflicht (mit erlaubten Fehlzeiten):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Hausarbeit (ca. 15 - 20 Seiten) oder</li> <li>• 1 Portfolio in Form einer Sitzungsgestaltung (bestehend aus Referat und praktischer Arbeitseinheit (ca. 40 Min.) sowie schriftlicher Ausarbeitung inklusive Reflexion (ca. 12-15 Seiten)) oder</li> <li>• 1 Portfolio (bestehend aus semesterbegleitenden Hausaufgaben, sowie ggf. Präsentation) oder</li> <li>• 1 mündliche Prüfung (30 Min.)</li> </ul> <p>und</p> <p>1 Studienleistung mit Anwesenheitspflicht (mit erlaubten Fehlzeiten):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Referat (ca. 10-15 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 5 Seiten) oder</li> <li>• 1 Protokoll (ca. 5 Seiten) oder</li> </ul>		

- 1 Review einer empirischen Studie (ca. 5 Seiten)

## Inhalte

Die Inhalte beziehen sich auf Organisationstheorien und -forschungen, auf die Besonderheiten pädagogischer Organisation, auf Grundbegriffe und Konzepte der Organisationsentwicklung, auf die Lernende Organisation, auf Grundbegriffe und Konzepte des Bildungsmanagements und der Personalentwicklung, auf das Qualitätsmanagement, auf die Bildungsbedarfsanalysen, auf die Programmplanungen sowie auf aktuelle Forschungen im Bereich.

## Qualifikationsziel

### Fachkompetenzen

Im Kernmodul Bildungsmanagement und Organisationsentwicklung lernen die Studierenden den Diskurs um Bildungsmanagement kennen. Sie erwerben Kenntnisse zur Organisationstheorie und -forschung und zur Steuerung in und von Organisationen, zu Personalentwicklung und zu Organisationsentwicklung im Bildungsbereich wie auch darüber hinaus.

Insgesamt führt das Modul in die aktuelle Forschung ein und versetzt die Studierenden in die Lage, die Konzepte kritisch zu durchdringen und sie hinsichtlich ihrer Leistungen und Grenzen einzuschätzen.

### Methodenkompetenzen (allgemein)

Die Studierenden kennen die Regeln des wissenschaftlichen Diskurses. Sie erwerben Praxiserfahrung in der Teilnahme am wissenschaftlichen Diskurs sowie der Koordination und Kooperation bei method(ologi)schen Entscheidungen.

### Methodenkompetenzen (fachspezifisch)

Die Studierenden können Organisationen unter der Perspektive von Theoriewissen reflexiv analysieren und können die Spezifika pädagogischer Organisationen ausweisen sowie kritisch beurteilen. Sie bauen Handlungskompetenzen mit Blick auf entsprechende Instrumente wie beispielsweise der Bildungsbedarfsanalyse, der Programmplanung, des Qualitätsmanagements sowie der Personalentwicklung auf.

### Sozialkompetenzen

Ein Qualifikationsziel ist die inhaltlich kontroverse Auseinandersetzung mit den vorgetragenen Themen der übrigen Teilnehmenden. Die Studierenden sind mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation vor allem in kooperativen Lernformen und Gruppenarbeiten zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung im Bereich Bildungsmanagement und Organisationsentwicklung befähigt. Die Studierenden erproben und entwickeln die Arbeit in Teams und in heterogenen Gruppen, indem sie sich in unterschiedlichen Rollen und Zusammensetzungen ausprobieren. Durch wechselnde Interaktionen bauen sie ihre kommunikativen und sozialen Fähigkeiten und Fertigkeiten aus.

### Selbstkompetenzen

Die Studierenden erwerben in den Veranstaltungen und durch das Selbststudium metakognitive Kompetenzen zur Planung, Überwachung, Bewertung, Selbstreflexion und Selbstregulation der eigenen Lernprozesse. Durch die Arbeit in wechselnden Gruppen erleben sie sich in unterschiedlichen Rollen und reflektieren durch die damit einhergehenden Erfahrungen und Rückmeldungen ihr Potential und ihre Entwicklungsbereiche sowohl im sozialen als auch im inhaltlichen und methodischen Können.

Um die in den Qualifikationszielen beschriebenen Kompetenzen zu erwerben, müssen die behandelten Inhalte (Theorien, Konzepte, Maßnahmen, Ansätze) im Themenbereich Bildungsmanagement und Organisationsentwicklung von den Lehrenden sowohl auf die Voraussetzungen und das Vorwissen der Studierenden abgestimmt als auch mit den weiteren Inhalten der anderen Module des Studiengangs verknüpft bzw. von diesen abgegrenzt werden. Dies gelingt nur, wenn im gegenseitigen Austausch in Form von fachbezogenen Diskussionen zwischen Lehrenden und Studierenden sowie den Studierenden untereinander die Heterogenität und die individuellen Wissens- und Kompetenzstände der Studierenden sichtbar werden. So können die Lehrenden die Studierenden beim Erwerb der angestrebten Fach- und Methodenkompetenzen individuell und gezielt beraten und unterstützen.

Das in den Seminaren des Moduls angestrebte Lernen in kooperativen Lernformen und heterogenen Teams ermöglicht es den Studierenden, sich in verschiedenen Rollen im Prozess des Bildungsmanagements und der Organisationsentwicklung auszuprobieren und so die eigenen Stärken und Entwicklungspotentiale wahrzunehmen. Dies ist nur möglich, wenn die Studierenden in unmittelbarem Austausch miteinander stehen, ihre verschiedenen Perspektiven in den Prozessen vertreten und diskutieren. Weiterhin ist es zielführend im Sinne des Erwerbs der angestrebten Sozial- und Selbstkompetenzen, wenn das kooperative Arbeiten in Teams anschließend gemeinsam – auch mit der Lehrperson – kritisch reflektiert wird.

Um die Qualifikationsziele zu erreichen, ist daher der persönliche Austausch mit Lehrenden und der Gruppe der Mits Studierenden im Rahmen synchroner, gemeinsam gestalteter Sitzungen unerlässlich, sodass in allen im Modul belegten Seminaren Anwesenheitspflicht besteht.

**Literatur**



<b>ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN</b>			
<b>Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen</b>			
2 Seminare/Blockseminare. Das Modul kann in einem Semester (empfohlen) oder mehreren Semestern abgeschlossen werden.			
<b>Anwesenheitspflicht</b>			
Anwesenheitspflicht in zwei Seminaren des Moduls.			
<b>Titel der Veranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>Art LVA</b>	<b>Sprache</b>
Bildungswissenschaft B: Bildungsmanagement und Organisationsentwicklung Veranstaltungsgruppe_1		Seminar	

<b>Modulname</b>	Bildungswissenschaft C: Beratung und Wissenstransfer		
<b>Nummer</b>	4443000020	<b>Modulversion</b>	V2
<b>Kurzbezeichnung</b>		<b>Sprache</b>	deutsch
<b>Turnus</b>	nur im Sommersemester	<b>Fakultät</b>	Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften
<b>Moduldauer</b>	1	<b>Einrichtung</b>	
<b>SWS / ECTS</b>	4 / 9,0	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Stefanie Hartz
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	270		
<b>Präsenzstudium (h)</b>	56	<b>Selbststudium (h)</b>	214
<b>Zwingende Voraussetzungen</b>			
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart</b>	<p><u>Im Kernbereich:</u></p> <p>1 Prüfungsleistung mit Anwesenheitspflicht (mit erlaubten Fehlzeiten):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Hausarbeit (ca. 15 - 20 Seiten) oder</li> <li>• 1 Portfolio in Form einer Sitzungsgestaltung (bestehend aus Referat und praktischer Arbeitseinheit (ca. 40 Min.) sowie schriftlicher Ausarbeitung inklusive Reflexion (ca. 12-15 Seiten)) oder</li> <li>• 1 Portfolio (bestehend aus semesterbegleitenden Hausaufgaben, sowie ggf. Präsentation) oder</li> <li>• 1 mündliche Prüfung (30 Min.)</li> </ul> <p><u>Im Interdisziplinären Bereich:</u></p> <p>Keine Prüfungsleistung</p>		
<b>Zu erbringende Studienleistung</b>	<p><u>Im Kernbereich:</u></p> <p>1 Studienleistung mit Anwesenheitspflicht (mit erlaubten Fehlzeiten):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Referat (ca. 10-15 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 5 Seiten) oder</li> <li>• 1 Protokoll (ca. 5 Seiten) oder</li> <li>• 1 Review einer empirischen Studie (ca. 5 Seiten)</li> </ul> <p><u>Im Interdisziplinären Bereich:</u></p> <p>2 Studienleistungen:</p> <p>1 Studienleistung mit Anwesenheitspflicht (mit erlaubten Fehlzeiten):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Hausarbeit (ca. 15 - 20 Seiten) oder</li> <li>• 1 Portfolio in Form einer Sitzungsgestaltung (bestehend aus Referat und praktischer Arbeitseinheit (ca. 40 Min.) sowie schriftlicher Ausarbeitung inklusive Reflexion (ca. 12-15 Seiten)) oder</li> <li>• 1 Portfolio (bestehend aus semesterbegleitenden Hausaufgaben, sowie ggf. Präsentation) oder</li> <li>• 1 mündliche Prüfung (30 Min.)</li> </ul> <p>und</p> <p>1 Studienleistung mit Anwesenheitspflicht (mit erlaubten Fehlzeiten):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Referat (ca. 10-15 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 5 Seiten) oder</li> <li>• 1 Protokoll (ca. 5 Seiten) oder</li> </ul>		

- 1 Review einer empirischen Studie (ca. 5 Seiten)

## Inhalte

Die Inhalte beziehen sich auf die Theorien (pädagogischer) Beratung, auf die Theorien von individueller, kooperativer und systemischer Beratung, auf die Konzeption, Realisierung und Evaluation von Beratung, auf den Wissenstransfer und den Umgang mit Wissen auf individueller und organisationaler Ebene, auf das Wissensmanagement und seine Instrumente als Formen des Wissenstransfers sowie auf aktuelle Forschungen aus dem Bereich.

## Qualifikationsziel

### Fachkompetenzen

Im Kernmodul Beratung und Wissenstransfer lernen die Studierenden Theorien und Methoden pädagogischer Beratung im Bildungsbereich vertiefend kennen. Weiterhin lernen die Studierenden den Diskurs um Wissen, Wissensorganisation und Wissenstransfer auf individueller und organisationaler Ebene kennen. Dabei führt das Modul in die aktuelle Forschung ein und versetzt die Studierenden in die Lage, die Konzepte kritisch zu durchdringen und sie hinsichtlich ihrer Leistungen und Grenzen einzuschätzen.

### Methodenkompetenzen (allgemein)

Die Studierenden kennen die Regeln des wissenschaftlichen Diskurses. Sie erwerben Praxiserfahrung in der Teilnahme am wissenschaftlichen Diskurs sowie der Koordination und Kooperation bei method(olog)ischen Entscheidungen.

### Methodenkompetenzen (fachspezifisch)

Die Studierenden bauen Methodenkompetenzen zu Beratung und zum Umgang mit Wissen auf individueller und organisationaler Ebene sowie zur Umsetzung unterschiedlicher Instrumente des Wissenstransfers und der Beratung auf. Ein Schwerpunkt liegt dabei in diesem Modul auf Rollenspielen und gruppenbasierten Übungen zum Erlernen verschiedener Beratungstechniken und -prozesse.

Die Studierenden können Wissenstransfer- und Beratungskonzepte in Bezug auf die individuelle, die kooperative wie auch die organisationale Ebene entwickeln, realisieren und evaluieren.

### Sozialkompetenzen

Die Studierenden sind mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation sowie aktiver Anwendung von Beratung in Rollenspielen zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung im Bereich Beratung und Wissenstransfer befähigt. Die Studierenden erproben und entwickeln komplexere Techniken der Arbeit in Teams und in heterogenen Gruppen, aufbauend auf den in den Kernmodulen A und B erworbenen grundlegenden Techniken. Zudem lernen die Studierenden, sich in Beratungssituationen auf ihr Gegenüber einzustellen und dieses in seiner Individualität zu berücksichtigen. Dabei bauen die Studierenden auch ihre kommunikativen und sozialen Fähigkeiten und Fertigkeiten aus.

### Selbstkompetenzen

Die Studierenden erwerben in den Veranstaltungen und durch das Selbststudium metakognitive Kompetenzen zur Planung, Überwachung, Bewertung, Selbstreflexion und Selbstregulation der eigenen Lernprozesse. Durch gegenseitige Beratung im Hinblick auf die individuellen Lern- und Bildungsprozesse lernen die Studierenden, ihre eigene lernbezogene Entwicklung einzuschätzen und zukünftige Schritte zu planen.

Um die in den Qualifikationszielen beschriebenen Kompetenzen zu erwerben, müssen die behandelten Inhalte (Theorien, Konzepte, Maßnahmen, Ansätze) im Themenbereich Beratung und Wissenstransfer von den Lehrenden sowohl auf die Voraussetzungen und das Vorwissen der Studierenden abgestimmt als auch mit den weiteren Inhalten der anderen Module des Studiengangs verknüpft bzw. von diesen abgegrenzt werden. Dies gelingt nur, wenn im gegenseitigen Austausch in Form von fachbezogenen Diskussionen zwischen Lehrenden und Studierenden sowie den Studierenden untereinander die Heterogenität und die individuellen Wissens- und Kompetenzstände der Studierenden sichtbar werden. So können die Lehrenden die Studierenden beim Erwerb der angestrebten Fach- und Methodenkompetenzen individuell und gezielt beraten und unterstützen.

Das in den Seminaren des Moduls angestrebte Erlernen, Ausprobieren und Reflektieren verschiedener Beratungstechniken und -prozesse kann nur in Rollenspielen und gruppenbasierten Übungen erfolgen, da

Beratung nur im wechselseitigen Austausch zwischen Beratenden und zu Beratenden funktioniert. Weiterhin müssen diese Beratungsprozesse sowohl theoretisch als auch in ihrer praktischen Umsetzung reflektiert werden, wozu auch Außenperspektiven (die der anderen Studierenden sowie die der Lehrperson) genutzt werden sollten.

Um die Qualifikationsziele zu erreichen, ist daher der persönliche Austausch mit Lehrenden und der Gruppe der Mitstudierenden im Rahmen synchroner, gemeinsam gestalteter Sitzungen unerlässlich, sodass in allen im Modul belegten Seminaren Anwesenheitspflicht besteht.

**Literatur**



**ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN**

**Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen**

2 Seminare/Blockseminare. Das Modul kann in einem Semester (empfohlen) oder mehreren Semestern abgeschlossen werden.

**Anwesenheitspflicht**

Anwesenheitspflicht in zwei Seminaren des Moduls.

<b>Titel der Veranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>Art LVA</b>	<b>Sprache</b>
Bildungswissenschaft C: Beratung und Wissenstransfer Veranstaltungsgruppe_1		Seminar	

<b>Modulname</b>	Pädagogische Psychologie A: Grundlagen menschlichen Erlebens und Verhaltens in Organisationen		
<b>Nummer</b>	4414000000	<b>Modulversion</b>	V2
<b>Kurzbezeichnung</b>		<b>Sprache</b>	deutsch
<b>Turnus</b>	nur im Wintersemester	<b>Fakultät</b>	Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften
<b>Moduldauer</b>	1	<b>Einrichtung</b>	
<b>SWS / ECTS</b>	4 / 9,0	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Barbara Thies
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	270		
<b>Präsenzstudium (h)</b>	56	<b>Selbststudium (h)</b>	214
<b>Zwingende Voraussetzungen</b>			
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart</b>	<p><u>Im Kernbereich:</u></p> <p>1 Prüfungsleistung mit Anwesenheitspflicht (mit erlaubten Fehlzeiten):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Portfolio (bestehend aus zwei bis sechs sich ergänzenden Leistungen (z.B. Referat, (Poster-)präsentation, Protokoll), sowie ggf. einer schriftlichen Ausarbeitung, einer Klausur oder einer mündlichen Prüfung zum Abschluss des Portfolios) oder</li> <li>• 1 Portfolio in Form einer Sitzungsgestaltung (bestehend aus Referat und praktischer Arbeitseinheit (ca. 40 Min.) sowie schriftlicher Ausarbeitung inklusive Reflexion (ca. 12-15 Seiten)) oder</li> <li>• 1 Hausarbeit (ca. 15-20 Seiten) oder</li> <li>• 1 Klausur (90 Min.) oder</li> <li>• 1 Take-Home-Examen oder</li> <li>• 1 Mündliche Prüfung (30 Min.)</li> </ul> <p><u>Im interdisziplinären Bereich:</u></p> <p>keine Prüfungsleistung.</p>		
<b>Zu erbringende Studienleistung</b>	<p><u>Im Kernbereich:</u></p> <p>1 Studienleistung mit Anwesenheitspflicht (mit erlaubten Fehlzeiten):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Review einer empirischen Studie (ca. 5 Seiten) oder</li> <li>• 1 Protokoll (ca. 5 Seiten) oder</li> <li>• Referat (ca. 10-15 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 5 Seiten)</li> </ul> <p><u>Im interdisziplinären Bereich:</u></p> <p>2 Studienleistungen:</p> <p>1 Studienleistung mit Anwesenheitspflicht (mit erlaubten Fehlzeiten):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Portfolio (bestehend aus zwei bis sechs sich ergänzenden Leistungen (z.B. Referat, (Poster-)präsentation, Protokoll), sowie ggf. einer schriftlichen Ausarbeitung, einer Klausur oder einer mündlichen Prüfung zum Abschluss des Portfolios) oder</li> <li>• 1 Portfolio in Form einer Sitzungsgestaltung (bestehend aus Referat und praktischer Arbeitseinheit (ca. 40 Min.) sowie schriftlicher Ausarbeitung inklusive Reflexion (ca. 12-15 Seiten)) oder</li> <li>• 1 Hausarbeit (ca. 15-20 Seiten) oder</li> </ul>		

- 1 Klausur (90 Min.) oder
- 1 Take-Home-Examen oder
- 1 Mündliche Prüfung (30 Min.)

und

1 Studienleistung: mit Anwesenheitspflicht (mit erlaubten Fehlzeiten):

- 1 Review einer empirischen Studie (ca. 5 Seiten) oder
- 1 Protokoll (ca. 5 Seiten) oder
- Referat (ca. 10-15 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 5 Seiten)

### Inhalte

Im Rahmen der Vermittlung entwicklungs- und lebenslaufspezifischer Grundlagen werden entwicklungspsychologische Theorien und empirische Befunde zum frühen, mittleren und höheren Erwachsenenalter behandelt und exemplarisch vertieft, z. B. Entwicklungsaufgaben, Lernen im Erwachsenenalter, kritische Lebensereignisse, kognitive Entwicklung, Persönlichkeit(sentwicklung), Motivation und Entwicklungsregulation, Wohlbefinden und Gesundheit. Aus den jeweiligen Befunden werden Ansätze zur Prävention und Intervention abgeleitet.

In den sozial- und persönlichkeitspsychologischen Grundlagen werden zentrale Befunde zum Verhalten in Organisationen behandelt und reflektiert, z. B. Modelle der Persönlichkeit, zur Interaktion, zur Kommunikation und zu Gruppenprozessen. In den Veranstaltungen werden zentrale Konzepte exemplarisch vertieft, z. B. Führung, Persönlichkeitsstile und die Entstehung von Vorurteilen und Stereotypen, Minority Stress und Ostracism

### Qualifikationsziel

#### Fachkompetenzen:

Das Kernmodul A fokussiert relevante Grundlagen und Kompetenzen für verschiedene Tätigkeiten in Organisationen, die für die vertiefenden Module "Person und Leistung im organisationalen Kontext" und "Evaluation und Intervention" wichtig sind. Nach Abschluss des Kernmoduls A wissen die Studierenden um zentrale entwicklungs- und lebenslaufspezifische Prozesse und Entwicklungsaufgaben des frühen, mittleren und höheren Erwachsenenalters. Sie können zentrale sozial- und gruppenpsychologische Prozesse in Organisationen und beruflichen wie sozialen Kontexten beurteilen. Sie verfügen über Ansatzpunkte zur Steuerung und Veränderung interpersonaler Prozesse. Die Studierenden sind für kritische (Lebens-)Ereignisse und spezifische Problematiken (z.B. motivationaler Art) sensibilisiert und können unterstützende und intervenierende Maßnahmen planen. Sie erkennen interindividuelle Unterschiede in Persönlichkeits- und Interaktionsstilen, sowie die Zusammenhänge und den wechselseitigen Einfluss der genannten entwicklungs- und sozialpsychologischen Prozesse. Die Studierenden sind für den Mehrwert und Nutzen empirischer Forschung gegenüber persönlichem Erfahrungswissen und naiven subjektiven Theorien als Basis für professionelles psychologisches Handeln in Bezug auf spezifische entwicklungs-, sozial- und gruppenpsychologische Prozesse in organisationalen Kontexten sensibilisiert.

#### Methodenkompetenzen:

Die Studierenden verstehen empirische psychologische Studien und grundlegende statistische Verfahren der psychologischen Forschung. Sie können die Ergebnisse empirischer psychologischer Studien interpretieren und für praxisrelevante Fragen nutzen. Sie sind in der Lage, einfache psychologische Erhebungen zu planen, durchzuführen und auszuwerten. Sie können erworbene fachliche Kenntnisse in Form von Referaten illustrieren.

#### Sozialkompetenzen:

Die Studierenden sind zur angeleiteten diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung und zur Auseinandersetzung mit vorgetragenen Themen der übrigen Teilnehmenden befähigt. Sie erproben und entwickeln die Arbeit in Teams und in heterogenen Gruppen und bauen so ihre kommunikativen und sozialen Fähigkeiten und Fertigkeiten aus. Die Studierenden können die Leistungen von Mitstudierenden beurteilen und ein angemessenes, sachliches Feedback geben.

#### Selbstkompetenzen:

Die Studierenden erwerben in den Veranstaltungen und durch das Selbststudium metakognitive Kompetenzen zur Planung, Überwachung, Bewertung, Selbstreflexion und Selbstregulation der eigenen Lernpro-

zesse. Sie sind für die Relevanz der eigenen Alltagstheorien für das eigene berufliche Handeln sensibilisiert und kennen strukturierte Reflexionsmöglichkeiten für deren Professionalisierung. Die Studierenden entwickeln auf dieser Basis Werthaltungen zu spezifischen entwicklungs-, sozial- und gruppenpsychologischen Prozessen in organisationalen Kontexten und verstehen psychologische Rahmenbedingungen für deren Entstehung. Sie lernen, Feedback zu eigenen Leistungen durch Lehrende und Mitstudierende anzunehmen und umzusetzen.

Um die in den Qualifikationszielen beschriebenen Kompetenzen zu erwerben, müssen die behandelten Themen (Theorien, Konzepte, Maßnahmen, Ansätze) von den Lehrenden im Kontext der studiengangsspezifischen Inhalte sowie der Heterogenität der Studierenden und ihres jeweiligen Vorwissens eingeordnet, bewertet, verglichen, miteinander verknüpft bzw. voneinander abgegrenzt werden. Grundlagen und Fragen sowie individuelle Wissens- und Verständnislücken können so erläutert und geklärt bzw. geschlossen sowie die nötige individuelle Begleitung bezüglich des Verständnisses bzw. Erwerbs und der eigenen praktischen Erprobung grundlegender forschungsbezogener Kompetenzen ermöglicht werden. Durch strukturierter Input, auch in Diskussionen in Plenum und Kleingruppen, werden Reflexionen und Professionalisierung der eigenen entwicklungs-, sozial- und persönlichkeitspsychologischen Konzeptualisierungen und Überzeugungen hinsichtlich des Erlebens und Verhaltens in organisationalen Kontexten angeregt.

Durch die Auseinandersetzung mit den Mitsudierenden werden das eigene Verständnis der behandelten Inhalte und deren Anwendungsmöglichkeiten, Beurteilung(skriteri)en und Konzeptualisierungen sowie empirische Umsetzungsmöglichkeiten reflektiert, diskutiert und (weiter)entwickelt. Eigene Zugänge zu Team- und Gruppenarbeit sowie Kommunikation und Verhalten im Umgang mit anderen werden bewusst, reflektiert und in Hinblick auf die Funktionalität für die gemeinsame Zielerreichung angepasst und (weiter)entwickelt. Das Halten von Referaten vor den Mitstudierenden als Publikum sowie die Teilnahme an in diesen eingebetteten Interaktionen wie (Gruppen)Diskussionen und Kleingruppenarbeiten ermöglicht die diskursive Wissensvermittlung und -aneignung sowie der Austausch mit anderen Einstellungen und Denkweisen die Reflexion und Entwicklung eigener Werthaltungen.

Um die Qualifikationsziele zu erreichen, ist daher der persönliche Austausch mit Lehrenden und der Gruppe der Mitstudierenden im Rahmen synchroner, gemeinsam gestalteter Sitzungen unerlässlich, sodass in allen im Modul belegten Seminaren Anwesenheitspflicht besteht.

**Literatur**

Aktuelle Literatur wird in den jeweiligen Veranstaltungen bekannt gegeben.



<b>ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN</b>			
<b>Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen</b>			
Im Modul sind zwei Veranstaltungen (2 Seminare) zu belegen. Das Modul wird nur im Wintersemester angeboten.			
<b>Anwesenheitspflicht</b>			
Anwesenheit in zwei Seminaren des Moduls.			
<b>Titel der Veranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>Art LVA</b>	<b>Sprache</b>
Pädagogische Psychologie A: Grundlagen menschlichen Erlebens und Verhaltens in Organisationen Veranstaltungsgruppe_1		Seminar	

<b>Modulname</b>	Pädagogische Psychologie B: Person und Leistung im organisationalen Kontext		
<b>Nummer</b>	4414000010	<b>Modulversion</b>	V2
<b>Kurzbezeichnung</b>		<b>Sprache</b>	deutsch
<b>Turnus</b>	in jedem Semester	<b>Fakultät</b>	Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften
<b>Moduldauer</b>	2	<b>Einrichtung</b>	
<b>SWS / ECTS</b>	4 / 9,0	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Barbara Thies
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	270		
<b>Präsenzstudium (h)</b>	56	<b>Selbststudium (h)</b>	214
<b>Zwingende Voraussetzungen</b>			
<b>Empfohlene Voraussetzungen</b>	Vor der Belegung weiterer Module in der Pädagogischen Psychologie wird das Absolvieren des Moduls <b>Pädagogische Psychologie A</b> nachdrücklich empfohlen.		
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart</b>	<p><u>Im Kernbereich:</u></p> <p>1 Prüfungsleistung (bei Erbringung der PL im Seminar: mit Anwesenheitspflicht (mit erlaubten Fehlzeiten)):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Klausur (90 Min.) oder</li> <li>• 1 Take-Home-Examen</li> <li>• 1 Hausarbeit (ca. 15-20 Seiten) oder</li> <li>• 1 Portfolio in Form einer Sitzungsgestaltung (bestehend aus Referat und praktischen Arbeitseinheiten (ca. 40 Min.) sowie schriftlicher Ausarbeitung inklusive Reflexion (ca. 12-15 Seiten)) oder</li> <li>• 1 mündliche Prüfung (30 Min.)</li> </ul> <p><u>Im interdisziplinären Bereich:</u></p> <p>keine Prüfungsleistung.</p>		
<b>Zu erbringende Studienleistung</b>	<p><u>Im Kernbereich:</u></p> <p>1 Studienleistung (bei Erbringung der SL im Seminar: mit Anwesenheitspflicht (mit erlaubten Fehlzeiten)):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Review einer empirischen Studie (ca. 5 Seiten) oder</li> <li>• 1 Protokoll (ca. 5 Seiten) oder</li> <li>• 1 Referat (ca. 10-15 Min.) ggf. mit kurzer schriftlicher Ausarbeitung (ca. 5 Seiten) oder</li> <li>• Hausaufgaben (ca. 5-10 Seiten)</li> </ul> <p><u>Im interdisziplinären Bereich:</u></p> <p>2 Studienleistungen:</p> <p>1 Studienleistung (bei Erbringung der SL im Seminar: mit Anwesenheitspflicht (mit erlaubten Fehlzeiten)):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Klausur (90 Min.)oder</li> <li>• 1 Take-Home-Examen oder</li> <li>• 1 Hausarbeit (ca. 15 - 20 Seiten) oder</li> <li>• 1 Portfolio in Form einer Sitzungsgestaltung (bestehend aus Referat und praktischen Arbeitseinheiten (ca. 40 Min.) sowie schriftlicher Ausarbeitung inklusive Reflexion (ca. 12-15 Seiten)) oder</li> </ul>		

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 mündliche Prüfung (30 Min.)</li> </ul> <p>und</p> <p>1 Studienleistung (bei Erbringung der SL im Seminar: mit Anwesenheitspflicht (mit erlaubten Fehlzeiten)):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Review einer empirischen Studie (ca. 5 Seiten) oder</li> <li>• 1 Protokoll (ca. 5 Seiten) oder</li> <li>• 1 Referat (ca. 10-15 Min.) ggf. mit kurzer schriftlicher Ausarbeitung (ca. 5 Seiten) oder</li> <li>• Hausaufgaben (ca. 5-10 Seiten)</li> </ul>
--	---

**Inhalte**

Das Modul behandelt ausgewählte Konzepte und empirische Befunde zum Verhalten und wesentliche Determinanten für die Leistung von Individuen in organisationalen Kontexten. In den Lehrveranstaltungen werden ausgewählte Inhalte und Konzepte exemplarisch vertieft, z. B. Führung und Leistung, Diagnostik und Assessment, Personalauswahl und -beurteilung, Personalplanung und -kommunikation, Organisations-theorien und -konzepte, lernende Organisation, Führungstheorien, Vertrauen und Vertrauensmanagement, Diversity, Equity and Inclusion sowie Ansätze des Diversity Management.

**Qualifikationsziel**

**Fachkompetenzen:**

Nach Abschluss des Moduls wissen die Studierenden um Faktoren, welche individuelles Verhalten und individuelle Leistung in Profit- und Non-Profit-Organisationen beeinflussen. Die Studierenden sind mit den pädagogisch-psychologischen Konstrukten zu Wechselwirkungen und Feedbackprozessen in organisationalen Kontexten vertraut und verfügen über anwendungsrelevantes Wissen zu aktuellen Organisationskonzepten (z. B. DEI) und können dieses auf verschiedenen organisationalen Ebenen implementieren bzw. vorhandene Ansätze miteinander verzahnen.

**Methodenkompetenzen:**

Die Studierenden kennen Möglichkeiten zur Prognose beruflicher Leistungen und individuumsbezogener Diagnostik in Profit- und Non-Profit-Organisationen und können diese kritisch bewerten. Sie können organisationale Konzepte vor dem Hintergrund empirischer Studien (vor allem Meta-Analysen und Evaluationsstudien) beurteilen und evidenzbasierte Empfehlungen für die Konzeption von organisationalen Maßnahmen aussprechen. Sie sind in der Lage, erworbene fachliche Kenntnisse in Referaten adressatengerecht aufzubereiten und kritisch-diskursiv zu präsentieren.

**Sozialkompetenzen:**

Die Studierenden verfeinern ihre bisher erworbenen Kompetenzen zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung sowie zur inhaltlichen Auseinandersetzung mit den vorgetragenen Themen der übrigen Teilnehmenden: Sie sind in der Lage, Argumente unterschiedlicher Positionen hinsichtlich ihrer erkenntnistheoretisch begründeten Gültigkeit und unter Einbezug wissenschaftlicher und methodischer Überlegungen kritisch zu beurteilen und zu akzeptieren bzw. zurückzuweisen und können Regeln des Diskurses etablieren und einfordern. Die Studierenden beurteilen die Leistungen von Mitstudierenden und geben Feedback auf Basis der kritischen Reflexion des eigenen Verständnisses, des eigenen Wissensstands sowie der eigenen Wahrnehmungsprozesse.

**Selbstkompetenzen:**

Die Studierenden erwerben in den Veranstaltungen und durch das Selbststudium metakognitive Kompetenzen zur Planung, Überwachung, Bewertung, Selbstreflexion und Selbstregulation der eigenen Lernprozesse. Sie haben die strukturierte Reflexion der eigenen Alltagstheorien als handlungsleitende Elemente in ihr professionelles bzw. berufliches Selbstbild integriert. Die Studierenden sind in der Lage, ihre Werthaltungen zu den Inhalten des Moduls auf Basis kritischer Reflexion eigenständig weiterzuentwickeln und in ihr professionelles Selbstbild zu integrieren.

Um die in den Qualifikationszielen beschriebenen Kompetenzen zu erwerben, müssen die behandelten Themen (Theorien, Konzepte, Maßnahmen, Ansätze) sowie die Argumente bzw. deren wissenschaftliche

Fundierung von den Lehrenden eingeordnet, bewertet, verglichen, miteinander verknüpft bzw. voneinander abgegrenzt werden. Nur der regelmäßige, synchrone Austausch mit den Lehrenden und Mitstudierenden ermöglicht die Entwicklung selbständiger Reflexions- und Beurteilungsprozesse der Studierenden und schafft Diskursgelegenheiten. Um die Qualifikationsziele zu erreichen, ist daher der persönliche Austausch mit Lehrenden und der Gruppe der Mitstudierenden im Rahmen synchroner, gemeinsam gestalteter Sitzungen unerlässlich, sodass in allen im Modul belegten Seminaren Anwesenheitspflicht besteht. In Vorlesungen besteht keine Anwesenheitspflicht.

**Literatur**



<b>ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN</b>			
<b>Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen</b>			
Im Modul sind zwei Veranstaltungen zu belegen (2 Seminare oder 1 Seminar + 1 Vorlesung)			
<b>Anwesenheitspflicht</b>			
Anwesenheit in den Seminaren des Moduls.			
<b>Titel der Veranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>Art LVA</b>	<b>Sprache</b>
Arbeitspsychologie	2,0	Vorlesung	deutsch
Grundlagen der Organisationspsychologie	2,0	Vorlesung	deutsch
Pädagogische Psychologie B: Person und Leistung im organisationalen Kontext Veranstaltungsgruppe_1		Seminar	

<b>Modulname</b>	Pädagogische Psychologie C: Evaluation und Intervention		
<b>Nummer</b>	4414000020	<b>Modulversion</b>	V2
<b>Kurzbezeichnung</b>		<b>Sprache</b>	deutsch
<b>Turnus</b>	nur im Sommersemester	<b>Fakultät</b>	Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften
<b>Moduldauer</b>	1	<b>Einrichtung</b>	
<b>SWS / ECTS</b>	4 / 9,0	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Barbara Thies
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	360		
<b>Präsenzstudium (h)</b>	56	<b>Selbststudium (h)</b>	214
<b>Zwingende Voraussetzungen</b>			
<b>Empfohlene Voraussetzungen</b>	Vor der Belegung weiterer Module in der Pädagogischen Psychologie wird das Absolvieren des Moduls <b>Pädagogische Psychologie A</b> nachdrücklich empfohlen.		
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart</b>	<p><u>Im Kernbereich:</u></p> <p>1 Prüfungsleistung (bei Erbringung der PL im Seminar: mit Anwesenheitspflicht (mit erlaubten Fehlzeiten)):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Klausur (90 Min.) oder</li> <li>• 1 Take-Home-Examen oder</li> <li>• 1 Hausarbeit (ca. 15-20 Seiten) oder</li> <li>• 1 Portfolio in Form einer Sitzungsgestaltung (bestehend aus Referat und praktischen Arbeitseinheiten (ca. 40 Min.) sowie schriftlicher Ausarbeitung inklusive Reflexion (ca. 12-15 Seiten)) oder</li> <li>• 1 mündliche Prüfung (30 Min.)</li> </ul> <p><u>Im interdisziplinären Bereich:</u></p> <p>keine Prüfungsleistung</p>		
<b>Zu erbringende Studienleistung</b>	<p><u>Im Kernbereich:</u></p> <p>1 Studienleistung (bei Erbringung der SL im Seminar: mit Anwesenheitspflicht (mit erlaubten Fehlzeiten)):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Review einer empirischen Studie (ca. 5 Seiten) oder</li> <li>• 1 Protokoll (ca. 5 Seiten) oder</li> <li>• 1 Referat (ca. 10-15 Min.), ggf. mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 5 Seiten) oder</li> <li>• Hausaufgaben</li> </ul> <p><u>Im interdisziplinären Bereich:</u></p> <p>2 Studienleistungen:</p> <p>1 Studienleistung (bei Erbringung der SL im Seminar: mit Anwesenheitspflicht (mit erlaubten Fehlzeiten)):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Klausur (90 Min.)oder</li> <li>• 1 Take-Home-Examen oder</li> <li>• 1 Hausarbeit (ca. 15 - 20 Seiten) oder</li> </ul>		

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Portfolio in Form einer Sitzungsgestaltung (bestehend aus Referat und praktischen Arbeitseinheiten (ca. 40 Min.) sowie schriftlicher Ausarbeitung inklusive Reflexion (ca. 12-15 Seiten)) oder</li> <li>• 1 mündliche Prüfung (30 Min.)</li> </ul> <p>und</p> <p>1 Studienleistung (bei Erbringung der SL im Seminar: mit Anwesenheitspflicht (mit erlaubten Fehlzeiten)):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Review einer empirischen Studie (ca. 5 Seiten) oder</li> <li>• 1 Protokoll (ca. 5 Seiten) oder</li> <li>• 1 Referat (ca. 10-15 Min.), ggf. mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 5 Seiten) oder</li> <li>• Hausaufgaben</li> </ul>
--	---

**Inhalte**

Das Modul behandelt ausgewählte Konzepte und empirische Befunde der organisationsbezogenen Diagnostik sowie der Evaluations-, Implementations-, Interventions- und Transferforschung. In den Lehrveranstaltungen werden ausgewählte Inhalte und Konzepte exemplarisch vertieft, z. B. (psycho)diagnostische Ansätze, Entwicklung von Messinstrumenten auf Basis der klassischen oder der probabilistischen Testtheorie, summative und formative Evaluationsstrategien, spezifische Evaluationsmethoden, Implementierung von Lehr-Lern-Konzepten, Qualität und Qualitätssicherung, Maßnahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung, betriebliche Fort- und Weiterbildungen, Coaching, Training und Supervision.

**Qualifikationsziel**

**Fachkompetenzen:**

Kernmodul C fokussiert relevante Grundlagen und Methoden der pädagogisch-psychologischen Diagnose-, Evaluations- und Interventionsforschung. Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden für Fragestellungen der Diagnostik, Evaluation und Intervention sensibilisiert. Sie kennen die Hauptgütekriterien der klassischen Testtheorie, wesentliche psychodiagnostische Instrumente, Evaluationsstrategien sowie verschiedene Interventionsformen in der beruflichen Weiterbildung (z. B. Training, Coaching und Supervision).

**Methodenkompetenzen:**

Auf Basis der im Modul Päd. Psych. A erworbenen grundlegenden Methodenkompetenzen erwerben die Studierenden vertiefende Kenntnisse empirischer psychologischer Forschung in organisationalen Kontexten. Sie können bspw. die Güte von Messinstrumenten testtheoretisch beurteilen, Veränderungsmessungen durchführen und spezifische Interventionsbedarfe ableiten sowie Evaluationen im Kontext sowohl von Profital als auch Non-Profit-Organisationen planen, durchführen und auswerten. Sie können die Ergebnisse empirischer psychologischer Studien kritisch interpretieren und für praxisrelevante Fragen nutzen. Darüber hinaus verfügen sie über evidenzbasiertes Handlungswissen zur Planung und Steuerung von exemplarisch in einzelnen Lehrveranstaltungen vermittelten pädagogisch-psychologischen Interventionen und können bei der Auswahl dieser unter Einbezug wissenschaftlicher und methodischer Überlegungen abwägen. Sie können erworbene fachliche Kenntnisse und unterschiedliche methodische Zugänge in Referaten kritisch diskutieren bzw. kontrastieren.

**Sozialkompetenzen:**

Die Studierenden erproben und erweitern die im Modul Pädagogischen Psychologie A erworbenen grundlegenden Kompetenzen zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung sowie zur inhaltlichen Auseinandersetzung mit den vorgetragenen Themen der übrigen Teilnehmenden: Sie entwickeln die Arbeit in Teams und in heterogenen Gruppen weiter, indem sie die eigenen Partizipationsgelegenheiten selber schaffen und aktiv gestalten. Sie bauen so ihre kommunikativen und sozialen Fähigkeiten und Fertigkeiten weiter aus. Die Studierenden können die Leistungen von Mitstudierenden auf der Basis eines detaillierten und kritischen Verständnisses des aktuellen Wissenstands beurteilen und unter Berücksichtigung von Feedbackregeln ein konstruktives Feedback geben.

**Selbstkompetenzen:**

Die Studierenden vertiefen in den Veranstaltungen und durch das Selbststudium ihre bisher erworbenen metakognitiven Kompetenzen zur Planung, Überwachung, Bewertung, Selbstreflexion und Selbstregulation der eigenen Lernprozesse und können diese auch auf die Inhalte des Moduls anwenden. Sie können die eigenen Alltagstheorien strukturiert reflektieren und sind in der Lage, die eigenen Werthaltungen zu den Inhalten des Moduls und anderer Module kritisch zu hinterfragen.

Um die in den Qualifikationszielen beschriebenen Kompetenzen zu erwerben, müssen die behandelten Themen (Theorien, Konzepte, Maßnahmen, Ansätze) sowie die Abwägungs- und Interpretationsprozesse der Studierenden von den Lehrenden eingeordnet, bewertet, verglichen, miteinander verknüpft bzw. voneinander abgegrenzt werden. Durch strukturierten Input, auch in Diskussionen in Plenum und Kleingruppen, werden Reflexionen und Professionalisierung der eigenen Konzeptualisierungen und Überzeugungen bzw. subjektiven Theorien hinsichtlich des Erlebens und Verhaltens in organisationalen Kontexten und so der Ausbau der im Modul Pädagogischen Psychologie A erworbenen grundlegenden Kompetenzen zur diskursiven Wissensvermittlung angeregt.

Die kritische Beurteilung sowie die Reflexion der eigenen subjektiven Theorien und der eigenen Werthaltungen sowie die zunehmend aktive Gestaltung der eigenen Partizipationsmöglichkeiten und Gruppenarbeiten erfordert neben der strukturierten Begleitung durch die Lehrenden auch und vor allem die Auseinandersetzung mit den Mitstudierenden. Gleiches gilt für die Erprobung und erneute Anpassung bzw. Einübung der im Modul Pädagogischen Psychologie A entwickelten Zugänge zu Team- und Gruppenarbeit sowie Kommunikation und Verhalten im Umgang mit anderen und für die Umsetzung von Feedback zur eigenen Prüfungsleistung und damit dem Ausbau der Kompetenzen zur diskursiven Wissensvermittlung.

Um die Qualifikationsziele zu erreichen, ist daher der persönliche Austausch mit Lehrenden und der Gruppe der Mitstudierenden im Rahmen synchroner, gemeinsam gestalteter Sitzungen unerlässlich, sodass in allen im Modul belegten Seminaren Anwesenheitspflicht besteht. In Vorlesungen besteht keine Anwesenheitspflicht.

**Literatur**

Aktuelle Literatur wird in den jeweiligen Veranstaltungen bekannt gegeben



<b>ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN</b>			
<b>Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen</b>			
Im Modul sind zwei Veranstaltungen zu belegen (2 Seminare oder 1 Seminar + 1 Vorlesung).			
<b>Anwesenheitspflicht</b>			
Anwesenheit in den Seminaren des Moduls.			
<b>Titel der Veranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>Art LVA</b>	<b>Sprache</b>
Grundlagen psychologischer Diagnostik	2,0	Vorlesung	deutsch
Verkehrspsychologie	2,0	Vorlesung	deutsch
Pädagogische Psychologie C: Evaluation und Intervention Veranstaltungsgruppe_1		Seminar	

<b>Modulname</b>	Politikwissenschaft A: Theorien und Methoden der Politikwissenschaft		
<b>Nummer</b>	1816000	<b>Modulversion</b>	V2
<b>Kurzbezeichnung</b>	SW-IPol-001	<b>Sprache</b>	englisch deutsch
<b>Turnus</b>	nur im Wintersemester	<b>Fakultät</b>	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
<b>Moduldauer</b>	1 Semester	<b>Einrichtung</b>	Institut für Internationale Beziehungen Institut für Vergleichende Regierungslehre und Politikfeldanalyse
<b>SWS / ECTS</b>	4 / 9,0	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Nils C. Bandelow Prof. Dr. Anja P. Jakobi
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	270		
<b>Präsenzstudium (h)</b>	56	<b>Selbststudium (h)</b>	214
<b>Zwingende Voraussetzungen</b>			
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart</b>	<p><u>Im Kernbereich:</u> 1 Prüfungsleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Portfolio (bestehend aus zwei bis sechs sich ergänzenden Leistungen (z.B. Referat, (Poster-)präsentation, Protokoll, Debattenbeitrag), sowie ggf. einer schriftlichen Ausarbeitung, einer Klausur oder einer mündlichen Prüfung zum Abschluss des Portfolios) oder</li> <li>• 1 Mündliche Prüfung (30 Min.) oder</li> <li>• 1 Klausur (90 Min.)</li> </ul> <p><u>Im interdisziplinären Bereich (MA OGB):</u> keine Prüfungsleistung</p>		
<b>Zu erbringende Studienleistung</b>	<p><u>Im Kernbereich:</u> keine Studienleistung.</p> <p><u>Im interdisziplinären Bereich (MA OGB):</u> 1 Studienleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Portfolio (bestehend aus zwei bis sechs sich ergänzenden Leistungen (z.B. Referat, (Poster-)präsentation, Protokoll, Debattenbeitrag), sowie ggf. einer schriftlichen Ausarbeitung, einer Klausur oder einer mündlichen Prüfung zum Abschluss des Portfolios) oder</li> <li>• 1 Mündliche Prüfung (30 Min.) oder</li> <li>• 1 Klausur (90 Min.)</li> </ul>		
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Theorien der Vergleichenden Regierungslehre/der Internationalen Beziehungen</li> <li>• Empirische Methoden der Politikwissenschaft (qualitative, quantitativ, QCA), einschließlich Fragen der Datenerhebung, der Verarbeitung und der wissenschaftlichen Ethik</li> <li>• Verbindung von Theorie zu Empirie, einschließlich der Erstellung von Research Designs und Arbeiten an ausgewählten Beispielen der Politikwissenschaft</li> </ul>		
<b>Qualifikationsziel</b>	<p>Das Modul vermittelt Studierenden zentrale Theorien und Methoden der Politikwissenschaft. Die Studierenden lernen theoretische Grundlagen (von akteurszentrierten zu strukturalistischen Modellen) zur Erklärung politischer Prozesse und Ergebnissen auf unterschiedlichen Ebenen. Diese Theorien werden mit empirischen Methoden in Zusammenhang gebracht, so dass die Studierenden empirische Forschungsergeb-</p>		

nisse angemessen analysieren und beurteilen können, und für die eigene Arbeit selbst eine Kombination von Theorien und Methoden entwickeln können.

Die Studierenden lernen zentrale Konzepte zur Analyse und Erklärung von Politik kennen. Zudem werden unterschiedliche Methoden zur Überprüfung theoretischer Hypothesen vorgestellt.

Das Modul richtet sich an Studierende, die die Grundlagen für eigenständige politikwissenschaftliche Forschung erwerben wollen. Zugleich vermittelt es politikwissenschaftliche Kompetenzen, die unter anderem in den Tätigkeitsfeldern internationaler Organisationen und der Diplomatie, der Politikberatung, der Öffentlichkeitsarbeit und Public Affairs nachgefragt werden.

Die Studierenden werden mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen und Gruppenarbeiten, zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung befähigt.

Zum Erwerb der Qualifikationsziele ist eine aktive Teilnahme erforderlich, da in den Lehrveranstaltungen die fachliche Diskussionsfähigkeit, insbesondere die Teilnahme am und Positionierung im spezifischen wissenschaftlichen Fachdiskurs angeeignet und geübt wird. Die Inhalte aus den Lehrveranstaltungen fließen in die Erbringung der Prüfungs- bzw. Studienleistung mit ein.

**Literatur**



<b>ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN</b>			
<b>Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen</b>			
Das Modul wird im Wechsel vom CoPPP und vom IIR im Wintersemester angeboten. Es muss entweder die Lehrveranstaltung des CoPPP oder des IIR besucht werden.			
<b>Anwesenheitspflicht</b>			
<b>Titel der Veranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>Art LVA</b>	<b>Sprache</b>
Theorien und Methoden der Politikwissenschaft (IB)	4,0	Seminar	englisch deutsch
Theorien und Methoden der Politikwissenschaft (CoPPP)	4,0	Seminar	deutsch

<b>Modulname</b>	Politikwissenschaft B: Politikfeldanalyse		
<b>Nummer</b>	1815420	<b>Modulversion</b>	V2
<b>Kurzbezeichnung</b>	SW-IPol-42	<b>Sprache</b>	deutsch
<b>Turnus</b>	nur im Sommersemester	<b>Fakultät</b>	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
<b>Moduldauer</b>	1 Semester	<b>Einrichtung</b>	Institut für Vergleichende Regierungslehre und Politikfeldanalyse
<b>SWS / ECTS</b>	4 / 9,0	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Nils C. Bandelow
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	270		
<b>Präsenzstudium (h)</b>	56	<b>Selbststudium (h)</b>	214
<b>Zwingende Voraussetzungen</b>			
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart</b>	<p><u>Im Kernbereich:</u>                      1 Prüfungsleistung mit Anwesenheitspflicht (mit erlaubten Fehlzeiten):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Portfolio (bestehend aus zwei bis sechs sich ergänzenden Leistungen (z.B. Referat, (Poster-)präsentation, Protokoll, Debattenbeitrag), sowie ggf. einer schriftlichen Ausarbeitung, einer Klausur oder einer mündlichen Prüfung zum Abschluss des Portfolios) oder</li> <li>• 1 Hausarbeit (ca. 15-20 Seiten) oder</li> <li>• 1 Mündliche Prüfung (30 Min.)</li> </ul> <p><u>Im interdisziplinären (MA OGB) bzw. überfachlichen Bereich (MA Sowi):</u>                      keine Prüfungsleistung.</p>		
<b>Zu erbringende Studienleistung</b>	<p><u>Im Kernbereich:</u>                      keine Studienleistung</p> <p><u>Im interdisziplinären (MA OGB) bzw. überfachlichen Bereich (MA Sowi):</u>                      1 Studienleistung mit Anwesenheitspflicht (mit erlaubten Fehlzeiten):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Portfolio (bestehend aus zwei bis sechs sich ergänzenden Leistungen (z.B. Referat, (Poster-)präsentation, Protokoll, Debattenbeitrag), sowie ggf. einer schriftlichen Ausarbeitung, einer Klausur oder einer mündlichen Prüfung zum Abschluss des Portfolios) oder</li> <li>• 1 Hausarbeit (ca. 15-20 Seiten) oder</li> <li>• 1 Mündliche Prüfung (30 Min.)</li> </ul>		
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung und Grundlagen der Politikfeldanalyse</li> <li>• Zentrale Konzepte und Ansätze der Politikfeldanalyse</li> <li>• Politikfeldanalytische Fallstudien, etwa aus den Bereichen Umwelt, Verkehr, Regionalentwicklung</li> </ul>		
<b>Qualifikationsziel</b>	<p>Das Modul vermittelt Studierenden zentrale politikfeldanalytische Konzepte und Ansätze und befähigt sie zur theoretisch informierten Analyse von politischen Prozessen und Ergebnissen in verschiedenen Politikfeldern (z. B. Umwelt, Verkehr, Regionalentwicklung). Die Studierenden lernen, unterschiedliche Faktoren zur Erklärung von politischer Stabilität und politischem Wandel zu identifizieren und Potentiale und Grenzen verschiedener Ansätze in der Anwendung auf empirische Phänomene zu reflektieren.</p> <p>Im Seminar „Modelle der Politikfeldanalyse“ lernen die Studierenden die Grundlagen und zentralen Konzepte und Ansätze der Politikfeldanalyse kennen. Im Seminar „Politikproduktion in Politikfeldern“ wenden sie diese in Fallstudien an.</p>		

Das Modul richtet sich an Studierende, die die Grundlagen für eigenständige politikwissenschaftliche Forschung erwerben wollen. Zugleich vermittelt es Kompetenzen, die unter anderem in den Tätigkeitsfeldern Politikberatung, Öffentlichkeitsarbeit und Public Affairs nachgefragt werden.

Ein Qualifikationsziel ist auch die inhaltlich kontroverse Auseinandersetzung mit den vorgetragenen Themen der übrigen Teilnehmenden. Die Studierenden sind mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen und Gruppenarbeiten, zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung befähigt. Im Rahmen eines Planspiels oder den Diskussionen über konkurrierende Theorien und Ansätze lernen die Studierenden, ihre Argumente in Echtzeit auf Kritik anzupassen; diese Fähigkeit kann nur durch Teilnahme in Präsenz entwickelt werden.

**Literatur**

Wenzelburger, Georg/Zohlnhöfer, Reimut (2023): Handbuch Policy-Forschung. Springer VS.



<b>ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN</b>			
<b>Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen</b>			
Seminar "Modelle der Politikfeldanalyse" + Seminar "Politikproduktion in Politikfeldern"			
<b>Anwesenheitspflicht</b>			
Anwesenheitspflicht in den zwei Seminaren des Moduls.			
<b>Titel der Veranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>Art LVA</b>	<b>Sprache</b>
Politikfeldanalyse	4,0	Seminar	deutsch

<b>Modulname</b>	Politikwissenschaft C: Global Governance		
<b>Nummer</b>	1816260	<b>Modulversion</b>	V2
<b>Kurzbezeichnung</b>	SW-IB-26	<b>Sprache</b>	englisch deutsch
<b>Turnus</b>	nur im Sommersemester	<b>Fakultät</b>	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
<b>Moduldauer</b>	1 Semester	<b>Einrichtung</b>	Institut für Internationale Beziehungen
<b>SWS / ECTS</b>	4 / 9,0	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Anja P. Jakobi
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	270		
<b>Präsenzstudium (h)</b>	56	<b>Selbststudium (h)</b>	214
<b>Zwingende Voraussetzungen</b>			
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart</b>	<p>Im Kernbereich: 1 Prüfungsleistung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Portfolio (bestehend aus zwei bis sechs sich ergänzenden Leistungen (z.B. Debattenbeitrag, Referat, (Poster-)präsentation, Protokoll, Projektarbeit), sowie ggf. einer schriftlichen Ausarbeitung, einer Klausur oder einer mündlichen Prüfung zum Abschluss des Portfolios)</li> <li>• 1 Mündliche Prüfung (30 Min.) oder</li> <li>• 1 Klausur (90 Min.)</li> </ul> <p>Im interdisziplinären (MA OGB) bzw. überfachlichen Bereich (MA Sowi): keine Prüfungsleistung</p>		
<b>Zu erbringende Studienleistung</b>	<p>Im Kernbereich: keine Studienleistung.</p> <p>Im interdisziplinären (MA OGB) bzw. überfachlichen Bereich (MA Sowi): 1 Studienleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Portfolio (bestehend aus zwei bis sechs sich ergänzenden Leistungen (z.B. Debattenbeitrag, Referat, (Poster-)präsentation, Protokoll, Projektarbeit), sowie ggf. einer schriftlichen Ausarbeitung, einer Klausur oder einer mündlichen Prüfung zum Abschluss des Portfolios)</li> <li>• 1 Mündliche Prüfung (30 Min.) oder</li> <li>• 1 Klausur (90 Min.)</li> </ul>		
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen von Global Governance (inkl. politischer Konflikte und Kooperation)</li> <li>• Zentrale Konzepte zur Analyse internationaler Institutionen und Prozesse</li> <li>• Analyse einzelner globaler Politikfelder, z.B. globale Wirtschaftspolitik, Sicherheitspolitik, Umweltpolitik</li> </ul>		
<b>Qualifikationsziel</b>	<p>Das Modul vermittelt Studierenden zentrale Konzepte und Ansätze der Internationalen Beziehungen und befähigt sie zur theoretisch informierten Analyse von globalen politischen Prozessen und Ergebnissen (z. B. Ökonomie, Umwelt, Sicherheit, Entwicklung). Die Studierenden lernen theoretische Grundlagen zur Erklärung von politischen Konflikten und Kooperation, ebenso wie die empirischen Möglichkeiten und Grenzen von Global Governance, inklusive einer Abschätzung der Problemlösungsfähigkeit internationaler Politik.</p> <p>Das Modul richtet sich an Studierende, die die Grundlagen für eigenständige politikwissenschaftliche Forschung erwerben wollen. Zugleich vermittelt es Kompetenzen, die unter anderem in den Tätigkeitsfeldern der Außen- oder Sicherheitspolitik, der globalen Umweltpolitik, in internationalen Organisationen und der Diplomatie, der Politikberatung, der Öffentlichkeitsarbeit und Public Affairs nachgefragt werden.</p>		

Die Studierenden werden mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen und Gruppenarbeiten, zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung befähigt, die schriftliche Analysefähigkeit ist Schwerpunkt des schriftlichen Teils des Portfolios.

Zum Erwerb der Qualifikationsziele ist eine aktive Teilnahme erforderlich, da in den Lehrveranstaltungen die fachliche Diskussionsfähigkeit, insbesondere die Teilnahme am und Positionierung im spezifischen wissenschaftlichen Fachdiskurs angeeignet und geübt wird. Die Inhalte aus den Lehrveranstaltungen fließen in die Erbringung der Prüfungs- bzw. Studienleistung mit ein.

**Literatur**



<b>ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN</b>			
<b>Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen</b>			
Lehrveranstaltung zu "Global Governance" (4 SWS)			
<b>Anwesenheitspflicht</b>			
<b>Titel der Veranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>Art LVA</b>	<b>Sprache</b>
Global Governance	4,0	Seminar	deutsch

<b>Modulname</b>	Soziologie A: Arbeits- und Organisationstheorien		
<b>Nummer</b>	1811060	<b>Modulversion</b>	V2
<b>Kurzbezeichnung</b>	SW-SOZ-93	<b>Sprache</b>	deutsch
<b>Turnus</b>	nur im Sommersemester	<b>Fakultät</b>	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
<b>Moduldauer</b>	1 Semester	<b>Einrichtung</b>	Institut für Soziologie
<b>SWS / ECTS</b>	4 / 9,0	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Christian Ebner
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	270		
<b>Präsenzstudium (h)</b>	56	<b>Selbststudium (h)</b>	214
<b>Zwingende Voraussetzungen</b>			
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart</b>	<p>Im Kernbereich:</p> <p>1 Prüfungsleistung mit Anwesenheitspflicht (mit erlaubten Fehlzeiten):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Klausur (90 Min.) oder</li> <li>• 1 Take-Home-Examen oder</li> <li>• 1 Referat (ca. 20-30 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 15-20 Seiten) oder</li> <li>• 1 Portfolio (bestehend aus zwei bis sechs sich ergänzenden Leistungen (z.B. Referat, (Poster-)präsentation, Protokoll, Debattenbeitrag), sowie ggf. einer schriftlichen Ausarbeitung, einer Klausur oder einer mündlichen Prüfung zum Abschluss des Portfolios)</li> </ul> <p>Im Interdisziplinären Bereich:</p> <p>keine Prüfungsleistung.</p>		
<b>Zu erbringende Studienleistung</b>	<p>Im Kernbereich:</p> <p>1 Studienleistung mit Anwesenheitspflicht (mit erlaubten Fehlzeiten):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Referat (ca. 10-15 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 5 Seiten) oder</li> <li>• 1 Protokoll (ca. 5 Seiten)</li> </ul> <p>Im Interdisziplinären Bereich:</p> <p>2 Studienleistungen:</p> <p>1 Studienleistung mit Anwesenheitspflicht (mit erlaubten Fehlzeiten):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Klausur (90 Min.) oder</li> <li>• 1 Take-Home-Examen oder</li> <li>• 1 Referat (ca. 20-30 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 15-20 Seiten) oder</li> <li>• 1 Portfolio (bestehend aus zwei bis sechs sich ergänzenden Leistungen (z.B. Referat, (Poster-)präsentation, Protokoll, Debattenbeitrag), sowie ggf. einer schriftlichen Ausarbeitung, einer Klausur oder einer mündlichen Prüfung zum Abschluss des Portfolios)</li> </ul> <p>und</p> <p>1 Studienleistung mit Anwesenheitspflicht (mit erlaubten Fehlzeiten):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Referat (ca. 10-15 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 5 Seiten) oder</li> <li>• 1 Protokoll (ca. 5 Seiten)</li> </ul>		
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlegende Begriffe, Konzepte und Theorien aus der Arbeitssoziologie</li> <li>• Grundlegende Begriffe, Konzepte und Theorien aus der Organisationssoziologie</li> <li>• Strukturwandel der Ökonomie, Arbeit und Organisationen</li> <li>• Akteure, Kooperationsmodi und Konflikte in Wirtschaft und Gesellschaft</li> <li>• Fallbeispiele aus Organisationen und Arbeitswelt</li> </ul>		
<b>Qualifikationsziel</b>			

**Fachkompetenz:** Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse über Theorien und Konzepte aus dem Bereich der Arbeits- und Organisationsforschung. Darüber hinaus lernen sie wichtige empirische Studien mit Bezug zu Arbeits- und Organisationstheorien kennen.

**Methodenkompetenz:** Die Studierenden sind in der Lage, Zusammenhänge zwischen unterschiedlichen Theorien zu erkennen und Bezüge zwischen theoretisch Gelerntem einerseits und aktuellen Phänomenen und Problemen der Arbeitswelt andererseits herzustellen. Sie erwerben die Fähigkeit Strukturen und Prozesse in Arbeit und Organisationen kritisch zu reflektieren und zu optimieren (Handlungskompetenzen).

**Sozialkompetenz:** Die Studierenden werden mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen und Gruppenarbeiten, zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung befähigt.

**Selbstkompetenz:** Die Studierenden verbessern ihre Fähigkeiten zur Präsentation und kritischen Diskussion wissenschaftlicher Ergebnisse und stärken Selbstreflexion sowie die Selbstregulation der eigenen Lernprozesse.

Wesentliches Lernziel im Bereich der Fach-, Methoden- und Sozialkompetenzen ist die diskursive, kontinuierliche und kumulative Erarbeitung der Inhalte, Methoden und Ergebnisse von Forschungsliteratur über die Seminarsitzungen hinweg. Dies erfordert die regelmäßige Anwesenheit.

**Literatur**



**ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN**

**Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen**

2 Lehrveranstaltungen:

- [1] 1 Lehrveranstaltung aus dem Oberbereich "Konzepte der Arbeits- und Organisationstheorien" und
- [2] 1 Lehrveranstaltung aus dem Oberbereich "Strukturen und Prozesse in Organisationen"

Die beiden Lehrveranstaltungen müssen zusammen in einem Semester belegt werden.

**Anwesenheitspflicht**

Anwesenheitspflicht in den zwei Seminaren des Moduls.

<b>Titel der Veranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>Art LVA</b>	<b>Sprache</b>
Konzepte der Arbeits- und Organisationstheorien		Seminar	
Strukturen und Prozesse in Organisationen		Seminar	

<b>Modulname</b>	Soziologie B: Soziale Mobilität und Ungleichheit		
<b>Nummer</b>	1811750	<b>Modulversion</b>	V2
<b>Kurzbezeichnung</b>	SW-SOZ-75	<b>Sprache</b>	deutsch
<b>Turnus</b>	in jedem Semester	<b>Fakultät</b>	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
<b>Moduldauer</b>	2 Semester	<b>Einrichtung</b>	Institut für Soziologie
<b>SWS / ECTS</b>	4 / 9,0	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Dirk Konietzka
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	270		
<b>Präsenzstudium (h)</b>	56	<b>Selbststudium (h)</b>	214
<b>Zwingende Voraussetzungen</b>			
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart</b>	<p>Im Kernbereich:</p> <p>1 Prüfungsleistung mit Anwesenheitspflicht (mit erlaubten Fehlzeiten):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Referat (ca. 20-30 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 15-20 Seiten) oder</li> <li>• 1 Klausur (90 Min.) oder</li> <li>• 1 Take-Home-Exam oder</li> <li>• 1 Portfolio (bestehend aus zwei bis sechs sich ergänzenden Leistungen (z.B. Referat, (Poster-)präsentation, Protokoll, Debattenbeitrag), sowie ggf. einer schriftlichen Ausarbeitung, einer Klausur oder einer mündlichen Prüfung zum Abschluss des Portfolios)</li> </ul> <p>Im interdisziplinären (MA OGB) bzw. überfachlichen Bereich (MA Sowi): keine Prüfungsleistung</p>		
<b>Zu erbringende Studienleistung</b>	<p>Im Kernbereich:</p> <p>1 Studienleistung mit Anwesenheitspflicht (mit erlaubten Fehlzeiten):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Referat (ca. 10-15 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 5 Seiten) oder</li> <li>• 1 Protokoll (ca. 5 Seiten)</li> </ul> <p>Im interdisziplinären (MA OGB) bzw. überfachlichen Bereich (MA Sowi):</p> <p>2 Studienleistungen:</p> <p>1 Studienleistung mit Anwesenheitspflicht (mit erlaubten Fehlzeiten):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Referat (ca. 20-30 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 15-20 Seiten) oder</li> <li>• 1 Klausur (90 Min.) oder</li> <li>• 1 Take-Home-Exam oder</li> <li>• 1 Portfolio (bestehend aus zwei bis sechs sich ergänzenden Leistungen (z.B. Referat, (Poster-)präsentation, Protokoll, Debattenbeitrag), sowie ggf. einer schriftlichen Ausarbeitung, einer Klausur oder einer mündlichen Prüfung zum Abschluss des Portfolios)</li> </ul> <p>und</p> <p>1 Studienleistung mit Anwesenheitspflicht (mit erlaubten Fehlzeiten):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Referat (ca. 10-15 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 5 Seiten) oder</li> <li>• 1 Protokoll (ca. 5 Seiten)</li> </ul>		
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Konzepte und Theorien der Analyse sozialer Ungleichheit</li> <li>• Grundlagen dynamischer Analyse sozialer Strukturen</li> <li>• Konzepte und Theorien der Lebenslaufforschung und der Analyse sozialer Mobilität</li> <li>• Aktuelle Forschungsergebnisse zum Wandel sozialer und beruflicher Mobilität, Übergängen im Lebenslauf und Strukturen sozialer Ungleichheit</li> <li>• International vergleichende Perspektiven der Ungleichheits- und Lebensverlaufforschung</li> <li>• Übergang von der Schule in den Beruf und berufliche Mobilität im Erwerbsverlauf</li> </ul>		

- Familiäre Dynamiken und demographische Prozesse
- Genderspezifische Ungleichheit im Lebensverlauf
- Migration und soziale Ungleichheit

**Qualifikationsziel**

Fachkompetenz: Die Studierenden erlangen die Fähigkeit, Strukturen und Dynamiken sozialer Ungleichheit konzeptionell zu erfassen und zu analysieren sowie Theorien und Methoden der soziologischen Ungleichheits- und Lebensverlaufsforschung auf unterschiedliche Problemfelder anzuwenden. Sie sind zugleich befähigt, Strukturen und Prozesse sozialer Ungleichheit im Lichte konkurrierender Theorien und Konzepte zu analysieren.

Methodenkompetenz: Die Studierenden sind in der Lage, aktuelle Forschungsliteratur der soziologischen Ungleichheits- und Lebensverlaufsforschung aufzubereiten und sich wissenschaftlich vertieft mit aktuellen Forschungsfragen auseinanderzusetzen. Sie haben die Fähigkeit zur Interpretation und kritischen Reflexion der Methoden und Ergebnisse empirischer Studien in den Bereichen soziale Ungleichheit und soziale Mobilität.

Sozialkompetenz: Die Studierenden erweitern mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, ihre Fähigkeiten zur diskursiven Wissensvermittlung und –aneignung und zur kritischen Auseinandersetzung mit den Beiträgen der anderen Teilnehmenden. Sie erweitern ihre Befähigung zu kooperativen Lernformen und Gruppenarbeiten

Selbstkompetenz: Die Studierenden sollen ihre Selbstreflexion, ihr Selbstbewusstsein und ihre Fähigkeiten zur Präsentation und Diskussion wissenschaftlicher Ergebnisse verbessern. Ebenso soll die Fähigkeit zur Selbstorganisation gestärkt werden.

Wesentliches Lernziel im Bereich der Fach-, Methoden- und Sozialkompetenzen ist die diskursive, kontinuierliche und kumulative Erarbeitung der Inhalte, Methoden und Ergebnisse von Forschungsliteratur über die Seminarsitzungen hinweg. Dies erfordert die regelmäßige Anwesenheit.

**Literatur**



**ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN**

**Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen**

2 Lehrveranstaltungen:  
 [1] 1 Lehrveranstaltung aus dem Oberbereich "Struktur und Wandel von Lebensverläufen" und  
 [2] 1 Lehrveranstaltung aus dem Oberbereich "Alte und neue soziale Ungleichheiten"

Die Seminare werden im Wechsel im Sommer- und Wintersemester angeboten. Ein Einstieg ist in jedem Semester möglich.

**Anwesenheitspflicht**

Anwesenheitspflicht in den zwei Seminaren des Moduls.

<b>Titel der Veranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>Art LVA</b>	<b>Sprache</b>
Struktur und Wandel von Lebensverläufen		Seminar	
Alte und neue soziale Ungleichheiten		Seminar	

<b>Modulname</b>	Soziologie C: Organisationsstruktur und Organisationskultur		
<b>Nummer</b>	1811740	<b>Modulversion</b>	V2
<b>Kurzbezeichnung</b>	SW-SOZ-74	<b>Sprache</b>	deutsch
<b>Turnus</b>	nur im Wintersemester	<b>Fakultät</b>	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
<b>Moduldauer</b>	1 Semester	<b>Einrichtung</b>	Institut für Soziologie
<b>SWS / ECTS</b>	4 / 9,0	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Christian Ebner
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	270		
<b>Präsenzstudium (h)</b>	56	<b>Selbststudium (h)</b>	214
<b>Zwingende Voraussetzungen</b>			
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart</b>	<p>Im Kernbereich:                      1 Prüfungsleistung mit Anwesenheitspflicht (mit erlaubten Fehlzeiten):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Klausur (90 Min.) oder</li> <li>• 1 Take-Home-Examen oder</li> <li>• 1 Referat (ca. 20-30 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 15-20 Seiten) oder</li> <li>• 1 Portfolio (bestehend aus zwei bis sechs sich ergänzenden Leistungen (z.B. Referat, (Poster-)präsentation, Protokoll, Debattenbeitrag), sowie ggf. einer schriftlichen Ausarbeitung, einer Klausur oder einer mündlichen Prüfung zum Abschluss des Portfolios)</li> </ul> <p>Im interdisziplinären (MA OGB) bzw. überfachlichen Bereich (MA Sowi):                      keine Prüfungsleistung.</p>		
<b>Zu erbringende Studienleistung</b>	<p>Im Kernbereich:                      1 Studienleistung mit Anwesenheitspflicht (mit erlaubten Fehlzeiten):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Referat (ca. 10-15 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 5 Seiten) oder</li> <li>• 1 Protokoll (ca. 5 Seiten)</li> </ul> <p>Im interdisziplinären (MA OGB) bzw. überfachlichen Bereich (MA Sowi):                      2 Studienleistungen:                      1 Studienleistung mit Anwesenheitspflicht (mit erlaubten Fehlzeiten):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Klausur (90 Min.) oder</li> <li>• 1 Take-Home-Examen oder</li> <li>• 1 Referat (ca. 20-30 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 15-20 Seiten) oder</li> <li>• 1 Portfolio (bestehend aus zwei bis sechs sich ergänzenden Leistungen (z.B. Referat, (Poster-)präsentation, Protokoll, Debattenbeitrag), sowie ggf. einer schriftlichen Ausarbeitung, einer Klausur oder einer mündlichen Prüfung zum Abschluss des Portfolios)</li> </ul> <p>und</p> <p>1 Studienleistung mit Anwesenheitspflicht (mit erlaubten Fehlzeiten):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Referat (ca. 10-15 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 5 Seiten) oder</li> <li>• 1 Protokoll (ca. 5 Seiten)</li> </ul>		
<b>Inhalte</b>	<p>Im Rahmen des Moduls werden auch unter Berücksichtigung aktueller Diskurse und organisationaler Notwendigkeiten Schwerpunkte auf relevante Themen der Organisationssoziologie sowie Wandlungsprozesse gelegt. Exemplarische Inhalte sind in diesem Zusammenhang:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Technologischer Wandel und Digitalisierung in der Arbeitswelt</li> <li>• Moderne Mitarbeitendenführung, Management und Personalentwicklung</li> <li>• Teamarbeit im Wandel</li> </ul>		

- Wandel von Organisationsstrukturen
- Wandel von Organisationskulturen
- Innerorganisatorische Demokratie, industrielle Beziehungen, Konflikt und Kooperation
- Theoretische Ansätze und wegweisende empirische Studien der Wirtschafts-, Arbeits- und Organisationssoziologie

**Qualifikationsziel**

**Fachkompetenz:** Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse in spezifischen Bereichen der Arbeits- und Organisationssoziologie. Dabei stehen insbesondere unterschiedliche Facetten von Organisationsstruktur und Organisationskultur sowie sich verändernde wirtschaftliche, technologische und gesellschaftliche Rahmenbedingungen im Vordergrund.

**Methodenkompetenz:** Die Studierenden sind in der Lage, Kenntnisse zu spezifischen Feldern der Arbeits- und Organisationssoziologie auf Phänomene und Problemlagen der Arbeitswelt zu beziehen sowie Strukturen und Prozesse in Organisationen kritisch zu reflektieren. Die Studierenden erwerben Handlungskompetenz in der Beratung von Entscheidungsträgern zu wissenschaftlichen Fragestellungen, in der Analyse von Defiziten in Organisationen sowie in der Erarbeitung von Lösungsansätzen und -verfahren.

**Sozialkompetenz:** Die Studierenden werden mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen und Gruppenarbeiten, zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung befähigt.

**Selbstkompetenz:** Die Studierenden verbessern ihre Fähigkeiten zur Präsentation und kritischen Diskussion wissenschaftlicher Ergebnisse und stärken Selbstreflexion sowie die Selbstregulation der eigenen Lernprozesse.

Wesentliches Lernziel im Bereich der Fach-, Methoden- und Sozialkompetenzen ist die diskursive, kontinuierliche und kumulative Erarbeitung der Inhalte, Methoden und Ergebnisse von Forschungsliteratur über die Seminarsitzungen hinweg. Dies erfordert die regelmäßige Anwesenheit.

**Literatur**



**ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN**

**Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen**

- 2 Lehrveranstaltungen:  
 [1] Lehrveranstaltung aus dem Oberbereich "Konflikt, Kooperation und Management" und  
 [2] Lehrveranstaltung aus dem Oberbereich "Arbeitsbeziehungen und innerorganisatorische Demokratie"

Die beiden Lehrveranstaltungen müssen zusammen in einem Semester belegt werden.

**Anwesenheitspflicht**

Anwesenheitspflicht in den zwei Seminaren des Moduls.

<b>Titel der Veranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>Art LVA</b>	<b>Sprache</b>
Konflikt, Kooperation und Management		Seminar	
Arbeitsbeziehungen und innerorganisatorische Demokratie		Seminar	

Projektmodul			
<b>Modulname</b>	Projektmodul 1: Bildungswissenschaft und Pädagogische Psychologie		
<b>Nummer</b>	4443000030	<b>Modulversion</b>	V2
<b>Kurzbezeichnung</b>		<b>Sprache</b>	deutsch
<b>Turnus</b>	nur im Sommersemester	<b>Fakultät</b>	Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften
<b>Moduldauer</b>	2	<b>Einrichtung</b>	
<b>SWS / ECTS</b>	4 / 18,0	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Stefanie Hartz Prof. Barbara Thies
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	540		
<b>Präsenzstudium (h)</b>	56	<b>Selbststudium (h)</b>	214
<b>Zwingende Voraussetzungen</b>			
<b>Empfohlene Voraussetzungen</b>	1. Abschluss des Moduls Kernbereich Pädagogische Psychologie A 2. Abschluss Kernmodul Bildungswissenschaft A. 3. Belegung der Veranstaltung Evaluation aus dem Kernbereich Pädagogische Psychologie C parallel zur Belegung des Projektmoduls 1 .		
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart</b>	1 Prüfungsleistung mit Anwesenheitspflicht (mit erlaubten Fehlzeiten) <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Projektarbeit (Projektbericht (ca. 15-20 Seiten) und Präsentation)</li> </ul>		
<b>Zu erbringende Studienleistung</b>	1 Studienleistung mit Anwesenheitspflicht (mit erlaubten Fehlzeiten) <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Schriftliche Ausarbeitung (ca. 5-10 Seiten)</li> </ul>		
<b>Inhalte</b>	<p>Die studentischen Projekte befassen sich i. d. R. mit der Konzeption, Durchführung und/oder Evaluation von Maßnahmen in den Handlungsfeldern der Erwachsenen- und Weiterbildung sowie der Personal- und Organisationsentwicklung. Im Rahmen der Projekte und der Begleitveranstaltungen werden die Konzeption und Durchführung von Projekten (Projektmanagement) sowie die theoriegeleitete Entwicklung einer wissenschaftlichen Fragestellung im Anschluss an die Erfordernisse der Praxis behandelt. Entsprechend der Fragestellung werden wissenschaftlich und praktisch angemessene Untersuchungs- oder Entwicklungsdesigns konzipiert. Dabei werden jeweils Methoden der empirischen Sozialforschung sowie der Bildungsforschung eingesetzt.</p>		
<b>Qualifikationsziel</b>			
<b>Fachkompetenzen</b>	<p>Die Studierenden kennen unterschiedliche Evaluationsverfahren sowie Theorien und Methoden zu Konzeption und Realisierung von Lehr-Lern-Prozessen und Bildungsprozessen. Die Studierenden erarbeiten sich die für ihre Projekte nötigen bildungswissenschaftlichen und/oder pädagogisch-psychologischen Inhalte, Forschungsmethoden und Interventionsformen (z. B. entsprechende Lehr- und Lerntheorien oder Theorien zu Prozessen der sozialen Interaktion).</p>		
<b>Methodenkompetenzen (allgemein)</b>	<p>Die Studierenden kennen die Regeln des wissenschaftlichen Diskurses. Sie erwerben Praxiserfahrung in der Teilnahme am wissenschaftlichen Diskurs sowie der Koordination und Kooperation bei method(olog)ischen Entscheidungen.</p>		
<b>Methodenkompetenzen (fachspezifisch)</b>			

Die Projekte werden in selbstorganisierten Projektteams bearbeitet. Die Studierenden sind in der Lage, unter Anleitung wissenschaftliche Problem- und Fragestellungen zu formulieren und daraus folgende Untersuchungen bzw. Interventionen oder Evaluationsstudien im Anschluss an die Erfordernisse der Praxis zu entwickeln und durchzuführen. Die Studierenden erlernen die kritische Diskussion der eigenen Projekte und der Projekte anderer sowie das Geben und Annehmen von Feedback.

Die Studierenden lernen, fallbasiert Projekte zu konzipieren und systematisch durchzuführen (Arbeitsschritte planen, Arbeitsfortschritte überprüfen, Arbeitstreffen zeitlich platzieren, effizient durchführen und dokumentieren, Ergebnisse nachvollziehbar zusammenfassen, darstellen und präsentieren etc.). Projekte werden dabei als einmalige Vorhaben verstanden, die aus verschiedenen aufeinander abgestimmten Tätigkeiten bestehen, über einen begrenzten und festgelegten Zeitraum durchgeführt werden und sich auf vorher definierte Ressourcen stützen, um ein bestimmtes konkretes Ziel zu erreichen. Die Studierenden können aus der Fragestellung heraus ein methodisches Untersuchungsdesign entwickeln und die Methodenwahl systematisch begründen. Sie können unterschiedliche Verfahren zur Evaluation und zum Wissenstransfer umsetzen, ihre eigenen Forschungsbefunde und die Forschungsbefunde anderer bewerten.

### **Sozialkompetenzen**

Die Studierenden sind zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung befähigt. Die Studierenden erproben und entwickeln die Arbeit in Projektteams, in heterogenen Gruppen und außeruniversitären Kooperationen. Sie bauen so ihre kommunikativen und sozialen Fähigkeiten und Fertigkeiten aus. Dazu gehört eine adressatenadäquate Kommunikation des eigenen Projekts, dessen Bearbeitungsstands und der von ihnen generierten Ergebnisse.

### **Selbstkompetenzen**

Die Studierenden erwerben im Projektmodul 1 und durch das Selbststudium metakognitive Kompetenzen zur Planung, Überwachung, Bewertung, Selbstreflexion und Selbstregulation der eigenen Lernprozesse sowie der Lernprozesse in der Gruppe. Darüber hinaus entwickeln sie Eigenverantwortung, Einsatz- und Lernbereitschaft.

Wesentliche Lernziele sind im Bereich der Fachkompetenzen die Erarbeitung und im Projektverlauf stetige Weiterentwicklung der für die Projekte nötigen bildungswissenschaftlichen und/oder pädagogisch-psychologischen Inhalte, Forschungsmethoden und Interventionsformen sowie die angeleitete Reflexion und fortlaufende Anpassung der eigenen Projektplanung. Im Bereich der Sozial- und Selbstkompetenzen sollen die Studierenden u. a. zur adressatengerechten Kommunikation, insbes. Feedback geben und annehmen, befähigt werden. Grundlage hierfür ist die Vorstellung und fortlaufende kritische Diskussion des eigenen Projekts im Rahmen der kolloquiumsartigen Begleitveranstaltung und in der flankierenden Veranstaltung zum Projektmanagement, in denen die einzelnen Projekte u. a. individuell besprochen und die Projektgruppen in ihren Forschungs- und Entwicklungsprozessen beraten werden. Dabei werden die notwendigen Kompetenzen einschließlich der kritischen Reflexion erlernt und verbessert. Dies ist nur im gemeinsamen, synchronen Austausch mit Lehrenden und Mitstudierenden sowie durch kontinuierliches, projektgruppenspezifisches Feedback durch erstere möglich

### **Literatur**



<b>ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN</b>			
<b>Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen</b>			
Die Studierenden belegen die Begleitveranstaltung zum Projektmodul 1 und die Veranstaltung Projektmanagement für studentische Forschungsprojekte.			
<b>Anwesenheitspflicht</b>			
Anwesenheit in der Begleitveranstaltung zum Projektmodul 1 und der Veranstaltung zum Projektmanagement.			
<b>Titel der Veranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>Art LVA</b>	<b>Sprache</b>
Coaching und Gruppenarbeit im Projektmodul (OGB PM 1)		Übung	deutsch
Begleitseminar zum Projektmodul 1 (verpflichtend) (OGB Projektmodul 1)		Seminar	deutsch
Forschungswerkstatt zu studentischen Projekten (OGB Projektmodul 1)		Seminar	deutsch
Forschungswerkstatt zu studentischen Projekten (OGB Projektmodul 1)		Seminar	deutsch
Begleitveranstaltung zum Projektmodul 1 (OGB PM 1) - verpflichtend	2,0	Seminar	deutsch
Forschungswerkstatt zum Projektmodul 1 (OGB Projektmodul 1)		Seminar	deutsch

<b>Modulname</b>	Projektmodul 2: Sozialwissenschaften		
<b>Nummer</b>	1811860	<b>Modulversion</b>	V1
<b>Kurzbezeichnung</b>	SW-SOZ-82	<b>Sprache</b>	englisch deutsch
<b>Turnus</b>	in jedem Semester	<b>Fakultät</b>	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
<b>Moduldauer</b>	2 Semester	<b>Einrichtung</b>	Department Sozialwissenschaften
<b>SWS / ECTS</b>	2 / 18,0	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Studiendekan der Sozialwissenschaften
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	540		
<b>Präsenzstudium (h)</b>	28	<b>Selbststudium (h)</b>	512
<b>Zwingende Voraussetzungen</b>			
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart</b>	1 Prüfungsleistung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Projektarbeit (Projektbericht ca. 15-20 Seiten) und Präsentation) oder</li> <li>• 1 Hausarbeit (ca. 15-20 Seiten)</li> </ul>		
<b>Zu erbringende Studienleistung</b>			
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Projektentwicklung (außeruniversitär) oder Forschungsprojekt (TU u.a.)</li> <li>• Theoretische Konzeption, Aufbereitung des Forschungsstands, ggfs. auch Datenerhebung</li> <li>• Hypothesengenerierung</li> <li>• Sekundärdatenanalyse oder qualitative und/oder quantitative Datenanalyse</li> <li>• Aufbereitung und Interpretation von Forschungsergebnissen</li> <li>• Schriftliche Ausarbeitung</li> </ul>		
<b>Qualifikationsziel</b>	Die Studierenden erlangen die Fähigkeit in kooperativer Form ein größeres Forschungsproblem zu identifizieren, unterschiedliche Forschungsmethoden anzuwenden, Forschungsergebnisse zu bewerten und zu kommunizieren sowie diese ggf. umzusetzen. Des Weiteren sind sie zur selbstständigen Bearbeitung einer fachwissenschaftlichen Fragestellung mit geeigneten Methoden befähigt, und sie können die erzielten Studienergebnisse interpretieren. Die Studierenden werden durch kooperative Arbeitsformen, die Zusammenarbeit und den Austausch in Teams und Forschungsverbänden zur diskursiven Wissensaneignung, selbstständiger Arbeitsorganisation, fachübergreifender Kommunikation und Führungskompetenz befähigt.		
<b>Literatur</b>			



<b>ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN</b>			
<b>Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen</b>			
Begleitveranstaltung zum Projekt. Der Turnus "in jedem Semester" bedeutet, dass das Projektmodul in jedem Semester angeboten wird. Bei einzelnen Instituten ist jedoch ein Einstieg nur zum Sommer- bzw. Wintersemester möglich.			
<b>Anwesenheitspflicht</b>			
<b>Titel der Veranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>Art LVA</b>	<b>Sprache</b>

Begleitveranstaltung zum Projektmodul 2: Sozialwissenschaften		Projekt	
---	--	---------	--

**Interdisziplinärer Bereich**

<b>Modulname</b>	Bildungswissenschaft A: Konzeption, Realisierung und Evaluation von Bildungsprozessen		
<b>Nummer</b>	4443000000	<b>Modulversion</b>	V2
<b>Kurzbezeichnung</b>		<b>Sprache</b>	deutsch
<b>Turnus</b>	nur im Wintersemester	<b>Fakultät</b>	Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften
<b>Moduldauer</b>	1	<b>Einrichtung</b>	
<b>SWS / ECTS</b>	4 / 9,0	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Stefanie Hartz
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	270		
<b>Präsenzstudium (h)</b>	56	<b>Selbststudium (h)</b>	214
<b>Zwingende Voraussetzungen</b>			
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart</b>	<p><u>Im Kernbereich:</u></p> <p>1 Prüfungsleistung mit Anwesenheitspflicht (mit erlaubten Fehlzeiten):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Hausarbeit (ca. 15 - 20 Seiten) oder</li> <li>• 1 Portfolio in Form einer Sitzungsgestaltung (bestehend aus Referat und praktischer Arbeitseinheit (ca. 40 Min.) sowie schriftlicher Ausarbeitung inklusive Reflexion (ca. 12-15 Seiten) oder</li> <li>• 1 Portfolio (bestehend aus semesterbegleitenden Hausaufgaben, sowie ggf. Präsentation) oder</li> <li>• 1 mündliche Prüfung (30 Min.)</li> </ul> <p><u>Im Interdisziplinären Bereich:</u></p> <p>Keine Prüfungsleistung</p>		
<b>Zu erbringende Studienleistung</b>	<p><u>Im Kernbereich:</u></p> <p>1 Studienleistung mit Anwesenheitspflicht (mit erlaubten Fehlzeiten):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Referat (ca. 10-15 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 5 Seiten) oder</li> <li>• 1 Protokoll (ca. 5 Seiten) oder</li> <li>• 1 Review einer empirischen Studie (ca. 5 Seiten)</li> </ul> <p><u>Im Interdisziplinären Bereich:</u></p> <p>2 Studienleistungen:</p> <p>1 Studienleistung mit Anwesenheitspflicht (mit erlaubten Fehlzeiten):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Hausarbeit (ca. 15 - 20 Seiten) oder</li> <li>• 1 Portfolio in Form einer Sitzungsgestaltung (bestehend aus Referat und praktischer Arbeitseinheit (ca. 40 Min.) sowie schriftlicher Ausarbeitung inklusive Reflexion (ca. 12-15 Seiten)) oder</li> <li>• 1 Portfolio (bestehend aus semesterbegleitenden Hausaufgaben, sowie ggf. Präsentation) oder</li> <li>• 1 mündliche Prüfung (30 Min.)</li> </ul> <p>und</p>		

	<p>1 Studienleistung mit Anwesenheitspflicht (mit erlaubten Fehlzeiten):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Referat (ca. 10-15 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 5 Seiten) oder</li> <li>• 1 Protokoll (ca. 5 Seiten) oder</li> <li>• 1 Review einer empirischen Studie (ca. 5 Seiten)</li> </ul>
<b>Inhalte</b>	
<p>Die Inhalte beziehen sich auf die Theorie zu individuellen und kooperativen Bildungs- und Lehr-Lern-Prozessen, auf Forschungsbefunde zu Bildungsprozessen, auf die Konzeption und Realisierung von individuellen und kooperativen Bildungsprozessen, auf die methodische und mediale Gestaltung von Bildungsprozessen, auf die Evaluation und Analyse von Bildungsprozessen, auf das professionelle Handeln (Planung, Lehre, Beratung, Evaluation von Bildungsprozessen) sowie auf Kompetenzmodelle.</p>	
<b>Qualifikationsziel</b>	
<p><b>Fachkompetenzen</b> Im Kernmodul Konzeption, Realisierung und Evaluation von Bildungsprozessen lernen die Studierenden verschiedene Theorien und Forschungsbefunde zu Bildungsprozessen, zur methodischen und medialen Gestaltung und zur Evaluation vertiefend kennen. Weiterhin werden die Studierenden in die Theorien des professionellen (pädagogischen) Handelns sowie die diesen zugrundeliegenden Kompetenzmodellen eingeführt.</p> <p><b>Methodenkompetenzen (allgemein)</b> Die Studierenden kennen die Regeln des wissenschaftlichen Diskurses. Sie erlangen Praxiserfahrung in der Teilnahme am wissenschaftlichen Diskurs sowie in der Koordination und Kooperation bei method(olog)ischen Entscheidungen."</p> <p><b>Methodenkompetenzen (fachspezifisch)</b> Die Studierenden können vor dem Hintergrund von Theorie und Forschungsbefunden Bildungsprozesse theoriebegründet und anwendungsorientiert konzipieren, analysieren und umsetzen sowie reflektierend evaluieren.</p> <p><b>Sozialkompetenzen</b> Die Studierenden sind zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung befähigt. Dazu gehört u.a. die zielgruppenspezifische Aufbereitung und Präsentation von Inhalten aus dem Themenbereich "Bildungsprozesse" sowie die inhaltlich kontroverse Auseinandersetzung mit den vorgetragenen Themen der übrigen Teilnehmenden. Die Studierenden erlernen zudem grundlegende Techniken der Arbeit in Teams und in heterogenen Gruppen. Sie bauen so ihre kommunikativen und sozialen Fähigkeiten und Fertigkeiten aus.</p> <p><b>Selbstkompetenzen</b> Die Studierenden erwerben in den Veranstaltungen und durch das Selbststudium metakognitive Kompetenzen zur Planung, Überwachung, Bewertung, Selbstreflexion und Selbstregulation der eigenen Lernprozesse. Durch das Feedback anderer Studierender und der Lehrperson zu ihren Präsentationen erhalten sie Rückmeldungen zu ihren Leistungen, die sie lernen anzunehmen und zur eigenen Weiterentwicklung zu nutzen.</p> <p>Um die in den Qualifikationszielen beschriebenen Kompetenzen zu erwerben, müssen die behandelten Inhalte (Theorien, Konzepte, Maßnahmen, Ansätze) im Themenbereich Konzeption, Realisierung und Evaluation von Bildungsprozessen von den Lehrenden sowohl auf die Voraussetzungen und das Vorwissen der Studierenden abgestimmt als auch mit den weiteren Inhalten der anderen Module des Studiengangs verknüpft bzw. von diesen abgegrenzt werden. Dies gelingt nur, wenn im gegenseitigen Austausch in Form von fachbezogenen Diskussionen zwischen Lehrenden und Studierenden sowie den Studierenden untereinander die Heterogenität und die individuellen Wissens- und Kompetenzstände der Studierenden sichtbar werden. So können die Lehrenden die Studierenden beim Erwerb der angestrebten Fach- und Methodenkompetenzen individuell und gezielt beraten und unterstützen.</p> <p>Das in den Seminaren des Moduls systematisch erlernte Geben und Nehmen von Feedback fördert zudem die Selbstkompetenz, indem die kritische Auseinandersetzung mit der eigenen Performanz in Präsentations- und Diskussionssituationen geschult und damit die Reflexion der eigenen Lernprozesse angeregt wird.</p>	

Gleichzeitig kann die „zielgruppenspezifische Aufbereitung und Präsentation von Inhalten“ aus dem Themenbereich des Moduls von den Studierenden nur dann hinsichtlich ihrer erfolgreichen Umsetzung beurteilt werden, wenn die Zielgruppe – die anderen Studierenden – unmittelbar ein Feedback dazu geben können.

Um die Qualifikationsziele zu erreichen, ist daher der persönliche Austausch mit Lehrenden und der Gruppe der Mits Studierenden im Rahmen synchroner, gemeinsam gestalteter Sitzungen unerlässlich, sodass in allen im Modul belegten Seminaren Anwesenheitspflicht besteht.

**Literatur**



**ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN**

**Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen**

2 Seminare/Blockseminare. Das Modul kann in einem Semester (empfohlen) oder mehreren Semestern abgeschlossen werden.

**Anwesenheitspflicht**

Anwesenheitspflicht in zwei Seminaren des Moduls.

Titel der Veranstaltung	SWS	Art LVA	Sprache
Bildungswissenschaft A: Konzeption, Realisierung und Evaluation von Bildungsprozessen Veranstaltungsgruppe_1		Seminar	

<b>Modulname</b>	Bildungswissenschaft B: Bildungsmanagement und Organisationsentwicklung		
<b>Nummer</b>	4443000010	<b>Modulversion</b>	V2
<b>Kurzbezeichnung</b>		<b>Sprache</b>	deutsch
<b>Turnus</b>	nur im Wintersemester	<b>Fakultät</b>	Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften
<b>Moduldauer</b>	2	<b>Einrichtung</b>	
<b>SWS / ECTS</b>	4 / 9,0	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Stefanie Hartz
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	270		
<b>Präsenzstudium (h)</b>	56	<b>Selbststudium (h)</b>	214
<b>Zwingende Voraussetzungen</b>			
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart</b>	<p><u>Im Kernbereich:</u></p> <p>1 Prüfungsleistung mit Anwesenheitspflicht (mit erlaubten Fehlzeiten):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Hausarbeit (ca. 15 - 20 Seiten) oder</li> <li>• 1 Portfolio in Form einer Sitzungsgestaltung (bestehend aus Referat und praktischer Arbeitseinheit (ca. 40 Min.) sowie schriftlicher Ausarbeitung inklusive Reflexion (ca. 12-15 Seiten)) oder</li> <li>• 1 Portfolio (bestehend aus semesterbegleitenden Hausaufgaben, sowie ggf. Präsentation) oder</li> <li>• 1 mündliche Prüfung (30 Min.)</li> </ul> <p><u>Im Interdisziplinären Bereich:</u></p> <p>Keine Prüfungsleistung</p>		
<b>Zu erbringende Studienleistung</b>	<p><u>Im Kernbereich:</u></p> <p>1 Studienleistung mit Anwesenheitspflicht (mit erlaubten Fehlzeiten):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Referat (ca. 10-15 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 5 Seiten) oder</li> <li>• 1 Protokoll (ca. 5 Seiten) oder</li> <li>• 1 Review einer empirischen Studie (ca. 5 Seiten)</li> </ul> <p><u>Im Interdisziplinären Bereich:</u></p> <p>2 Studienleistungen:</p> <p>1 Studienleistung mit Anwesenheitspflicht (mit erlaubten Fehlzeiten):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Hausarbeit (ca. 15 - 20 Seiten) oder</li> <li>• 1 Portfolio in Form einer Sitzungsgestaltung (bestehend aus Referat und praktischer Arbeitseinheit (ca. 40 Min.) sowie schriftlicher Ausarbeitung inklusive Reflexion (ca. 12-15 Seiten)) oder</li> <li>• 1 Portfolio (bestehend aus semesterbegleitenden Hausaufgaben, sowie ggf. Präsentation) oder</li> <li>• 1 mündliche Prüfung (30 Min.)</li> </ul> <p>und</p> <p>1 Studienleistung mit Anwesenheitspflicht (mit erlaubten Fehlzeiten):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Referat (ca. 10-15 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 5 Seiten) oder</li> <li>• 1 Protokoll (ca. 5 Seiten) oder</li> </ul>		

- 1 Review einer empirischen Studie (ca. 5 Seiten)

## Inhalte

Die Inhalte beziehen sich auf Organisationstheorien und -forschungen, auf die Besonderheiten pädagogischer Organisation, auf Grundbegriffe und Konzepte der Organisationsentwicklung, auf die Lernende Organisation, auf Grundbegriffe und Konzepte des Bildungsmanagements und der Personalentwicklung, auf das Qualitätsmanagement, auf die Bildungsbedarfsanalysen, auf die Programmplanungen sowie auf aktuelle Forschungen im Bereich.

## Qualifikationsziel

### Fachkompetenzen

Im Kernmodul Bildungsmanagement und Organisationsentwicklung lernen die Studierenden den Diskurs um Bildungsmanagement kennen. Sie erwerben Kenntnisse zur Organisationstheorie und -forschung und zur Steuerung in und von Organisationen, zu Personalentwicklung und zu Organisationsentwicklung im Bildungsbereich wie auch darüber hinaus.

Insgesamt führt das Modul in die aktuelle Forschung ein und versetzt die Studierenden in die Lage, die Konzepte kritisch zu durchdringen und sie hinsichtlich ihrer Leistungen und Grenzen einzuschätzen.

### Methodenkompetenzen (allgemein)

Die Studierenden kennen die Regeln des wissenschaftlichen Diskurses. Sie erwerben Praxiserfahrung in der Teilnahme am wissenschaftlichen Diskurs sowie der Koordination und Kooperation bei method(ologi)schen Entscheidungen.

### Methodenkompetenzen (fachspezifisch)

Die Studierenden können Organisationen unter der Perspektive von Theoriewissen reflexiv analysieren und können die Spezifika pädagogischer Organisationen ausweisen sowie kritisch beurteilen. Sie bauen Handlungskompetenzen mit Blick auf entsprechende Instrumente wie beispielsweise der Bildungsbedarfsanalyse, der Programmplanung, des Qualitätsmanagements sowie der Personalentwicklung auf.

### Sozialkompetenzen

Ein Qualifikationsziel ist die inhaltlich kontroverse Auseinandersetzung mit den vorgetragenen Themen der übrigen Teilnehmenden. Die Studierenden sind mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation vor allem in kooperativen Lernformen und Gruppenarbeiten zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung im Bereich Bildungsmanagement und Organisationsentwicklung befähigt. Die Studierenden erproben und entwickeln die Arbeit in Teams und in heterogenen Gruppen, indem sie sich in unterschiedlichen Rollen und Zusammensetzungen ausprobieren. Durch wechselnde Interaktionen bauen sie ihre kommunikativen und sozialen Fähigkeiten und Fertigkeiten aus.

### Selbstkompetenzen

Die Studierenden erwerben in den Veranstaltungen und durch das Selbststudium metakognitive Kompetenzen zur Planung, Überwachung, Bewertung, Selbstreflexion und Selbstregulation der eigenen Lernprozesse. Durch die Arbeit in wechselnden Gruppen erleben sie sich in unterschiedlichen Rollen und reflektieren durch die damit einhergehenden Erfahrungen und Rückmeldungen ihr Potential und ihre Entwicklungsbereiche sowohl im sozialen als auch im inhaltlichen und methodischen Können.

Um die in den Qualifikationszielen beschriebenen Kompetenzen zu erwerben, müssen die behandelten Inhalte (Theorien, Konzepte, Maßnahmen, Ansätze) im Themenbereich Bildungsmanagement und Organisationsentwicklung von den Lehrenden sowohl auf die Voraussetzungen und das Vorwissen der Studierenden abgestimmt als auch mit den weiteren Inhalten der anderen Module des Studiengangs verknüpft bzw. von diesen abgegrenzt werden. Dies gelingt nur, wenn im gegenseitigen Austausch in Form von fachbezogenen Diskussionen zwischen Lehrenden und Studierenden sowie den Studierenden untereinander die Heterogenität und die individuellen Wissens- und Kompetenzstände der Studierenden sichtbar werden. So können die Lehrenden die Studierenden beim Erwerb der angestrebten Fach- und Methodenkompetenzen individuell und gezielt beraten und unterstützen.

Das in den Seminaren des Moduls angestrebte Lernen in kooperativen Lernformen und heterogenen Teams ermöglicht es den Studierenden, sich in verschiedenen Rollen im Prozess des Bildungsmanagements und der Organisationsentwicklung auszuprobieren und so die eigenen Stärken und Entwicklungspotentiale wahrzunehmen. Dies ist nur möglich, wenn die Studierenden in unmittelbarem Austausch miteinander stehen, ihre verschiedenen Perspektiven in den Prozessen vertreten und diskutieren. Weiterhin ist es zielführend im Sinne des Erwerbs der angestrebten Sozial- und Selbstkompetenzen, wenn das kooperative Arbeiten in Teams anschließend gemeinsam – auch mit der Lehrperson – kritisch reflektiert wird.

Um die Qualifikationsziele zu erreichen, ist daher der persönliche Austausch mit Lehrenden und der Gruppe der Mits Studierenden im Rahmen synchroner, gemeinsam gestalteter Sitzungen unerlässlich, sodass in allen im Modul belegten Seminaren Anwesenheitspflicht besteht.

**Literatur**



<b>ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN</b>			
<b>Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen</b>			
2 Seminare/Blockseminare. Das Modul kann in einem Semester (empfohlen) oder mehreren Semestern abgeschlossen werden.			
<b>Anwesenheitspflicht</b>			
Anwesenheitspflicht in zwei Seminaren des Moduls.			
<b>Titel der Veranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>Art LVA</b>	<b>Sprache</b>
Bildungswissenschaft B: Bildungsmanagement und Organisationsentwicklung Veranstaltungsgruppe_1		Seminar	

<b>Modulname</b>	Bildungswissenschaft C: Beratung und Wissenstransfer		
<b>Nummer</b>	4443000020	<b>Modulversion</b>	V2
<b>Kurzbezeichnung</b>		<b>Sprache</b>	deutsch
<b>Turnus</b>	nur im Sommersemester	<b>Fakultät</b>	Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften
<b>Moduldauer</b>	1	<b>Einrichtung</b>	
<b>SWS / ECTS</b>	4 / 9,0	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Stefanie Hartz
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	270		
<b>Präsenzstudium (h)</b>	56	<b>Selbststudium (h)</b>	214
<b>Zwingende Voraussetzungen</b>			
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart</b>	<p><u>Im Kernbereich:</u></p> <p>1 Prüfungsleistung mit Anwesenheitspflicht (mit erlaubten Fehlzeiten):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Hausarbeit (ca. 15 - 20 Seiten) oder</li> <li>• 1 Portfolio in Form einer Sitzungsgestaltung (bestehend aus Referat und praktischer Arbeitseinheit (ca. 40 Min.) sowie schriftlicher Ausarbeitung inklusive Reflexion (ca. 12-15 Seiten)) oder</li> <li>• 1 Portfolio (bestehend aus semesterbegleitenden Hausaufgaben, sowie ggf. Präsentation) oder</li> <li>• 1 mündliche Prüfung (30 Min.)</li> </ul> <p><u>Im Interdisziplinären Bereich:</u></p> <p>Keine Prüfungsleistung</p>		
<b>Zu erbringende Studienleistung</b>	<p><u>Im Kernbereich:</u></p> <p>1 Studienleistung mit Anwesenheitspflicht (mit erlaubten Fehlzeiten):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Referat (ca. 10-15 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 5 Seiten) oder</li> <li>• 1 Protokoll (ca. 5 Seiten) oder</li> <li>• 1 Review einer empirischen Studie (ca. 5 Seiten)</li> </ul> <p><u>Im Interdisziplinären Bereich:</u></p> <p>2 Studienleistungen:</p> <p>1 Studienleistung mit Anwesenheitspflicht (mit erlaubten Fehlzeiten):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Hausarbeit (ca. 15 - 20 Seiten) oder</li> <li>• 1 Portfolio in Form einer Sitzungsgestaltung (bestehend aus Referat und praktischer Arbeitseinheit (ca. 40 Min.) sowie schriftlicher Ausarbeitung inklusive Reflexion (ca. 12-15 Seiten)) oder</li> <li>• 1 Portfolio (bestehend aus semesterbegleitenden Hausaufgaben, sowie ggf. Präsentation) oder</li> <li>• 1 mündliche Prüfung (30 Min.)</li> </ul> <p>und</p> <p>1 Studienleistung mit Anwesenheitspflicht (mit erlaubten Fehlzeiten):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Referat (ca. 10-15 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 5 Seiten) oder</li> <li>• 1 Protokoll (ca. 5 Seiten) oder</li> </ul>		

- 1 Review einer empirischen Studie (ca. 5 Seiten)

## Inhalte

Die Inhalte beziehen sich auf die Theorien (pädagogischer) Beratung, auf die Theorien von individueller, kooperativer und systemischer Beratung, auf die Konzeption, Realisierung und Evaluation von Beratung, auf den Wissenstransfer und den Umgang mit Wissen auf individueller und organisationaler Ebene, auf das Wissensmanagement und seine Instrumente als Formen des Wissenstransfers sowie auf aktuelle Forschungen aus dem Bereich.

## Qualifikationsziel

### Fachkompetenzen

Im Kernmodul Beratung und Wissenstransfer lernen die Studierenden Theorien und Methoden pädagogischer Beratung im Bildungsbereich vertiefend kennen. Weiterhin lernen die Studierenden den Diskurs um Wissen, Wissensorganisation und Wissenstransfer auf individueller und organisationaler Ebene kennen. Dabei führt das Modul in die aktuelle Forschung ein und versetzt die Studierenden in die Lage, die Konzepte kritisch zu durchdringen und sie hinsichtlich ihrer Leistungen und Grenzen einzuschätzen.

### Methodenkompetenzen (allgemein)

Die Studierenden kennen die Regeln des wissenschaftlichen Diskurses. Sie erwerben Praxiserfahrung in der Teilnahme am wissenschaftlichen Diskurs sowie der Koordination und Kooperation bei method(olog)ischen Entscheidungen.

### Methodenkompetenzen (fachspezifisch)

Die Studierenden bauen Methodenkompetenzen zu Beratung und zum Umgang mit Wissen auf individueller und organisationaler Ebene sowie zur Umsetzung unterschiedlicher Instrumente des Wissenstransfers und der Beratung auf. Ein Schwerpunkt liegt dabei in diesem Modul auf Rollenspielen und gruppenbasierten Übungen zum Erlernen verschiedener Beratungstechniken und -prozesse.

Die Studierenden können Wissenstransfer- und Beratungskonzepte in Bezug auf die individuelle, die kooperative wie auch die organisationale Ebene entwickeln, realisieren und evaluieren.

### Sozialkompetenzen

Die Studierenden sind mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation sowie aktiver Anwendung von Beratung in Rollenspielen zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung im Bereich Beratung und Wissenstransfer befähigt. Die Studierenden erproben und entwickeln komplexere Techniken der Arbeit in Teams und in heterogenen Gruppen, aufbauend auf den in den Kernmodulen A und B erworbenen grundlegenden Techniken. Zudem lernen die Studierenden, sich in Beratungssituationen auf ihr Gegenüber einzustellen und dieses in seiner Individualität zu berücksichtigen. Dabei bauen die Studierenden auch ihre kommunikativen und sozialen Fähigkeiten und Fertigkeiten aus.

### Selbstkompetenzen

Die Studierenden erwerben in den Veranstaltungen und durch das Selbststudium metakognitive Kompetenzen zur Planung, Überwachung, Bewertung, Selbstreflexion und Selbstregulation der eigenen Lernprozesse. Durch gegenseitige Beratung im Hinblick auf die individuellen Lern- und Bildungsprozesse lernen die Studierenden, ihre eigene lernbezogene Entwicklung einzuschätzen und zukünftige Schritte zu planen.

Um die in den Qualifikationszielen beschriebenen Kompetenzen zu erwerben, müssen die behandelten Inhalte (Theorien, Konzepte, Maßnahmen, Ansätze) im Themenbereich Beratung und Wissenstransfer von den Lehrenden sowohl auf die Voraussetzungen und das Vorwissen der Studierenden abgestimmt als auch mit den weiteren Inhalten der anderen Module des Studiengangs verknüpft bzw. von diesen abgegrenzt werden. Dies gelingt nur, wenn im gegenseitigen Austausch in Form von fachbezogenen Diskussionen zwischen Lehrenden und Studierenden sowie den Studierenden untereinander die Heterogenität und die individuellen Wissens- und Kompetenzstände der Studierenden sichtbar werden. So können die Lehrenden die Studierenden beim Erwerb der angestrebten Fach- und Methodenkompetenzen individuell und gezielt beraten und unterstützen.

Das in den Seminaren des Moduls angestrebte Erlernen, Ausprobieren und Reflektieren verschiedener Beratungstechniken und -prozesse kann nur in Rollenspielen und gruppenbasierten Übungen erfolgen, da

Beratung nur im wechselseitigen Austausch zwischen Beratenden und zu Beratenden funktioniert. Weiterhin müssen diese Beratungsprozesse sowohl theoretisch als auch in ihrer praktischen Umsetzung reflektiert werden, wozu auch Außenperspektiven (die der anderen Studierenden sowie die der Lehrperson) genutzt werden sollten.

Um die Qualifikationsziele zu erreichen, ist daher der persönliche Austausch mit Lehrenden und der Gruppe der Mitstudierenden im Rahmen synchroner, gemeinsam gestalteter Sitzungen unerlässlich, sodass in allen im Modul belegten Seminaren Anwesenheitspflicht besteht.

**Literatur**



<b>ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN</b>			
<b>Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen</b>			
2 Seminare/Blockseminare. Das Modul kann in einem Semester (empfohlen) oder mehreren Semestern abgeschlossen werden.			
<b>Anwesenheitspflicht</b>			
Anwesenheitspflicht in zwei Seminaren des Moduls.			
<b>Titel der Veranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>Art LVA</b>	<b>Sprache</b>
Bildungswissenschaft C: Beratung und Wissenstransfer Veranstaltungsguppe_1		Seminar	

<b>Modulname</b>	Computational Methods for Communication Science		
<b>Nummer</b>	1814000010	<b>Modulversion</b>	
<b>Kurzbezeichnung</b>		<b>Sprache</b>	englisch
<b>Turnus</b>	Unregelmäßig	<b>Fakultät</b>	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
<b>Moduldauer</b>	1	<b>Einrichtung</b>	Institut für Kommunikationswissenschaft
<b>SWS / ECTS</b>	2 / 6,0	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Monika Tad-dicken
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	180		
<b>Präsenzstudium (h)</b>	28	<b>Selbststudium (h)</b>	152
<b>Zwingende Voraussetzungen</b>			
<b>Empfohlene Voraussetzungen</b>	Grundlegende Kenntnisse in Statistik werden dringend empfohlen; erste Programmiererfahrungen sind wünschenswert. Sofern diese Voraussetzungen nicht vorhanden sind, sind sie von den Studierenden eigenständig zu erwerben.		
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart</b>			
<b>Zu erbringende Studienleistung</b>	1 Studienleistung mit Anwesenheitspflicht (mit erlaubten Fehlzeiten): <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Hausarbeit (ca. 10 -15 Seiten) oder</li> <li>• 1 Portfolio (bestehend aus zwei bis sechs sich ergänzenden Leistungen (z.B. Referat, (Poster-)präsentation, Protokoll, Debattenbeitrag), sowie ggf. einer schriftlichen Ausarbeitung, einer Klausur oder einer mündlichen Prüfung zum Abschluss des Portfolios)</li> </ul>		
<b>Inhalte</b>			
Dieses Modul vermittelt grundlegende Konzepte und Anwendungsfelder computationaler Methoden in der Kommunikationswissenschaft. Studierende lernen, digitale Daten systematisch zu erfassen, aufzubereiten, zu analysieren und zu visualisieren, um kommunikationswissenschaftliche Fragestellungen zu bearbeiten. Der Fokus liegt auf der Arbeit mit Programmiersprachen (z. B. R oder Python) und geeigneten Softwareumgebungen zur automatisierten Analyse größerer Datenbestände. Behandelt werden je nach thematischer Ausrichtung unter anderem die Nutzung von Schnittstellen (APIs), Web-basierte Datenerhebung, Text- und Inhaltsanalyse, statistische Auswertungsverfahren sowie Verfahren der Datenvisualisierung. Die im Modul erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten werden auf ein eigenständig entwickeltes Forschungsprojekt im Bereich der Kommunikationswissenschaft angewendet. Das Modul setzt grundlegende Kenntnisse in Statistik und empirischer Sozialforschung voraus.			
<b>Qualifikationsziel</b>			
Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, kommunikationswissenschaftliche Fragestellungen mithilfe computationaler Methoden selbstständig und reflektiert zu bearbeiten. Sie sind in der Lage, geeignete methodische Ansätze auszuwählen, analytische Entscheidungen zu begründen und die Ergebnisse datenbasierter Analysen kritisch zu bewerten sowie wissenschaftlich zu dokumentieren. Darüber hinaus entwickeln die Studierenden Kompetenzen in der eigenständigen Organisation und Durchführung eines Forschungsprojekts sowie in der kooperativen Arbeit in Teams. Sie sind befähigt, komplexe Analyseprozesse nachvollziehbar zu strukturieren und ihre Ergebnisse auch in interdisziplinären Kontexten zielgruppengerecht einzuordnen und zu vermitteln.			
<b>Literatur</b>			



<b>ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN</b>			
<b>Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen</b>			
[1] Seminar			
<b>Anwesenheitspflicht</b>			
Anwesenheitspflicht im Seminar des Moduls.			
<b>Titel der Veranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>Art LVA</b>	<b>Sprache</b>
Fundamentals of Computational Methods and Social Media Data Analysis with R	2,0	Seminar	englisch deutsch

<b>Modulname</b>	Digitale Kommunikationsforschung		
<b>Nummer</b>	1818030	<b>Modulversion</b>	V2
<b>Kurzbezeichnung</b>	SW-MEW2-03	<b>Sprache</b>	deutsch
<b>Turnus</b>	nur im Wintersemester	<b>Fakultät</b>	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
<b>Moduldauer</b>	2 Semester	<b>Einrichtung</b>	Department Sozialwissenschaften Institut für Kommunikationswissenschaft
<b>SWS / ECTS</b>	4 / 9,0	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Monika Tad-dicken
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	270		
<b>Präsenzstudium (h)</b>	56	<b>Selbststudium (h)</b>	214
<b>Zwingende Voraussetzungen</b>			
<b>Empfohlene Voraussetzungen</b>	Grundkenntnisse in den Theorien und Methoden der Kommunikationswissenschaft.		
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart</b>	<p><u>Im Kernbereich:</u>                      1 Prüfungsleistung mit Anwesenheitspflicht (mit erlaubten Fehlzeiten):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Hausarbeit (ca. 15-20 Seiten) oder</li> <li>• 1 Portfolio (bestehend aus zwei bis sechs sich ergänzenden Leistungen (z.B. Referat, (Poster-)präsentation, Protokoll, Debattenbeitrag), sowie ggf. einer schriftlichen Ausarbeitung, einer Klausur oder einer mündlichen Prüfung zum Abschluss des Portfolios)</li> </ul> <p><u>Im interdisziplinären (MA OGB) bzw. überfachlichen Bereich (MA Sowi):</u>                      keine Prüfungsleistung</p>		
<b>Zu erbringende Studienleistung</b>	<p><u>Im Kernbereich:</u>                      1 Studienleistung mit Anwesenheitspflicht (mit erlaubten Fehlzeiten):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Referat (ca. 10-15 Min.)</li> </ul> <p><u>Im interdisziplinären (MA OGB) bzw. überfachlichen Bereich (MA Sowi):</u>                      2 Studienleistungen:                      1 Studienleistung mit Anwesenheitspflicht (mit erlaubten Fehlzeiten):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Hausarbeit (ca. 15-20 Seiten) oder</li> <li>• 1 Portfolio (bestehend aus zwei bis sechs sich ergänzenden Leistungen (z.B. Referat, (Poster-)präsentation, Protokoll, Debattenbeitrag), sowie ggf. einer schriftlichen Ausarbeitung, einer Klausur oder einer mündlichen Prüfung zum Abschluss des Portfolios)</li> </ul> <p>und</p> <p>1 Studienleistung mit Anwesenheitspflicht (mit erlaubten Fehlzeiten):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Referat (ca. 10-15 Min.)</li> </ul>		
<b>Inhalte</b>	<p>Im Modul „Digitale Kommunikationsforschung“ werden die verschiedenen sozialen Dimensionen digitaler Kommunikation vorgestellt. Formen digitaler Kommunikation berühren Praktiken des alltäglichen Informationsverhaltens, der kulturellen Teilhabe und der Beziehungspflege genauso wie die Arbeit professioneller Kommunikator*innen in Journalismus, Politik oder PR, sowohl innerhalb ihrer jeweiligen Organisationen als auch im Verhältnis zu ihren jeweiligen kommunikativen Bezugsgruppen. Sie verändern die Strukturen gesellschaftlicher Öffentlichkeit und brechen die Dominanz des Modus „Massenkommunikation“ und seiner institutionalisierten Formen auf, indem sie andere Modi, Arenen und Ebenen bereitstellen, die Kommunikationsinhalte für einen (potentiell) großen Personenkreis sichtbar und zugänglich machen. Dies wiederum</p>		

wirkt sich auch auf das Verständnis von Privatsphäre und informationeller Selbstbestimmung aus, weil die Kontrolle über und die Abgrenzung von Publika für persönliche Informationen schwerer fällt. Das Modul gibt hier einen Überblick über den aktuellen Forschungs- und Diskussionsstand.

**Qualifikationsziel**

Die Studierenden haben nach Abschluss des Moduls einen Überblick über den „state of the art“ der Nutzungspraktiken, gesellschaftlichen Einbettung und Wirkungen digitaler Kommunikation. Dazu zählen neben sozialen Medien auch neue Formen der Mensch-Computer-Interaktion bzw. der Mensch-Maschine-Kommunikation. Die Studierenden erlangen in kooperativen Lernformen und Gruppenarbeiten vertieftes Wissen über digitale Kommunikation in ausgewählten gesellschaftlichen Bereichen und sind in der Lage, diese aus kommunikationswissenschaftlicher Perspektive zu beschreiben, zu diskutieren und zu reflektieren. Sie werden befähigt, in Präsentationen und Diskussionen, die Chancen und Risiken verschiedener Formen digitaler Kommunikation für Individuum und Gesellschaft kritisch einzuordnen und zu bewerten.

Die Studierenden verfügen damit über Kompetenzen zur diskursiven Wissensaneignung im Bereich der digitalen Kommunikationsforschung, zur fundierten theoretischen Reflexion und zur Analyse digitaler Kommunikationsformen, wie sie gegenwärtig und zukünftig in allen Berufsfeldern im Bereich der Kommunikation (beispielsweise Journalistik, Öffentlichkeitsarbeit, Vertrieb, Werbung und Marketing) notwendig sind.

**Literatur**



**ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN**

**Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen**

2 Lehrveranstaltungen:  
 [1] Vorlesung oder Seminar Digitale Kommunikationsforschung 1 und  
 [2] Seminar Digitale Kommunikationsforschung 2

Das Modul geht über zwei Semester. Es startet im Wintersemester und wird im Sommersemester fortgesetzt.

**Anwesenheitspflicht**

Anwesenheitspflicht in den zwei Seminaren des Moduls.

<b>Titel der Veranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>Art LVA</b>	<b>Sprache</b>
Digitale Kommunikationsforschung 1	2,0	Seminar	deutsch
Digitale Kommunikationsforschung 2	2,0	Seminar	deutsch

<b>Modulname</b>	Interdisziplinäres Modul KTW		
<b>Nummer</b>	1899110	<b>Modulversion</b>	
<b>Kurzbezeichnung</b>	SW-STD-11	<b>Sprache</b>	deutsch
<b>Turnus</b>	in jedem Semester	<b>Fakultät</b>	Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften
<b>Moduldauer</b>		<b>Einrichtung</b>	
<b>SWS / ECTS</b>	4 / 9,0	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Nicole Karafyllis Prof. Dr. Christian Kehrt
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	270		
<b>Präsenzstudium (h)</b>	56	<b>Selbststudium (h)</b>	214
<b>Zwingende Voraussetzungen</b>			
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart</b>	Veranstaltungsbegleitende Hausarbeit (10 bis 15 Seiten), ggfs. mit Präsentation		
<b>Zu erbringende Studienleistung</b>			
<b>Inhalte</b>			
Ausgewählte Fragen der Wissenschaftsphilosophie Ausgewählte Fragen der politischen Philosophie Einführung in die Wissenschaftsgeschichte Einführung in die Technikphilosophie Principles of Environmental Ethics Einführung in die Wissenschaftsgeschichte			
<b>Qualifikationsziel</b>			
Das interdisziplinäre Modul Wissenschaftskulturen, Traditionen und Wandel ermöglicht die Belegung ausgewählter Veranstaltungen aus dem Nachbarstudiengang Kultur der technisch-wissenschaftlichen Welt (KTW). Dabei sollen die Studierenden vor allem Perspektiven Technik- und Umweltphilosophie und der Wissenschaftsgeschichte kennenlernen. Sie werden dadurch befähigt, ein Grundrepertoire wissenschaftlicher Begriffe zu beherrschen und in unterschiedlichen Wissenschaftskulturen sinnvoll einzusetzen. Sie lernen, wissenschaftliche und außerwissenschaftliche Prozeduren des Fremdverstehens hermeneutisch zu erfassen.			
<b>Literatur</b>			



<b>ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN</b>			
<b>Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen</b>			
(1) Vorlesung oder Seminar Geschichte (2) Vorlesung oder Seminar Philosophie			
<b>Anwesenheitspflicht</b>			
<b>Titel der Veranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>Art LVA</b>	<b>Sprache</b>

MA OGB: Interdisziplinäres Modul KTW - Geschichte	2,0	Vorlesung/Übung	
MA OGB: Interdisziplinäres Modul KTW - Philosophie		Vorlesung/Übung	

<b>Modulname</b>	Nachhaltigkeit und Mobilität		
<b>Nummer</b>	1899310	<b>Modulversion</b>	V1
<b>Kurzbezeichnung</b>	SW-STD-31	<b>Sprache</b>	deutsch
<b>Turnus</b>	Unregelmäßig	<b>Fakultät</b>	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
<b>Moduldauer</b>	1 Semester	<b>Einrichtung</b>	Institut für Vergleichende Regierungslehre und Politikfeldanalyse
<b>SWS / ECTS</b>	4 / 9,0	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Nils C. Bandelow
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	270		
<b>Präsenzstudium (h)</b>	56	<b>Selbststudium (h)</b>	214
<b>Zwingende Voraussetzungen</b>			
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart</b>	<p>Im MA Verkehrsingenieurwesen:</p> <p>1 Prüfungsleistung mit Anwesenheitspflicht (mit erlaubten Fehlzeiten):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Portfolio (bestehend aus zwei bis sechs sich ergänzenden Leistungen (z.B. Referat, (Poster-)präsentation, Protokoll, Debattenbeitrag), sowie ggf. einer schriftlichen Ausarbeitung, einer Klausur oder einer mündlichen Prüfung zum Abschluss des Portfolios) oder</li> <li>• 1 Mündliche Prüfung (30 Min.) oder</li> <li>• 1 Hausarbeit (ca. 15-20 Seiten) oder</li> <li>• 1 Referat (ca. 20-30 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 15-20 Seiten)</li> </ul> <p>Im interdisziplinären (MA OGB) bzw. überfachlichen Bereich (MA Sowi): keine Prüfungsleistung</p>		
<b>Zu erbringende Studienleistung</b>	<p>Im MA Verkehrsingenieurwesen: keine Studienleistung</p> <p>Im interdisziplinären (MA OGB) bzw. überfachlichen Bereich (MA Sowi):</p> <p>1 Studienleistung mit Anwesenheitspflicht (mit erlaubten Fehlzeiten):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Portfolio (bestehend aus zwei bis sechs sich ergänzenden Leistungen (z.B. Referat, (Poster-)präsentation, Protokoll, Debattenbeitrag), sowie ggf. einer schriftlichen Ausarbeitung, einer Klausur oder einer mündlichen Prüfung zum Abschluss des Portfolios) oder</li> <li>• 1 Mündliche Prüfung (30 Min.) oder</li> <li>• 1 Hausarbeit (ca. 15-20 Seiten) oder</li> <li>• 1 Referat (ca. 20-30 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 15-20 Seiten)</li> </ul>		
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gestaltungsprozesse von Mobilität und Verkehr durch nationale politische Institutionen und Akteure sowie neue politische Arenen</li> <li>• Die Rolle von Regionalisierung und Europäisierung für die Gestaltung von Mobilität und Verkehr</li> <li>• Innovationsfähigkeit und Gestaltungsräume von Verkehrsbranchen vor dem Hintergrund von Globalisierung, Klimawandel und steigendem Ressourcenverbrauch</li> <li>• Der Umbau von Arbeit und Beschäftigung in der Mobilitätswirtschaft</li> <li>• Unternehmensziele, Konflikte und Kooperationsformen in Unternehmen der Mobilitätswirtschaft</li> <li>• Arbeitsteilung, Berufsstrukturen und Aus- und Weiterbildungskonzepte in der Mobilitätswirtschaft</li> </ul>		
<b>Qualifikationsziel</b>	<p>Die Studierenden haben die Fähigkeit Strukturen, Institutionen, Theorien und Konfliktfelder der Verkehrspolitik bzw. -ökonomie zu benennen und zu bewerten. Sie können die Bedingungen der Entstehung von Verkehr sowie die Auswirkungen des Verkehrs auf Wirtschaft, Wissenschaft und Politik analysieren. Darüber</p>		

hinaus können sie die interdisziplinäre Dimension der Verkehrsforschung sowie die Interessenlagen der Akteure und Konfliktpotentiale im Feld erkennen und einschätzen.  
 Die Studierenden erlangen die Fähigkeit Strukturveränderungen in der Mobilitätswirtschaft als sozialen Prozess mit vielfältigen und häufig divergierenden Akteurskonstellationen und Interessenlagen zu reflektieren. Sie können Implikationen technischer Innovationen in der Mobilitätswirtschaft für die Organisation von Arbeits-, Aus- und Weiterbildungsprozessen analysieren. Des Weiteren erlangen sie die Fähigkeit Entwicklungen und Perspektiven in der Umwelt- und Verkehrspolitik auf Auswirkungen für Produktionsprozesse und Dienstleistungen zu beziehen.  
 Ein Qualifikationsziel ist auch die inhaltlich kontroverse Auseinandersetzung mit den vorgetragenen Themen der übrigen Teilnehmenden. Das Modul ist interdisziplinär ausgerichtet und lebt vom aktiven Austausch zwischen Studierenden verschiedener Fachrichtungen. Der persönliche Dialog und die gemeinsame Reflexion sind für das Verständnis der vermittelten Inhalte wesentlich, weshalb eine regelmäßige Anwesenheit erforderlich ist. Die Studierenden sind mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen und Gruppenarbeiten, zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung befähigt.

**Literatur**



<b>ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN</b>			
<b>Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen</b>			
2 Lehrveranstaltungen: [1] Seminar "Mobilitätsprozesse in modernen Gesellschaften" und [2] Seminar "Governance in der Verkehrspolitik".  Die beiden Seminare müssen zusammen in einem Semester belegt werden.			
<b>Anwesenheitspflicht</b>			
Anwesenheitspflicht in den 2 Seminaren des Moduls.			
<b>Titel der Veranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>Art LVA</b>	<b>Sprache</b>
Mobilitätsprozesse in modernen Gesellschaften	2,0	Seminar	deutsch
<b>Literaturhinweise</b>			
Internationale und nationale Institutionen und Think Tanks stellen gut zugängliche Dokumente und aktuelle Studien für die Bearbeitung der Themencluster in den beiden Seminaren „Mobilitätsprozesse in modernen Gesellschaften“ (MMG) und „Governance der Verkehrspolitik“ (GVP) zur Verfügung. Beispiele sind: <ul style="list-style-type: none"> <li>• OECD and International Transport Forum</li> <li>• IEA International Energy Agency; World Energy Outlook.</li> <li>• acatech – Deutsche Akademie der Technikwissenschaften; Mobilität und Klimaschutz</li> <li>• Agora Verkehrswende; Klimaneutralität des Verkehrs.</li> </ul> Jeweils aktuelle Mobilitätsstatistiken bieten: (1) BMVI: Verkehr in Zahlen; (2) Mobilität in Deutschland (MiD) und (3) Deutsches Mobilitätspanel (MOP)  Zur aktuellen Diskussion: Prätorius, G., Der „nüchtern-harte“ und der „freundliche“ Weg zu einer neuen und klimaneutralen Mobilität; in: V+T, Verkehr und Technik, Heft 11/2021 (74. Jahrgang), Berlin ( <a href="https://doi.org/10.37307/j.1868-7911.2021.11.02">https://doi.org/10.37307/j.1868-7911.2021.11.02</a> )			

Governance in der Verkehrspolitik	2,0	Seminar	deutsch
<b>Literaturhinweise</b>			
<p>Internationale und nationale Institutionen und Think Tanks stellen gut zugängliche Dokumente und aktuelle Studien für die Bearbeitung der Themencluster in den beiden Seminaren „Mobilitätsprozesse in modernen Gesellschaften“ (MMG) und „Governance der Verkehrspolitik“ (GVP) zur Verfügung.</p> <p>Ausgewählte Beispiele sind:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Mercator Institute for Climate and Common Goods (MCC)</li><li>• Potsdam Institut für Klimafolgenforschung (PIK)</li><li>• Umweltbundesamt (UBA)</li></ul> <p>Jeweils aktuelle Mobilitätsstatistiken bieten: (1) BMVI: Verkehr in Zahlen; (2) Mobilität in Deutschland (MiD) und (3) Deutsches Mobilitätspanel (MOP)</p> <p>Zur aktuellen Diskussion: Prätorius, G., „Corona-Rebound“ oder Schub für Klimaneutralität – Welche Entwicklung wird der Verkehr nehmen?; in: V+T, Verkehr und Technik, Heft 8/2021 (74. Jahrgang), Berlin, (<a href="https://doi.org/10.37307/j.1868-7911.2021.08.02">https://doi.org/10.37307/j.1868-7911.2021.08.02</a>)</p>			

<b>Modulname</b>	Orientierung Controlling		
<b>Nummer</b>	2214170	<b>Modulversion</b>	V2
<b>Kurzbezeichnung</b>	WW-ACuU-17	<b>Sprache</b>	deutsch
<b>Turnus</b>	nur im Sommersemester	<b>Fakultät</b>	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
<b>Moduldauer</b>	1	<b>Einrichtung</b>	Institut für Controlling und Unternehmensrechnung
<b>SWS / ECTS</b>	4 / 5,0	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Heinz Ahn
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	150		
<b>Präsenzstudium (h)</b>	56	<b>Selbststudium (h)</b>	94
<b>Zwingende Voraussetzungen</b>			
<b>Empfohlene Voraussetzungen</b>	Grundkenntnisse der Wirtschaftswissenschaften werden empfohlen.		
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart</b>	1 Klausur (90 min) oder 1 Take-at-Home-Exam		
<b>Zu erbringende Studienleistung</b>	für Organisation, Governance, Bildung / MA Sozialwissenschaften statt der Prüfungsleistung: 1 Klausur, 90 Minuten oder Take-at-Home-Examen		
<b>Inhalte</b>			
Ausgewählte Inhalte - abhängig von den jeweils aktuellen Veranstaltungen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Effektivitäts- und Effizienzmessung</li> <li>• Erfolgskennzahlen</li> <li>• Budgetierungssysteme</li> <li>• Verrechnungssysteme</li> </ul>			
<b>Qualifikationsziel</b>			
Die Studierenden haben Verständnis für Fragestellungen und Methoden des Controllings. Auf dieser Basis sind sie in der Lage, diesbezügliche Problemstellungen zu analysieren, propagierte Konzepte zu hinterfragen und die entsprechende Entscheidungsfindung in der Praxis fundiert zu unterstützen.			
<b>Literatur</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Weber/Schäffer: Einführung in das Controlling, Stuttgart, aktuelle Auflage</li> <li>• Ewert/Wagenhofer: Interne Unternehmensrechnung, Berlin et al., aktuelle Auflage</li> <li>• Eisenführ/Weber/Langer: Rationales Entscheiden, Berlin et al., aktuelle Auflage</li> </ul>			



<b>ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN</b>			
<b>Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen</b>			
In diesem Modul sind die Veranstaltungen Koordinationsinstrumente des Controllings (V2, Ü1) sowie Performance Measurement (V1) Pflicht. Ggf. angebotene Kolloquien und Tutorial sind freiwillig.			
<b>Anwesenheitspflicht</b>			
<b>Titel der Veranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>Art LVA</b>	<b>Sprache</b>
Koordinationsinstrumente des Controllings	3,0	Vorlesung/Übung	deutsch
<b>Literaturhinweise</b>			
Ewert, R./Wagenhofer, (2014): Interne Unternehmensrechnung, 8. Aufl., Berlin et al.			
Performance Analytics	1,0	Vorlesung	englisch

<b>Modulname</b>	Orientierung Decision Support		
<b>Nummer</b>	2218220	<b>Modulversion</b>	V2
<b>Kurzbezeichnung</b>	WW-WINFO-22	<b>Sprache</b>	englisch deutsch
<b>Turnus</b>	nur im Wintersemester	<b>Fakultät</b>	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
<b>Moduldauer</b>	1	<b>Einrichtung</b>	Institut für Wirtschaftsinformatik - Lehrstuhl für Decision Support
<b>SWS / ECTS</b>	4 / 5,0	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Dirk Mattfeld
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	150		
<b>Präsenzstudium (h)</b>	56	<b>Selbststudium (h)</b>	94
<b>Zwingende Voraussetzungen</b>			
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart</b>	1 Klausur (120 min) oder 1 Take-at-Home-Exam		
<b>Zu erbringende Studienleistung</b>	nur für Organisation, Governance, Bildung statt der Prüfungsleistung: 1 Klausur (120 min) oder 1 Take-at-Home-Exam		
<b>Inhalte</b>			
Ausgewählte Inhalte - abhängig von der Veranstaltungsauswahl: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bedeutung der Informationsmodellierung für Planungsprobleme</li> <li>• Klassifikationsverfahren</li> <li>• Clusteranalyse</li> <li>• Assoziationsanalyse</li> <li>• Netzwerkmodelle für die Tourenplanung</li> <li>• Spannende Bäume, kürzeste Wege</li> <li>• Rundreise- und Tourenplanungsprobleme</li> <li>• Exakte und heuristische Verfahren für die Tourenplanung</li> </ul>			
<b>Qualifikationsziel</b>			
Die Studierenden besitzen einen Einblick in Modelle und Methoden der Datenanalyse und Entscheidungsunterstützung (Decision Support). Die Studierenden sind in der Lage, Abläufe aus den Bereichen Mobilität und Transport in Informations- und Entscheidungsunterstützungsmodellen abzubilden. Sie sind mit algorithmischen Verfahren zur Systemanalyse und zur Generierung von Handlungsempfehlungen vertraut.			
<b>Literatur</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vahrenkamp, R.; Mattfeld, D.C.: Logistiknetzwerke: Modelle für Standortwahl und Tourenplanung. Gabler, 2007.</li> <li>• Berthold, M. et al: Guide to Intelligent Data Analysis</li> <li>• Gabriel, R. et al: Computergestützte Informations- und Kommunikationssysteme in der Unternehmung. Technologien, Anwendungen, Gestaltungskonzepte. 2. Auflage. Springer, 2001.</li> </ul>			



<b>ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN</b>			
<b>Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen</b>			
<b>Anwesenheitspflicht</b>			
<b>Titel der Veranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>Art LVA</b>	<b>Sprache</b>
Intelligent Data Analysis	2,0	Vorlesung	deutsch
<b>Literaturhinweise</b>			
M.R. Berthold, C. Borgelt, F. Höppner, F. Klawonn: Guide to Intelligent Data Analysis: How to Intelligently Make Sense of Real Data. Springer, London (2010)			
Planning for Mobility and Transportation Purposes	2,0	Vorlesung	deutsch
<b>Literaturhinweise</b>			
Dirk C. Mattfeld, Richard Vahrenkamp: Logistiknetzwerke - Modelle für Standortwahl und Tourenplanung, Springer, 2. Aufl. 2014			

<b>Modulname</b>	Orientierung Dienstleistungsmanagement		
<b>Nummer</b>	2201000000	<b>Modulversion</b>	
<b>Kurzbezeichnung</b>		<b>Sprache</b>	englisch deutsch
<b>Turnus</b>	in jedem Semester	<b>Fakultät</b>	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
<b>Moduldauer</b>	1	<b>Einrichtung</b>	Institut für Automobilwirtschaft und Industrielle Produktion - Lehrstuhl für Dienstleistungsmanagement
<b>SWS / ECTS</b>	4 / 5,0	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. David Woitschläger
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	150		
<b>Präsenzstudium (h)</b>	56	<b>Selbststudium (h)</b>	94
<b>Zwingende Voraussetzungen</b>			
<b>Empfohlene Voraussetzungen</b>	Voraussetzung für das Modul sind Grundkenntnisse der Wirtschaftswissenschaften (Bachelor), beispielsweise des Dienstleistungsmanagement, des Marketings oder der Unternehmensführung.		
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart</b>	1 Portfolio oder 1 Take-Home-Examen		
<b>Zu erbringende Studienleistung</b>	für Organisation, Governance, Bildung / MA Sozialwissenschaften statt der Prüfungsleistung: 1 Portfolio oder 1 Take-Home-Examen		
<b>Inhalte</b>			
Inhalte - abhängig von der Veranstaltungsauswahl:  <b>Strategic Brand Management: Concepts and Applications</b>  Inhalte der Vorlesung sind u.a.: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Markenverständnis und Bedeutung von Marken</li> <li>• Das Konzept des Markenwissens</li> <li>• Messung von Markenassoziationen</li> <li>• Sekundäre Markenassoziationen</li> <li>• Instrumente zum Aufbau von Markenassoziationen</li> <li>• Markenstrategie und -positionierung</li> <li>• Markenarchitektur</li> <li>• Messung der Markenperformance</li> <li>• Internationale Markenführung</li> <li>• Interne Markenführung</li> <li>• Organisationale Aspekte der Markenführung</li> <li>• Sektorale Besonderheiten in Handel, Industriegüter und der Luxusbranche.</li> </ul> Inhalte der Übung sind: Bearbeitung einer realen Praxisfragestellung im Bereich des Markenmanagements in Kooperation mit einem Unternehmenspartner.  <b>Business Model Innovation: Concepts and Applications</b> Inhalte der Vorlesung sind u.a.: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Relevanz, Bedeutung und Verständnis von Geschäftsmodellinnovationen</li> </ul>			

- Organisationale Erfolgsfaktoren und -barrieren
- Transformation von bestehenden Geschäftsmodellen
- Methoden der Geschäftsmodellinnovation
- Bausteine der Geschäftsmodellinnovation und damit zusammenhängende Methoden
- Sektorale Aspekte wie bspw. Innovation in der Mobilität

Inhalte der Übung sind:

Anwendung von Methoden der Service Innovation mit einem Praxisbeispiel.

### **Customer Relationship Management: Concepts and Applications**

Inhalte der Vorlesung sind u.a.:

- Relevanz, Bedeutung und Verständnis des Customer Relationship Managements
- Theoretische Grundlagen des CRM
- Zielindikatoren des CRM
- Lifecycle-Perspektive der Kundenbeziehung
- Akquise- und Neukundenmanagement
- Kundenbindungsprogramme
- Arten und Management von Wechselbarrieren
- Kundenbewertung und -segmentierung
- Ausbau von Kundenbeziehungen
- Beschwerdemanagement
- Kündigungsprävention und Rückgewinnungsmanagement
- Kundendaten und Privatsphäre

Inhalte der Übung sind u.a. das Erlernen und Anwenden von Methoden

- zur Berechnung des Kundenwerts
- zur Bewertung der Kundenbeziehung (u.a., Zufriedenheit, Loyalität, Weiterempfehlung)
- zur Berechnung der Kundenabwanderung bzw. Abwanderungswahrscheinlichkeit
- zur Bewertung des Erfolgs von Promotions und Rückgewinnungsmaßnahmen

### **Qualifikationsziel**

Abhängig von den gewählten Lehrveranstaltungen:

Nach erfolgreicher Teilnahme verfügen die Studierenden über das grundlegende Verständnis von Marken und über das Wissen, welche Aspekte bei der Markenbildung eine Rolle spielen. Darüber hinaus verstehen sie und können kritisch diskutieren, wie Marken entwickelt und positioniert werden und welche Instrumente hierfür geeignet sind. Sie können theoriebasiert argumentieren, warum von bestimmten markenbezogenen Maßnahmen Effekte zu erwarten sind und verfügen über Methodenwissen, um die Marke messen und Einflussgrößen quantifizieren zu können. Die Studierenden können auf Basis einer komplexen Praxisfragestellung im Bereich des Markenmanagements präzise Problemstellungen und Forschungsfragen formulieren und mittels der erlernten Inhalte und Methoden aus der Vorlesung eine Problemlösung zu erarbeiten.

Nach erfolgreicher Teilnahme verfügen die Studierenden über das grundlegende Verständnis der Innovation von Geschäftsmodellen und über das Wissen, welche Faktoren bei der Entwicklung von Geschäftsmodellinnovationen eine Rolle spielen. Darüber hinaus verstehen sie und können kritisch diskutieren, wie Innovationen entwickelt werden und welche Methoden hierfür geeignet sind. Sie können theoriebasiert argumentieren, warum von bestimmten Unternehmensmaßnahmen Effekte auf den Innovationserfolg zu erwarten sind und verfügen über Methodenwissen, um Geschäftsmodellinnovationen selbst zu entwickeln, zu evaluieren und kritisch zu reflektieren. Die Studierenden können auf Basis einer komplexen Praxisfragestellung im Bereich des Innovationsmanagements präzise Problemstellungen und Forschungsfragen formulieren und mittels der erlernten Inhalte und Methoden aus der Vorlesung und weiterer in der Übung vermittelten Methoden Problemlösungen zu erarbeiten.

Die Studierenden besitzen ein Verständnis über Fragestellungen, die sich im Rahmen der Erfassung, Gestaltung und Evaluation von Kundenbeziehungen stellen. Die Studierenden können auf Basis der erlernten Konzepte und Methoden selbständig Fragestellungen des Kundenbeziehungsmanagements in verschiedenen Branchenkontexten erfassen, konzeptionell strukturieren und analysieren. Sie verfügen über Methodenwissen

und dessen Anwendung zur qualitativen und quantitativen Analyse von Kunden- und Unternehmensdaten, die zur Beantwortung von Fragestellungen des Customer Relationship Managements erforderlich sind.

**Literatur**

**Strategic Brand Management: Concepts and Applications**

- Keller, Kevin L. und V. Swaminathan (2019): Strategic Brand Management - Building, Measuring, and Managing Brand Equity, 5th ed., Prentice Hall
- Ergänzende Journalpaper je Kapitel
- Vorlesungsunterlagen zum Download.
- Ergänzende Informationen und Literatur als Literaturverzeichnis und/oder zum Download zur Übung.

**Business Model Innovation: Concepts and Applications**

- Lehrbücher und weiterführende Literatur werden in den Veranstaltungen bekannt gegeben
- Ergänzende Literatur (PDF-Dokumente, Vorlesungsunterlagen zum Download)

**Customer Relationship Management: Concepts and Applications**

- Kumar, V. and Werner Reinartz (2018): Customer Relationship Management: Concept, Strategy, and Tools, 3. ed., Springer.
- Lehrbücher und weiterführende Literatur werden in den Veranstaltungen bekannt gegeben
- Ergänzende Literatur (PDF-Dokumente, Vorlesungsunterlagen zum Download)



**ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN**

**Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen**

Es ist eine Veranstaltung aus folgendem Programm zu wählen:

- Strategic Brand Management: Concepts and Applications
- Business Model Innovation: Concepts and Applications
- Customer Relationship Management: Concepts and Applications

**Anwesenheitspflicht**

<b>Titel der Veranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>Art LVA</b>	<b>Sprache</b>
--------------------------------	------------	----------------	----------------

Business Model Innovation: Concepts and Applications	4,0	Vorlesung/Übung	englisch
--	-----	-----------------	----------

**Literaturhinweise**

- Lehrbücher und weiterführende Literatur werden in den Veranstaltungen bekannt gegeben
- Ergänzende Literatur (PDF-Dokumente, Vorlesungsunterlagen zum Download)

Strategic Brand Management: Concepts and Applications	4,0	Vorlesung/Übung	deutsch
---	-----	-----------------	---------

**Literaturhinweise**

- Keller, Kevin L. und V. Swaminathan (2019): Strategic Brand Management - Building, Measuring, and Managing Brand Equity, 5th ed., Prentice Hall
- Ergänzende Journalpaper je Kapitel
- Vorlesungsunterlagen zum Download.
- Ergänzende Informationen und Literatur als Literaturverzeichnis und/oder zum Download zur Übung.

Customer Relationship Management and Customer Analytics	4,0	Vorlesung/Übung	deutsch
<b>Literaturhinweise</b>			
<ul style="list-style-type: none"><li>• Kumar, V. and Werner Reinartz (2018): Customer Relationship Management: Concept, Strategy, and Tools, 3. ed., Springer.</li><li>• Lehrbücher und weiterführende Literatur werden in den Veranstaltungen bekannt gegeben</li><li>• Ergänzende Literatur (PDF-Dokumente, Vorlesungsunterlagen zum Download)</li></ul>			

<b>Modulname</b>	Orientierung Finanzwirtschaft		
<b>Nummer</b>	2215000040	<b>Modulversion</b>	
<b>Kurzbezeichnung</b>	WW-FIWI-08	<b>Sprache</b>	deutsch
<b>Turnus</b>	nur im Wintersemester	<b>Fakultät</b>	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
<b>Moduldauer</b>	1	<b>Einrichtung</b>	Institut für Finanzwirtschaft
<b>SWS / ECTS</b>	4 / 5,0	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Marc Gürtler
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	150		
<b>Präsenzstudium (h)</b>	56	<b>Selbststudium (h)</b>	94
<b>Zwingende Voraussetzungen</b>			
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart</b>	1 Klausur (120 min) oder 1 mündliche Prüfung (30 min) oder 1 Hausarbeit oder 1 Präsentation oder 1 Portfolio oder 1 Take-at-Home-Exam		
<b>Zu erbringende Studienleistung</b>	für Organisation, Governance, Bildung statt der Prüfungsleistung: 1 Klausur (120 min) oder 1 mündliche Prüfung (30 min) oder 1 Hausarbeit oder 1 Präsentation oder 1 Portfolio oder 1 Take-at-Home-Exam		
<b>Inhalte</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Management von Zinsänderungsrisiken</li> <li>• Management von Aktienkursrisiken (Portfoliomanagement)</li> <li>• Management von Währungsrisiken</li> <li>• Management von Kreditrisiken in Banken</li> <li>• Bewertung von Finanzierungstiteln unter Risiko</li> </ul>			
<b>Qualifikationsziel</b>			
Die Studierenden besitzen Kenntnisse in der Messung, der Bewertung und der Steuerung von finanzwirtschaftlichen Risiken und können diese auf Fragestellungen von Banken und Versicherungen auf der einen Seite und Industrieunternehmen auf der anderen Seite anwenden. Insbesondere erhalten die Studierenden vertiefte Einblicke in die Themenbereich „Kreditrisiken“, „Zinsrisiken“, „Währungsrisiken“ und „Aktienkursrisiken“.			
<b>Literatur</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gürtler (2013): Finanzwirtschaftliches Risikomanagement</li> <li>• Breuer (2000): Unternehmerisches Währungsmanagement</li> <li>• Breuer/Gürtler/Schuhmacher (2010): Portfoliomanagement I</li> <li>• Breuer/Gürtler (2003): Internationales Management</li> <li>• Hartmann-Wendels/Pfingsten/Weber (2007): Bankbetriebslehre</li> </ul>			



<b>ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN</b>			
<b>Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen</b>			
<b>Anwesenheitspflicht</b>			
<b>Titel der Veranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>Art LVA</b>	<b>Sprache</b>
Finanzwirtschaftliches Risikomanagement	4,0	Vorlesung/Übung	deutsch
<b>Literaturhinweise</b>			
vergleiche Homepage des Lehrstuhls			
Risikomanagement und Nachhaltigkeit	4,0	Vorlesung/Übung	deutsch
<b>Literaturhinweise</b>			
vergleiche Homepage des Lehrstuhls			

<b>Modulname</b>	Orientierung Marketing		
<b>Nummer</b>	2221110	<b>Modulversion</b>	V3
<b>Kurzbezeichnung</b>	WW-MK-11	<b>Sprache</b>	englisch deutsch
<b>Turnus</b>	nur im Wintersemester	<b>Fakultät</b>	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
<b>Moduldauer</b>	1	<b>Einrichtung</b>	Institut für Marketing und Innovation
<b>SWS / ECTS</b>	4 / 5,0	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Christof Backhaus
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	150		
<b>Präsenzstudium (h)</b>	56	<b>Selbststudium (h)</b>	94
<b>Zwingende Voraussetzungen</b>			
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart</b>	1 Klausur (120 min) oder 1 Take-Home-Exam		
<b>Zu erbringende Studienleistung</b>	für Organisation, Governance, Bildung / MA Sozialwissenschaften statt der Prüfungsleistung: 1 Klausur (120 min) oder 1 Take-Home-Exam		
<b>Inhalte</b>			
Ausgewählte Inhalte - abhängig von der Veranstaltungsauswahl: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Besonderheiten des internationalen Marketing</li> <li>• Konsumentenverhalten und organisationales Kaufverhalten</li> <li>• Techniken der Datenerhebung und Datenanalyse im Marketing</li> </ul>			
<b>Qualifikationsziel</b>			
Das Ziel des Orientierungsmoduls Marketing ist es, Studierenden die Möglichkeit zu geben, ihre Kenntnisse in einem Fach zu erweitern, das nicht zu ihren Vertiefungsrichtungen gehört. Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über ein fundiertes Wissen über die folgenden Bereiche: 1. Käuferverhalten und Marketing-Forschung, 2. Internationales Marketing			
<b>Literatur</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zentes, J./Swoboda, B./Schramm-Klein, H. (2006): Internationales Marketing, München 2006</li> <li>• Kroeber-Riel, W./Weinberg, P./Gröppel-Klein, A. (2008): Konsumentenverhalten, 9. Aufl., München 2008</li> <li>• Fantapié Altobelli, C. (2007): Marktforschung, Stuttgart 2007</li> <li>• Folienskripte</li> </ul>			



<b>ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN</b>			
<b>Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen</b>			
Beide Vorlesungen sind Pflicht. Übungen sind freiwillig und dienen nur der Klausurvorbereitung.			
<b>Anwesenheitspflicht</b>			
<b>Titel der Veranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>Art LVA</b>	<b>Sprache</b>
Konsumentenverhalten	2,0	Vorlesung	deutsch

Vertriebsmanagement	2,0	Vorlesung	deutsch
<b>Literaturhinweise</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Johnston, Mark W. und Marshall, Greg W. (2021). Sales Force Management – Leadership, Innovation, Technology, 13. ed., New York: Routledge.</li> <li>• sowie zu den einzelnen Kapiteln weitere, in den Veranstaltungsunterlagen aufgeführte Literatur.</li> </ul>			
Vertriebsmanagement	2,0	Übung	deutsch
<b>Literaturhinweise</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Johnston, Mark W. und Marshall, Greg W. (2021). Sales Force Management – Leadership, Innovation, Technology, 13. ed., New York: Routledge.</li> <li>• sowie zu den einzelnen Kapiteln weitere, in den Veranstaltungsunterlagen aufgeführte Literatur.</li> </ul>			

<b>Modulname</b>	Orientierung Produktion und Logistik		
<b>Nummer</b>	2220250	<b>Modulversion</b>	V2
<b>Kurzbezeichnung</b>	WW-AIP-25	<b>Sprache</b>	englisch deutsch
<b>Turnus</b>	in jedem Semester	<b>Fakultät</b>	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
<b>Moduldauer</b>	1	<b>Einrichtung</b>	Institut für Automobilwirtschaft und Industrielle Produktion - Lehrstuhl für Produktion und Logistik
<b>SWS / ECTS</b>	4 / 5,0	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Thomas Spengler
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	150		
<b>Präsenzstudium (h)</b>	56	<b>Selbststudium (h)</b>	94
<b>Zwingende Voraussetzungen</b>			
<b>Empfohlene Voraussetzungen</b>	Voraussetzung für das Modul sind Grundkenntnisse der Betriebswirtschaftslehre, insbesondere des Produktions- und Logistikmanagements, sowie des Operations Research und der Statistik auf dem Niveau der Bachelorveranstaltungen des Lehrstuhls.		
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart</b>	1 Klausur 120 (min) oder 1 Take-at-Home-Exam		
<b>Zu erbringende Studienleistung</b>	für Organisation, Governance, Bildung / MA Sozialwissenschaften statt der Prüfungsleistung: 1 Klausur 120 (min) oder 1 Take-at-Home-Exam		
<b>Inhalte</b>			
Ausgewählte Inhalte - abhängig von der Veranstaltungsauswahl:			
<p>Anlagenmanagement: Die Lehrveranstaltung „Anlagenmanagement“ befasst sich mit unterschiedlichen Fragestellungen, die sich im Rahmen der Anlagenplanung und des Anlagenbetriebs ergeben. Zunächst wird ein Überblick über Aufgaben im Rahmen des Projektmanagement eines Anlagenbauprojekts gegeben. Relevant ist hierbei insbesondere die interdisziplinäre Bearbeitung solcher Projekte. Ein besonderer Fokus wird auf die Investitions- und Kostenplanung gelegt. Es werden Methoden vermittelt, mit denen auf Basis der technischen Planung in verschiedenen Projektphasen betriebswirtschaftlich relevante Kenngrößen geschätzt werden können. Des Weiteren werden den Studierenden Methoden zur statischen und dynamischen Kapazitätsplanung vermittelt. Abschließend wird den Studierenden ein Überblick über die Anlagenkonfigurationsplanung und Anlageninstandhaltung gegeben.</p> <p>Nachhaltigkeit in Produktion und Logistik: In der Lehrveranstaltung „Nachhaltigkeit in Produktion und Logistik“ werden die maßgeblichen Rahmenbedingungen sowie Möglichkeiten zur Gestaltung einer nachhaltigen Produktion und Logistik vermittelt. Dafür wird der Fokus zunächst auf Ansätze zur statischen bzw. dynamischen Modellierung von Energie- und Stoffströmen sowie der Gestaltung von Demontage und Recycling gelegt. Innerhalb der anschließenden Nachhaltigkeitsbewertung werden Ansätze für eine ökonomische, ökologische und soziale Bewertung eines Produktes oder eines Prozesses präsentiert. Es folgt eine Einführung in die multikriterielle Entscheidungsfindung, die eine Berücksichtigung verschiedener Nachhaltigkeitsaspekte im Rahmen unternehmerischer Entscheidungen ermöglicht. Die Vorlesung wird von interaktiven Diskussionen sowie Anwendungsbeispielen aus verschiedenen Bereichen begleitet, wie der Stahlindustrie oder der Elektromobilität.</p> <p>Operations Management in the Automotive Industry:</p>			

Im Rahmen der Lehrveranstaltung "Operations Management in the Automotive Industry" erhalten die Studierenden einen detaillierten Einblick in die Methoden und Konzepte zur Planung und Steuerung der Automobilproduktion. Die Studierenden lernen modellbasierte Planungsansätze kennen, welche sie zur Lösung von strategischen (Netzwerkplanung), taktischen (Assembly Line Balancing) bis hin zu operativen (Assembly Line Sequencing) Problemen im Rahmen der Automobilproduktion befähigen. Ein besonderer Fokus liegt dabei stets auf der Integration der besonderen technischen Herausforderungen der Automobilbranche in die jeweiligen Planungsansätze.

**Supply Chain Management:**

In der Lehrveranstaltung „Supply Chain Management“ wird eine modellbasierte Analyse von industriellen Lieferketten durchgeführt. Besonderheiten verschiedener Branchen wie der Automobil-, Stahl- oder Halbleiterindustrie werden herausgearbeitet und deren Auswirkungen auf die Lieferkette anhand der vorgestellten Modelle veranschaulicht. Während des Kurses werden typische Effizienzverluste von industriellen Lieferketten diskutiert und Ansätze zur Maximierung der Effizienz einer Lieferkette dargestellt. Schließlich wird ein quantitativer Planungsansatz vorgestellt, mit dem Distributionsnetzwerke in Abhängigkeit zu produktspezifischen Anforderungen erstellt werden können.

**Qualifikationsziel**

In der Orientierung Produktion und Logistik werden den Studierenden unterschiedliche quantitative und qualitative Methoden der Wirtschaftswissenschaften zur Bewertung, Gestaltung, Planung und Steuerung nachhaltiger Wertschöpfungsnetzwerke vermittelt. Die erlernten Methoden werden hierbei auf praxisrelevante produktionswirtschaftliche und logistische Fragestellungen aus unterschiedlichen Fachgebieten, wie der Verfahrenstechnik, Elektrotechnik, Elektromobilität, Maschinenbau oder Chemieindustrie, angewendet.

Durch die Lehrveranstaltung werden die Studierenden zur eigenständigen Anwendung und Entwicklung von quantitativen und qualitativen Methoden der Wirtschaftswissenschaften befähigt. Zudem können die Studierenden die erlernten Methoden in Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Fachgebieten adäquat an die fachspezifischen Herausforderungen anwenden und anpassen.

**Literatur**

Lehrbücher und weiterführende Literatur werden in den Vorlesungen angegeben.



**ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN**

**Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen**

Produktion und Logistik A: Supply Chain Management + Operations Management in the Automotive Industry  
 Produktion und Logistik B: Anlagenmanagement + Nachhaltigkeit in Produktion und Logistik  
 Studierende im Master Sozialwissenschaften können nur die Variante B belegen.

**Anwesenheitspflicht**

**Titel der Veranstaltung**

**SWS**

**Art LVA**

**Sprache**

Nachhaltigkeit in Produktion und Logistik	2,0	Vorlesung	deutsch
<b>Literaturhinweise</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Baumast, A.; Pape, J. (2008): Betriebliches Umweltmanagement: Nachhaltiges Wirtschaften in Unternehmen, Eugen Ulmer: Stuttgart</li> <li>• Deutsches Institut für Normung (2006): Umweltmanagement – Ökobilanz – Anforderungen und Anleitungen (ISO 14044:2006). Beuth-Verlag. Berlin. Ausgabedatum: 2006-10</li> <li>• Erbguth, W.; Schlacke, S. (2010): Umweltrecht, Nomos: Baden-Baden</li> <li>• Spengler, T. (1998): Industrielles Stoffstrommanagement, Erich Schmidt: Berlin</li> <li>• Walther, G. (2010): Nachhaltige Wertschöpfungsnetzwerke – Überbetriebliche Planung und Steuerung von Stoffströmen entlang des Produktlebenszyklus, Gabler-Verlag: Wiesbaden.</li> </ul>			
Operations Management in the Automotive Industry	2,0	Vorlesung	englisch
<b>Literaturhinweise</b>			
<p>Examples:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Meyr, H. (2004): Supply chain planning in the German automotive industry, in: OR Spectrum, Vol. 26, No. 4, pp. 447-470 (online available)</li> <li>• Brabazon, P. G.; MacCarthy, B. (2004): Virtual-build-to-order as a mass Customization order fulfilment model, in: Concurrent Engineering Research and Applications, Vol. 12, No. 2, pp. 155-165 (online available)</li> <li>• Boysen et al. (2007): A classification of assembly line balancing problems, in: European Journal of Operational Research, Vol. 183, No. 2, pp. 674-693 (online available)</li> <li>• Boyer, K.; Leong, G. K. (1996): Manufacturing flexibility at the plant level, in: Omega, Vol. 24, No. 5, pp. 495-510.</li> <li>• Fleischmann, B. et al. (2006): Strategic Planning of BMWs Global Production Network, in: Interfaces, Vol. 36, No. 3, pp. 194-208</li> </ul>			
Supply Chain Management	2,0	Vorlesung	englisch
<b>Literaturhinweise</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Chopra, S./Meindl, P. (2016): Supply Chain Management – Strategy, Planning, and Operation. Pearson</li> <li>• Shapiro, J. (2006): Modeling The Supply Chain, Duxbury/Thomson Learning</li> <li>• Simchi-Levi, D./Kaminsky, P./Simchi-Levi, E. (2007): Designing and Managing the Supply Chain: Concepts, Strategies, and Case studies, McGraw-Hill/Irwin</li> <li>• Stadtler, H./Kilger, C. (2007): Supply Chain Management and Advanced Planning, Springer</li> </ul>			
Anlagenmanagement	2,0	Vorlesung	deutsch
<b>Literaturhinweise</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bernecker (2013): Planung und Bau verfahrenstechnischer Anlagen: Projektmanagement und Fachplanungsfunktionen, 4. Auflage, Springer-Verlag, Berlin.</li> <li>• Bronner (2001): Industrielle Planungstechniken: Unternehmens-, Produkt- und Investitionsplanung, Kostenrechnung und Terminplanung, Springer-Verlag, Berlin.</li> <li>• Geldermann, Jutta (2014): Anlagen- und Energiewirtschaft – Kosten- und Investitionsschätzung sowie Technikbewertung von Industrieanlagen, Verlag Franz Vahlen, München.</li> <li>• Günther, Hans-Otto; Tempelmeier, Horst (2016): Produktion und Logistik, 12. Auflage, Springer-Verlag, Berlin.</li> <li>• Thonemann, Ulrich (2015): Operations Management – Konzepte, Methoden und Anwendungen, 3. Auflage, Pearson Studium, München.</li> <li>• Birolini, Alessandro (2017): Reliability Engineering: Theory and Practice, 8. Auflage, Springer-Verlag, Berlin.</li> <li>• Peters et al. (2003): Plant Design and Economics for Chemical Engineers, 5th Edition, McGraw-Hill, New York.</li> </ul>			

Übung zu Supply Chain Management & Operations Management in the Automotive Industry	2,0	Übung	englisch
<b>Literaturhinweise</b>			
Examples: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Meyr, H. (2004): Supply chain planning in the German automotive industry, in: OR Spectrum, Vol. 26, No. 4, pp. 447-470 (online available)</li> <li>• Brabazon, P. G.; MacCarthy, B. (2004): Virtual-build-to-order as a mass Customization order fulfilment model, in: Concurrent Engineering Research and Applications, Vol. 12, No. 2, pp. 155-165 (online available)</li> <li>• Boysen et al. (2007): A classification of assembly line balancing problems, in: European Journal of Operational Research, Vol. 183, No. 2, pp. 674-693 (online available)</li> <li>• Boyer, K.; Leong, G. K. (1996): Manufacturing flexibility at the plant level, in: Omega, Vol. 24, No. 5, pp. 495-510.</li> <li>• Fleischmann, B. et al. (2006): Strategic Planning of BMWs Global Production Network, in: Interfaces, Vol. 36, No. 3, pp. 194-208</li> </ul>			
Übung zu Anlagenmanagement und Nachhaltigkeit in Produktion & Logistik	2,0	Übung	deutsch
<b>Literaturhinweise</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bernecker (2013): Planung und Bau verfahrenstechnischer Anlagen: Projektmanagement und Fachplanungsfunktionen, 4. Auflage, Springer-Verlag, Berlin.</li> <li>• Bronner (2001): Industrielle Planungstechniken: Unternehmens-, Produkt- und Investitionsplanung, Kostenrechnung und Terminplanung, Springer-Verlag, Berlin.</li> <li>• Geldermann, Jutta (2014): Anlagen- und Energiewirtschaft – Kosten- und Investitionsschätzung sowie Technikbewertung von Industrieanlagen, Verlag Franz Vahlen, München.</li> <li>• Günther, Hans-Otto; Tempelmeier, Horst (2016): Produktion und Logistik, 12. Auflage, Springer-Verlag, Berlin.</li> <li>• Thonemann, Ulrich (2015): Operations Management – Konzepte, Methoden und Anwendungen, 3. Auflage, Pearson Studium, München.</li> <li>• Birolini, Alessandro (2017): Reliability Engineering: Theory and Practice, 8. Auflage, Springer-Verlag, Berlin.</li> <li>• Peters et al. (2003): Plant Design and Economics for Chemical Engineers, 5th Edition, McGraw-Hill, New York.</li> </ul>			

<b>Modulname</b>	Orientierung Recht		
<b>Nummer</b>	2216350	<b>Modulversion</b>	V3
<b>Kurzbezeichnung</b>	WW-RW-35	<b>Sprache</b>	deutsch
<b>Turnus</b>	in jedem Semester	<b>Fakultät</b>	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
<b>Moduldauer</b>	1	<b>Einrichtung</b>	Institut für Rechtswissenschaften
<b>SWS / ECTS</b>	4 / 5,0	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Anne Paschke
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	150		
<b>Präsenzstudium (h)</b>	56	<b>Selbststudium (h)</b>	94
<b>Zwingende Voraussetzungen</b>			
<b>Empfohlene Voraussetzungen</b>	Es werden Kenntnisse aus dem Modul Grundlagen des Rechts vorausgesetzt.		
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart</b>	1 Klausur (120 min) oder 1 Take-at-Home-Exam		
<b>Zu erbringende Studienleistung</b>	für Organisation, Governance, Bildung / MA Sozialwissenschaften statt der Prüfungsleistung: 1 Klausur (120 min) oder 1 Take-at-Home-Exam		
<b>Inhalte</b>			
<p>Die Inhalte sind abhängig von der Wahl des Studienschwerpunkts:  Im Studienschwerpunkt Öffentliches Recht werden die Grundzüge des Technikrechts und Umweltrechts vermittelt.  Nach einer Einführung in die historischen und europa- und völkerrechtlichen Grundzüge der benannten Rechtsgebiete werden unter Rückbezug auf andere Gebiete wie den Natur- und Wirtschaftswissenschaften die verschiedenen Ausprägungen dieser Rechtsgebiete näher beleuchtet. Hierbei wird jeweils ein Rückbezug zu bereits erlerntem Wissen der Studierenden hergestellt.  In der Vorlesung Umweltrecht werden insbesondere das Bau- und Immissionsschutzrecht, das Kreislaufwirtschaftsrecht, das Naturschutzrecht sowie das Klimaschutzrecht näher betrachtet. In der Vorlesung Technikrecht werden ergänzend das Anlagenrecht, das Produkthaftungsrecht, das Mobilitätsrecht, die Produkt- und Gerätesicherheitsrecht, das Patentrecht, das Technikstrafrecht sowie das Datenschutzrecht und die Erstellung Technischer Normungen adressiert.</p> <p>Im Studienschwerpunkt Zivilrecht werden die Inhalte aus dem IT- und Datenrecht sowie die Rechtsbereiche, die für Start-Ups von Bedeutung sind erlernt.  Das Internet hat die Art, wie wir kommunizieren, Informationen auswerten und arbeiten oder konsumieren, grundlegend verändert, daher befasst sich die Vorlesung IT- und Datenrecht mit den rechtlichen Vorgaben der digitalen Transformation. Die Studierenden erlernen die rechtlichen Grundlagen für eine Datennutzung und die Einhaltung des Datenschutzrechts. Sie erlernen die Grundzüge des Urheberrechts und lernen, was bei der Erstellung einer Webpräsenzen (Homepage, Webshop, Social-Media-Account) rechtlich zu berücksichtigen ist. Zudem werden sie für Abmahnrisiken beim Online- Vertrieb sensibilisiert. Abschließend werden im Rahmen der Vorlesung die Grundzüge des IT-Sicherheitsrechts näher beleuchtet.</p> <p>In der Vorlesung Recht für Start-Ups wird das praxisrelevante Wissen, das für einen erfolgreichen Start eines Start-Up-Unternehmens notwendig ist, vermittelt. Die Studierenden erlernen u.a. verschiedene Unternehmensformen kennen. Sie lernen zudem Schritt für Schritt, was für eine Unternehmensgründung erforderlich ist und was, wenn das Unternehmen in den Geschäftsbetrieb eintritt, rechtlich auf sie zu kommt, z.B. im Bereich Marken- und Patentrechte, Handels- und Lauterkeitsrecht und Arbeitsrecht. In der Vorlesung wird auf die weiteren wirtschaftswissenschaftlichen Vorlesungen z.B. zu Geschäftsmodellen eingegangen, um daran anknüpfend rechtliche Herausforderungen zu erarbeiten.</p>			

**Qualifikationsziel**

Die Lehrveranstaltungen vermitteln die nachfolgend benannten theoretischen rechtlichen Inhalte, um die Absolventinnen und Absolventen zu befähigen, selbständig in ihrem jeweiligen Fachbereich die einschlägigen rechtlichen Normen zu identifizieren und fachbezogene rechtswissenschaftliche Entscheidungen unter Berücksichtigung der aktuellen Rechtslage zu treffen und diese in einer wissenschaftlichen und praxisorientierten Darstellungsweise schriftlich und mündlich präsentieren. Erst die anwendungsorientierte integrative Betrachtung von rechtlichen Vorgaben und technischen Prozessen ermöglicht eine rechtskonforme Unternehmens-/Produkt-/Fertigungsgestaltung (Compliance).

Nach Abschluss des Moduls im Studienschwerpunkt Öffentliches Recht können die Studierenden selbständig mit den Fachgesetzen im Umwelt- und Technikrecht umgehen und einschlägige Rechtsnormen sowie technische Normen zu ermitteln. Hierbei werden technische Beispielfälle aus anderen Vorlesungen oder aus Praktika der Studierenden aufgegriffen und diese anhand der bestehenden Rechtslage gemeinsam bewertet. Die Studierenden können hierdurch die zuständigen Aufsichtsbehörden identifizieren und selbständig prüfen, ob ihre Anlage bzw. Maschine einer behördlichen Genehmigung bedarf oder ob diese anzeigepflichtig ist. In diesem Zusammenhang wird auch der "Stand der Technik" als wichtiger Rechtsbegriff mit Beispielen aus der technischen Praxis belebt, um die Studierenden für die Berücksichtigung der künftigen Entwicklung zu sensibilisieren. Ferner erlernen die Studierenden Rechtsfragen zur Eindämmung der Folgen des Klimawandels, um deren Bedeutung und Folgen auch aus wirtschaftlicher Perspektive besser einschätzen und umsetzen zu können. Zudem lernen Sie die Haftungsverantwortlichkeiten kennen und können Haftungs- und Sanktionierungsrisiken in Produktionsprozessen identifizieren.

Nach Abschluss des Moduls im Studienschwerpunkt Zivilrecht können die Studierenden selbständig die für sie relevanten Fachgesetze und einschlägigen Normen auffinden und durch die Arbeit mit dem Gesetz Rechtsfragen im IT- und Datenrecht sowie im Kontext der Unternehmensgründung und Unternehmensführung lösen. Da die Regulierung in diesem Bereich sehr schnelllebig ist, nimmt neben der Vermittlung der fachlichen Kompetenzen insbesondere die Vermittlung der rechtswissenschaftlichen Methodenkompetenz eine entscheidende Bedeutung ein, um den Studierenden eine selbstständigen Rechtsanwendung zu ermöglichen. Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden für die Inhalte der Vorlesungen sensibilisiert, um bei der selbstständigen (kommerziellen) Nutzung des Internets oder bei der Gründung eines Unternehmens sich rechtskonform zu verhalten. Zudem haben sie erlernt gegenüber Juristen die sie bei der Rechtsdurchsetzung unterstützen, die richtigen Fragen zu stellen.

**Literatur**

Für den Studienschwerpunkt Öffentliches Recht

- Gesetzbücher:
  - Umweltrecht dtv. Beck, 31. Aufl. 2022
  - Bundes-Immissionsschutzgesetz, dtv. Beck, 17. Aufl. 2022
- Lehrbücher:
  - Ensthaler, Jürgen, Technikrecht: Rechtliche Grundlagen des Technologiemanagements, 2. Aufl. 2022
  - Schlacke, Umweltrecht, 8. Aufl. 2021
  - Rodi, Handbuch Klimaschutzrecht, 2022

Für den Studienschwerpunkt Zivilrecht

- Gesetzbücher:
  - Datenschutzrecht, dtv Beck, 14. Aufl. 2022
  - IT- und Computerrecht, dtv. Beck, 15. Aufl. 2022
  - Arbeitsgesetze, dtv. Beck, 100. Aufl. 2022
- Lehrbücher:
  - Informations- und Kommunikationsrecht, 2018
  - Kühling/Klar/Sackmann, Datenschutzrecht, 2021
  - Schädel, Wirtschaftsrecht für Hightech-Start-ups, 2019



<b>ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN</b>			
<b>Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen</b>			
Es ist einer der beiden Schwerpunkte zu wählen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Öffentliches Recht:                             <ul style="list-style-type: none"> <li>• Umweltrecht</li> <li>• Technikrecht</li> </ul> </li> <li>• Zivilrecht:                             <ul style="list-style-type: none"> <li>• IT- und Datenrecht</li> <li>• Recht für StartUps</li> </ul> </li> </ul> Studierende im Master Umweltingenieurwesen können nur den Schwerpunkt Öffentliches Recht belegen.			
<b>Anwesenheitspflicht</b>			
<b>Titel der Veranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>Art LVA</b>	<b>Sprache</b>
Umweltrecht	2,0	Vorlesung	deutsch
<b>Literaturhinweise</b>			
Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.			
Technikrecht	2,0	Vorlesung	deutsch
<b>Literaturhinweise</b>			
Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.			
IT- und Datenrecht	2,0	Vorlesung	deutsch
<b>Literaturhinweise</b>			
Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.			
Recht für StartUps	2,0	Vorlesung	deutsch
<b>Literaturhinweise</b>			
Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.			
Mobility Law	4,0	Vorlesung	englisch

<b>Modulname</b>	Orientierung Service-Informationssysteme		
<b>Nummer</b>	2222310	<b>Modulversion</b>	
<b>Kurzbezeichnung</b>		<b>Sprache</b>	deutsch
<b>Turnus</b>	in jedem Semester	<b>Fakultät</b>	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
<b>Moduldauer</b>	2	<b>Einrichtung</b>	Institut für Wirtschaftsinformatik - Abteilung Service-Informationssysteme
<b>SWS / ECTS</b>	4 / 5,0	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Susanne Robra-Bissantz
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	150		
<b>Präsenzstudium (h)</b>	56	<b>Selbststudium (h)</b>	94
<b>Zwingende Voraussetzungen</b>			
<b>Empfohlene Voraussetzungen</b>	Voraussetzungen für das Modul sind Grundkenntnisse in den Wirtschaftswissenschaften.		
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart</b>	1 Hausarbeit oder 1 Klausur (120 min) oder 1 Portfolio oder 1 Take-at-Home-Exam oder 1 Klausur+		
<b>Zu erbringende Studienleistung</b>	für Organisation, Governance, Bildung / MA Sozialwissenschaften statt der Prüfungsleistung: 1 Hausarbeit oder 1 Klausur (120 min) oder 1 Portfolio oder 1 Take-at-Home-Exam		
<b>Inhalte</b>			
Ausgewählte Inhalte - abhängig von der Veranstaltungsauswahl: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Servicification</li> <li>• IT-Unterstützung und Dienstleistungs-Prozesse</li> <li>• Service Dominant Logic</li> <li>• Digitale Produkte</li> <li>• Value in Interaction</li> <li>• E-Services</li> <li>• Service Design</li> <li>• Service-Ökosysteme und Plattformen</li> <li>• Digitale Ökonomie</li> <li>• Digitales Management</li> <li>• Kooperation und Kollaboration</li> <li>• Digitale Kollaboration</li> </ul>			
<b>Qualifikationsziel</b>			
Die Studierenden verstehen die strategische Relevanz von Informationssystemen aus betrieblicher Aufgabe, Mensch und Technik für Unternehmen. Sie kennen Konzepte zur inner- oder überbetrieblichen IT-gestützten Kooperation sowie ihrer Ziele und Strategien im Kontext des strategischen Managements. Eine mögliche Vertiefung besteht in der Sicht auf Anwendungssysteme als E-Services.			
<b>Literatur</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bodendorf, F., Robra-Bissantz, S.: E-Business-Management, Berlin 2009</li> <li>• Bodendorf, F.: Wirtschaftsinformatik im Dienstleistungsbereich, Berlin et al. 1995</li> <li>• Hofmann, J., Schmidt, W. (Hrsg.): Masterkurs IT-Management , Berlin 2007</li> </ul> Weitere Kursmaterialien sind in Stud.IP hinterlegt; dort befindet sich auch weiterführende Literatur.			



<b>ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN</b>			
<b>Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen</b>			
Vorlesung pflicht Kolloquium freiwillig			
<b>Anwesenheitspflicht</b>			
<b>Titel der Veranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>Art LVA</b>	<b>Sprache</b>
Digitale Transformation: Kooperationen	2,0	Vorlesung	deutsch
<b>Literaturhinweise</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesungsunterlagen zum Download</li> <li>• Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben</li> </ul>			
Digitale Transformation: Services	2,0	Vorlesung	deutsch
<b>Literaturhinweise</b>			
Vorlesungsunterlagen per Download, weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.			
Master-Vertiefung Service-Informationssysteme (Kolloquium)	2,0	Kolloquium	deutsch

<b>Modulname</b>	Orientierung Unternehmensethik		
<b>Nummer</b>	2224000000	<b>Modulversion</b>	
<b>Kurzbezeichnung</b>		<b>Sprache</b>	englisch deutsch
<b>Turnus</b>	in jedem Semester	<b>Fakultät</b>	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
<b>Moduldauer</b>	1	<b>Einrichtung</b>	Institut für Unternehmensführung und Organisation
<b>SWS / ECTS</b>	4 / 5,0	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Ann-Marie Nienaber
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	150		
<b>Präsenzstudium (h)</b>	56	<b>Selbststudium (h)</b>	94
<b>Zwingende Voraussetzungen</b>			
<b>Empfohlene Voraussetzungen</b>	Voraussetzung für das Modul sind Grundkenntnisse der Betriebswirtschaftslehre im Bereich Unternehmensethik		
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart</b>	1 Hausarbeit oder 1 Präsentation oder 1 Klausur (90 min) oder 1 mündliche Prüfung oder 1 Portfolio oder 1 Take-at-Home-Exam		
<b>Zu erbringende Studienleistung</b>	für Organisation, Governance, Bildung / MA Sozialwissenschaften statt der Prüfungsleistung: 1 Hausarbeit oder 1 Präsentation oder 1 Klausur (90 min) oder 1 mündliche Prüfung oder 1 Portfolio oder 1 Take-at-Home-Exam		
<b>Inhalte</b>			
abhängig von der Veranstaltungswahl:			
<p><b>Strategic Business Ethics</b>                  Dieses Modul vermittelt fundierte ethische Grundlagen der strategischen Unternehmensführung mit besonderem Fokus auf verantwortungsvolle Führung, Corporate Social Responsibility (CSR), soziale Transformation sowie den verantwortungsvollen Einsatz von Künstlicher Intelligenz. Internationale Perspektiven auf Ethik und Compliance werden systematisch eingebunden, um eine globale Sichtweise auf unternehmerische Verantwortung zu fördern.                  Es werden praxisnahe Fallstudien und interaktive Diskussionen eingebunden, in denen die Studierenden ethische Konzepte auf reale Unternehmenssituationen anwenden. Ziel ist die Entwicklung moralischer Urteilsfähigkeit und Entscheidungsstärke im Umgang mit komplexen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Herausforderungen. Ein begleitendes Kolloquium schafft Raum für persönliche Reflexion, vertiefende Diskussionen sowie den Austausch mit Praxisvertreter*innen.</p> <p><b>Innovation and Societal Change</b>                  Dieses Modul vermittelt fundiertes Wissen zu ethischen Fragestellungen im Kontext von Innovation, Digitalisierung und organisationalem Wandel. Im Fokus stehen die gesellschaftlichen Auswirkungen technologischer Entwicklungen sowie die Verantwortung von Unternehmen und Organisationen in Transformationsprozessen.                  Die Studierenden setzen sich mit ethischen Dilemmata auseinander, die in der Entwicklung und Anwendung neuer Technologien, in datenbasierten Geschäftsmodellen oder im Umgang mit Künstlicher Intelligenz auftreten können. Themen wie Partizipation, Transparenz, Nachhaltigkeit und soziale Gerechtigkeit bilden dabei zentrale Bezugspunkte.</p>			
<b>Qualifikationsziel</b>			
abhängig von der Veranstaltungswahl:			

**Strategic Business Ethics**

Die Studierenden erwerben je nach individueller Schwerpunktsetzung fundiertes theoretisches und praxisorientiertes Wissen in strategischer Unternehmensethik. Sie können ethische Konzepte in den Bereichen verantwortungsvolle Führung, ethisch informierte Entscheidungsprozesse und nachhaltiges Wirtschaften im digitalen und globalen Kontext anwenden und kritisch beurteilen bzw. hinterfragen.

**Innovation and Societal Change**

Die Studierenden entwickeln eine eigene ethische Urteilskraft, um verantwortungsvolle Entscheidungen in Innovations- und Managementprozessen bewerten und treffen zu können. Sie können beurteilen inwiefern Organisationen zu einem wertorientierten und zukunftsfähigen Wandel beitragen.

**Literatur**

abhängig von der Veranstaltungswahl:

**Strategic Business Ethics**

- Becker, C. U. (2024). Business ethics: Methods, theories and application (2nd ed.). Routledge.
- Dathe, T., Dathe, R., Dathe, I., & Helmold, M. (2022). Corporate social responsibility (CSR), sustainability and environmental social governance (ESG): Approaches to ethical management. Routledge.
- Moriarty, J. (2022). Business ethics: A contemporary introduction (1st ed.). Routledge.
- Schein, E. H., & Schein, P. (2018). Organisationskultur und Leadership (5. Aufl.). Vahlen.
- von der Oelsnitz, D. (2022). DeMUT: Leise Führung für eine laute Zeit. Vahlen.

Spezifische Literaturhinweise zu den jeweiligen Themenschwerpunkten werden im Verlauf der Vorlesung vorgestellt und zur Verfügung gestellt.

**Innovation and Societal Change**

- Becker, C. U. (2024). Business ethics: Methods, theories and application (2nd ed.). Routledge.
- Holmes, W., & Porayska#Pomsta, K. (Eds.). (2023). The Ethics of Artificial Intelligence in Education: Practices, Challenges, and Debates (1st ed.). Routledge.
- Hope, A., & Laasch, O. (2024). Responsible business: Foundations of ethical and sustainable management (3rd ed.). Routledge.
- Moriarty, J. (2022). Business ethics: A contemporary introduction (1st ed.). Routledge.
- Schoenherr, J. R. (2022). Ethical artificial intelligence from popular to cognitive science: Trust in the age of entanglement (1st ed.). Apress.

Spezifische Literaturhinweise zu einzelnen Forschungsthemen und Fallbeispielen werden im Verlauf der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.



<b>ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN</b>			
<b>Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen</b>			
1 Veranstaltung nach Wahl			
<b>Anwesenheitspflicht</b>			
Die Prüfungsleistung setzt eine aktive Mitwirkung in den Blockveranstaltungen voraus, insbesondere im Rahmen der Gruppenpräsentation und der individuellen Beiträge. Eine Bewertung der Prüfungsleistung ist nur möglich, wenn diese Beiträge im Seminar erbracht werden. Die Teilnahme ist daher aus Gründen der Bewertbarkeit erforderlich.			
<b>Titel der Veranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>Art LVA</b>	<b>Sprache</b>
Strategic Business Ethics	4,0	Vorlesung/Übung	englisch deutsch

Innovation and Societal Change	4,0	Vorlesung/Übung	englisch deutsch
--------------------------------	-----	-----------------	---------------------

<b>Modulname</b>	Orientierung Unternehmensführung & Organisation		
<b>Nummer</b>	2223100	<b>Modulversion</b>	V2
<b>Kurzbezeichnung</b>	WW-ORGF-10	<b>Sprache</b>	deutsch
<b>Turnus</b>	nur im Wintersemester	<b>Fakultät</b>	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
<b>Moduldauer</b>	1	<b>Einrichtung</b>	Institut für Unternehmensführung und Organisation
<b>SWS / ECTS</b>	4 / 5,0	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Dietrich von der Oelsnitz
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	150		
<b>Präsenzstudium (h)</b>	56	<b>Selbststudium (h)</b>	94
<b>Zwingende Voraussetzungen</b>			
<b>Empfohlene Voraussetzungen</b>	Voraussetzung für das Modul sind Grundkenntnisse der Betriebswirtschaftslehre im Bereich Unternehmensführung und Organisation.		
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart</b>	1 Klausur (90 min) oder 1 Take-at-Home-Exam		
<b>Zu erbringende Studienleistung</b>	für Organisation, Governance, Bildung / MA Sozialwissenschaften statt der Prüfungsleistung: 1 Klausur (90 min) oder 1 Take-at-Home-Exam		
<b>Inhalte</b>			
In Abhängigkeit von den gewählten Veranstaltungen geht es um praktisches und theoretisches Wissen aus den Bereichen Organisation und dem Management von Teams und interorganisationalen Netzwerken.			
<b>Qualifikationsziel</b>			
Nach Abschluss dieses Moduls besitzen die Studierenden ein vertieftes Verständnis über die Organisation und Abläufe innerhalb und zwischen Unternehmen. Sie lernen, wie die Wissensbasis eines Unternehmens systematisch entwickelt und gepflegt wird. Die Studierenden sind in der Lage, das Handeln und Verhalten der Organisationsmitglieder zu erklären sowie Organisationen als sozio-technische Systeme zu begreifen.			
<b>Literatur</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Oelsnitz, D. von der (2009): Die innovative Organisation, 2. Aufl., Stuttgart.</li> <li>• Schulte-Zurhausen, M. (2005): Organisation, 4. Aufl., München.</li> <li>• Schreyögg, G. (2008): Organisation, 5. Aufl., Wiesbaden.</li> <li>• Stock-Homburg, R. (2008): Personalmanagement, Wiesbaden.</li> <li>• Gemünden, H.G./Högl, M. (2005): Teamarbeit in innovativen Projekten, in: Högl, M./Gemünden, H.G. (Hrsg.): Management von Teams, 3. Aufl., Wiesbaden, S. 1-31.</li> </ul>			



<b>ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN</b>			
<b>Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen</b>			
Vorlesung & Übung verpflichtend Kolloquien freiwillig			
<b>Anwesenheitspflicht</b>			
<b>Titel der Veranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>Art LVA</b>	<b>Sprache</b>
Organisation	2,0	Vorlesung	deutsch
<b>Literaturhinweise</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Oelsnitz, D. von der (2009): Die innovative Organisation, 2. Aufl., Stuttgart.</li> <li>• Schulte-Zurhausen, M. (2005): Organisation, 4. Aufl., München</li> <li>• Schreyögg, G. (2008): Organisation, 5. Aufl., Wiesbaden.</li> </ul>			
Teammanagement	1,0	Vorlesung	deutsch
<b>Literaturhinweise</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stock-Homburg, R. (2008): Personalmanagement, Wiesbaden.</li> <li>• Gemünden, H.G./Högl, M. (2005): Teamarbeit in innovativen Projekten, in: Högl, M./Gemünden, H.G. (Hrsg.): Management von Teams, 3. Aufl., Wiesbaden, S. 1-31.</li> <li>• Oelsnitz, D. von der (2005): Kooperation: Entwicklung und Verknüpfung von Kernkompetenzen, in: Zentes, J./Swoboda, B./Morschett, D. (Hrsg.): Kooperationen, Allianzen und Netzwerke, 2. Aufl., Wiesbaden, S. 183-210.</li> </ul>			
Team- und Organisationsmanagement	1,0	Übung	deutsch
Beratungskolloquium Master-Orientierung		Kolloquium	deutsch
Organisation und Wandel	4,0	Vorlesung/Übung	deutsch
<b>Literaturhinweise</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Oelsnitz, D. von der (2009): Die innovative Organisation, 2. Aufl., Stuttgart.</li> <li>• Schulte-Zurhausen, M. (2014): Organisation, 6. Aufl., München.</li> <li>• Schreyögg, G. (2024): Organisation, 7. Aufl., Wiesbaden.</li> </ul>			

<b>Modulname</b>	Orientierung Unternehmensgründung und -nachfolge		
<b>Nummer</b>	2225000030	<b>Modulversion</b>	
<b>Kurzbezeichnung</b>		<b>Sprache</b>	englisch
<b>Turnus</b>	in jedem Semester	<b>Fakultät</b>	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
<b>Moduldauer</b>	1	<b>Einrichtung</b>	Department Wirtschaftswissenschaften
<b>SWS / ECTS</b>	4 / 5,0	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Bastian Kindermann
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	150		
<b>Präsenzstudium (h)</b>	56	<b>Selbststudium (h)</b>	94
<b>Zwingende Voraussetzungen</b>			
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart</b>	1 Portfolio oder 1 Klausur (120 min) oder 1 mündliche Prüfung (30 Minuten) oder 1 Hausarbeit oder 1 Präsentation oder 1 Hausarbeit; 1 Präsentation oder 1 Take-at-Home-Exam		
<b>Zu erbringende Studienleistung</b>			
<b>Inhalte</b>			
<p><b>Principles of Strategy &amp; Entrepreneurship</b>  In unserem forschungsorientierten Masterkurs „Principles of Strategy &amp; Entrepreneurship“ werden wir Kernfragen des strategischen Managements erkunden und uns mit dem Prozess der Gründung neuer Unternehmen beschäftigen.</p> <p>Der Kurs deckt sieben Hauptbereiche ab:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Grundlagen: Ursprünge des Strategiekonzepts</li> <li>2. Strategie und Wirtschaftswissenschaften: Einfluss der klassischen Wirtschaftswissenschaften auf das Konzept der Strategie</li> <li>3. Strategiebildung: Verschiedene Perspektiven auf den Strategiebildungsprozess</li> <li>4. Wettbewerbsstrategien: Strategie in wettbewerbsorientierten Kontexten</li> <li>5. Kooperative Strategien: Strategien in kooperativen Kontexten</li> <li>6. Strategisches Unternehmertum: Strategische Perspektiven auf die Gründung neuer Unternehmen</li> <li>7. Digitale Strategie: Digitale Plattformstrategien.</li> </ol>			
<p><b>Strategic Innovation Management</b>  Der Master-Kurs „Strategic Innovation Management“ bietet den Teilnehmer*innen eine ganzheitliche Orientierung für den Prozess des Innovationsmanagements. Die Kursinhalte umfassen Themen wie Strategieentwicklung, die Schaffung innovationsorientierter Unternehmenskulturen und Leadership sowie die Expansion in globale Märkte. Darüber hinaus werden konkrete Innovationsstrategien im Zusammenhang mit Open Innovation und (digitalen) Plattformen behandelt.</p>			
<b>Qualifikationsziel</b>			
<p>Nach Abschluss dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, Prozesse der Strategiebildung sowie des Innovationsmanagements zu verstehen und in etablierten Firmen sowie Start-Ups zu implementieren. Die Studierenden lernen darüber hinaus, welche Kriterien bei der Wahl einer geeigneten Strategie anzulegen sind und wie sie auf dieser Grundlage Innovationsprozesse vorantreiben können. Diese Kompetenzen bereiten die Teilnehmer*innen nicht nur auf künftige forschungsbezogene Arbeiten (z.B. Masterarbeiten, Promotionen) vor, sondern auch auf Karrieremöglichkeiten in der Unternehmensberatung, in Strategieabteilungen, in der Unternehmensentwicklung, in Innovationsabteilungen, sowie in Start-Ups.</p>			
<b>Literatur</b>			
wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.			



<b>ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN</b>			
<b>Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen</b>			
Eine Veranstaltung nach Wahl			
<b>Anwesenheitspflicht</b>			
<b>Titel der Veranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>Art LVA</b>	<b>Sprache</b>
Principles of Strategy & Entrepreneurship	4,0	Vorlesung/Übung	englisch
<b>Literaturhinweise</b>			
wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.			
Strategic Innovation Management	4,0	Vorlesung/Übung	englisch
<b>Literaturhinweise</b>			
wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.			

<b>Modulname</b>	Orientierung Volkswirtschaftslehre		
<b>Nummer</b>	2212150	<b>Modulversion</b>	V2
<b>Kurzbezeichnung</b>	WW-VWL-15	<b>Sprache</b>	deutsch
<b>Turnus</b>	in jedem Semester	<b>Fakultät</b>	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
<b>Moduldauer</b>	1	<b>Einrichtung</b>	Institut für Volkswirtschaftslehre
<b>SWS / ECTS</b>	4 / 5,0	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Felix Rösel
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	150		
<b>Präsenzstudium (h)</b>	56	<b>Selbststudium (h)</b>	94
<b>Zwingende Voraussetzungen</b>			
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart</b>	1 Klausur (90 min) oder 1 Hausarbeit oder 1 mündliche Prüfung (30 min) oder 1 Take-at-Home-Exam		
<b>Zu erbringende Studienleistung</b>	für Organisation, Governance, Bildung / MA Sozialwissenschaften statt der Prüfungsleistung: 1 Klausur (90 min) oder 1 Hausarbeit oder 1 mündliche Prüfung (30 min) oder 1 Take-at-Home-Exam		
<b>Inhalte</b>			
Ausgewählte Themen aus Stadt- und Regionalökonomik: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Standorttheorien</li> <li>• Raumstruktur- und Branchentheorien</li> <li>• Regionalökonomische Wachstumstheorien</li> </ul> Ausgewählte Themen aus Kosten-Nutzen-Analyse: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wohlfahrtstheoretische Grundlagen</li> <li>• Theorie der Kosten-Nutzen-Analyse (sowie weitere Ex-Ante-Analyseverfahren)</li> <li>• Anwendung der Kosten-Nutzen-Analyse in Verkehr, Gesundheit, Umwelt und weiteren Themenfeldern</li> </ul>			
<b>Qualifikationsziel</b>			
Die Studierenden besitzen ein vertieftes Wissen über die Struktur, Funktionsweise und Effizienz verschiedener Marktformen und können staatliche Maßnahmen zur Verbesserung des Marktergebnisses bestimmen. Sie sind in der Lage, bereits erlernte ökonomischen Denkweisen auf das politische System anwenden. Die Studierenden spezialisierensich in einem volkswirtschaftlichen Fachgebiet und lernen neuere Forschungsergebnisse kennen.			
<b>Literatur</b>			
Stadt- und Regionalökonomik: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Farhauer, Oliver, Kröll, Alexandra: Standorttheorien: Regional- und Stadtökonomik in Theorie und Praxis, Springer, aktuelle Auflage.</li> <li>• Maier, Gunther, Tödtling, Franz: Stadt- und Regionalökonomik 1: Standorttheorie und Raumstruktur, Springer, aktuelle Auflage.</li> </ul> Kosten-Nutzen-Analyse: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Boardman, Anthony, Greenberg, David, Vining, Aidan, Weimer, David: Cost-Benefit Analysis: Concepts and Practice, Pearson New International Edition, aktuelle Auflage.</li> <li>• Hanusch, Horst: Nutzen-Kosten-Analyse, Vahlen, aktuelle Auflage.</li> <li>• Pindyck, Robert S., Rubinfeld, Daniel L.: Mikroökonomie, Pearson Studium, aktuelle Auflage.</li> </ul>			



<b>ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN</b>			
<b>Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen</b>			
1 Veranstaltung nach Wahl			
<b>Anwesenheitspflicht</b>			
<b>Titel der Veranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>Art LVA</b>	<b>Sprache</b>
Stadt- und Regionalökonomik	4,0	Vorlesung/Übung	deutsch
<b>Literaturhinweise</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Farhauer, Oliver, Kröll, Alexandra: Standorttheorien: Regional- und Stadtökonomik in Theorie und Praxis, Springer, aktuelle Auflage</li> <li>• Maier, Gunther, Tödting, Franz: Stadt- und Regionalökonomik 1: Standorttheorie und Raumstruktur, Springer, aktuelle Auflage.</li> </ul>			
Kosten-Nutzen-Analyse	4,0	Vorlesung/Übung	deutsch
<b>Literaturhinweise</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Boardman, Anthony, Greenberg, David, Vining, Aidan, Weimer, David: Cost-Benefit Analysis: Concepts and Practice, Pearson New International Edition, aktuelle Auflage</li> <li>• Hanusch, Horst: Nutzen-Kosten-Analyse, Vahlen, aktuelle Auflage</li> <li>• Pindyck, Robert S., Rubinfeld, Daniel L.: Mikroökonomie, Pearson Studium, aktuelle Auflage</li> </ul>			

<b>Modulname</b>	Pädagogische Psychologie A: Grundlagen menschlichen Erlebens und Verhaltens in Organisationen		
<b>Nummer</b>	4414000000	<b>Modulversion</b>	V2
<b>Kurzbezeichnung</b>		<b>Sprache</b>	deutsch
<b>Turnus</b>	nur im Wintersemester	<b>Fakultät</b>	Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften
<b>Moduldauer</b>	1	<b>Einrichtung</b>	
<b>SWS / ECTS</b>	4 / 9,0	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Barbara Thies
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	270		
<b>Präsenzstudium (h)</b>	56	<b>Selbststudium (h)</b>	214
<b>Zwingende Voraussetzungen</b>			
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart</b>	<p><u>Im Kernbereich:</u></p> <p>1 Prüfungsleistung mit Anwesenheitspflicht (mit erlaubten Fehlzeiten):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Portfolio (bestehend aus zwei bis sechs sich ergänzenden Leistungen (z.B. Referat, (Poster-)präsentation, Protokoll), sowie ggf. einer schriftlichen Ausarbeitung, einer Klausur oder einer mündlichen Prüfung zum Abschluss des Portfolios) oder</li> <li>• 1 Portfolio in Form einer Sitzungsgestaltung (bestehend aus Referat und praktischer Arbeitseinheit (ca. 40 Min.) sowie schriftlicher Ausarbeitung inklusive Reflexion (ca. 12-15 Seiten)) oder</li> <li>• 1 Hausarbeit (ca. 15-20 Seiten) oder</li> <li>• 1 Klausur (90 Min.) oder</li> <li>• 1 Take-Home-Examen oder</li> <li>• 1 Mündliche Prüfung (30 Min.)</li> </ul> <p><u>Im interdisziplinären Bereich:</u></p> <p>keine Prüfungsleistung.</p>		
<b>Zu erbringende Studienleistung</b>	<p><u>Im Kernbereich:</u></p> <p>1 Studienleistung mit Anwesenheitspflicht (mit erlaubten Fehlzeiten):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Review einer empirischen Studie (ca. 5 Seiten) oder</li> <li>• 1 Protokoll (ca. 5 Seiten) oder</li> <li>• Referat (ca. 10-15 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 5 Seiten)</li> </ul> <p><u>Im interdisziplinären Bereich:</u></p> <p>2 Studienleistungen:</p> <p>1 Studienleistung mit Anwesenheitspflicht (mit erlaubten Fehlzeiten):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Portfolio (bestehend aus zwei bis sechs sich ergänzenden Leistungen (z.B. Referat, (Poster-)präsentation, Protokoll), sowie ggf. einer schriftlichen Ausarbeitung, einer Klausur oder einer mündlichen Prüfung zum Abschluss des Portfolios) oder</li> <li>• 1 Portfolio in Form einer Sitzungsgestaltung (bestehend aus Referat und praktischer Arbeitseinheit (ca. 40 Min.) sowie schriftlicher Ausarbeitung inklusive Reflexion (ca. 12-15 Seiten)) oder</li> <li>• 1 Hausarbeit (ca. 15-20 Seiten) oder</li> </ul>		

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Klausur (90 Min.) oder</li> <li>• 1 Take-Home-Examen oder</li> <li>• 1 Mündliche Prüfung (30 Min.)</li> </ul> <p>und</p> <p>1 Studienleistung: mit Anwesenheitspflicht (mit erlaubten Fehlzeiten):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Review einer empirischen Studie (ca. 5 Seiten) oder</li> <li>• 1 Protokoll (ca. 5 Seiten) oder</li> <li>• Referat (ca. 10-15 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 5 Seiten)</li> </ul>
<b>Inhalte</b>	
<p>Im Rahmen der Vermittlung entwicklungs- und lebenslaufspezifischer Grundlagen werden entwicklungspsychologische Theorien und empirische Befunde zum frühen, mittleren und höheren Erwachsenenalter behandelt und exemplarisch vertieft, z. B. Entwicklungsaufgaben, Lernen im Erwachsenenalter, kritische Lebensereignisse, kognitive Entwicklung, Persönlichkeit(sentwicklung), Motivation und Entwicklungsregulation, Wohlbefinden und Gesundheit. Aus den jeweiligen Befunden werden Ansätze zur Prävention und Intervention abgeleitet.</p> <p>In den sozial- und persönlichkeitspsychologischen Grundlagen werden zentrale Befunde zum Verhalten in Organisationen behandelt und reflektiert, z. B. Modelle der Persönlichkeit, zur Interaktion, zur Kommunikation und zu Gruppenprozessen. In den Veranstaltungen werden zentrale Konzepte exemplarisch vertieft, z. B. Führung, Persönlichkeitsstile und die Entstehung von Vorurteilen und Stereotypen, Minority Stress und Ostracism</p>	
<b>Qualifikationsziel</b>	
<p><b>Fachkompetenzen:</b>  Das Kernmodul A fokussiert relevante Grundlagen und Kompetenzen für verschiedene Tätigkeiten in Organisationen, die für die vertiefenden Module "Person und Leistung im organisationalen Kontext" und "Evaluation und Intervention" wichtig sind. Nach Abschluss des Kernmoduls A wissen die Studierenden um zentrale entwicklungs- und lebenslaufspezifische Prozesse und Entwicklungsaufgaben des frühen, mittleren und höheren Erwachsenenalters. Sie können zentrale sozial- und gruppenpsychologische Prozesse in Organisationen und beruflichen wie sozialen Kontexten beurteilen. Sie verfügen über Ansatzpunkte zur Steuerung und Veränderung interpersonaler Prozesse. Die Studierenden sind für kritische (Lebens-)Ereignisse und spezifische Problematiken (z.B. motivationaler Art) sensibilisiert und können unterstützende und intervenierende Maßnahmen planen. Sie erkennen interindividuelle Unterschiede in Persönlichkeits- und Interaktionsstilen, sowie die Zusammenhänge und den wechselseitigen Einfluss der genannten entwicklungs- und sozialpsychologischen Prozesse. Die Studierenden sind für den Mehrwert und Nutzen empirischer Forschung gegenüber persönlichem Erfahrungswissen und naiven subjektiven Theorien als Basis für professionelles psychologisches Handeln in Bezug auf spezifische entwicklungs-, sozial- und gruppenpsychologische Prozesse in organisationalen Kontexten sensibilisiert.</p> <p><b>Methodenkompetenzen:</b>  Die Studierenden verstehen empirische psychologische Studien und grundlegende statistische Verfahren der psychologischen Forschung. Sie können die Ergebnisse empirischer psychologischer Studien interpretieren und für praxisrelevante Fragen nutzen. Sie sind in der Lage, einfache psychologische Erhebungen zu planen, durchzuführen und auszuwerten. Sie können erworbene fachliche Kenntnisse in Form von Referaten illustrieren.</p> <p><b>Sozialkompetenzen:</b>  Die Studierenden sind zur angeleiteten diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung und zur Auseinandersetzung mit vorgetragenen Themen der übrigen Teilnehmenden befähigt. Sie erproben und entwickeln die Arbeit in Teams und in heterogenen Gruppen und bauen so ihre kommunikativen und sozialen Fähigkeiten und Fertigkeiten aus. Die Studierenden können die Leistungen von Mitstudierenden beurteilen und ein angemessenes, sachliches Feedback geben.</p> <p><b>Selbstkompetenzen:</b>  Die Studierenden erwerben in den Veranstaltungen und durch das Selbststudium metakognitive Kompetenzen zur Planung, Überwachung, Bewertung, Selbstreflexion und Selbstregulation der eigenen Lernpro-</p>	

zesse. Sie sind für die Relevanz der eigenen Alltagstheorien für das eigene berufliche Handeln sensibilisiert und kennen strukturierte Reflexionsmöglichkeiten für deren Professionalisierung. Die Studierenden entwickeln auf dieser Basis Werthaltungen zu spezifischen entwicklungs-, sozial- und gruppenpsychologischen Prozessen in organisationalen Kontexten und verstehen psychologische Rahmenbedingungen für deren Entstehung. Sie lernen, Feedback zu eigenen Leistungen durch Lehrende und Mitstudierende anzunehmen und umzusetzen.

Um die in den Qualifikationszielen beschriebenen Kompetenzen zu erwerben, müssen die behandelten Themen (Theorien, Konzepte, Maßnahmen, Ansätze) von den Lehrenden im Kontext der studiengangsspezifischen Inhalte sowie der Heterogenität der Studierenden und ihres jeweiligen Vorwissens eingeordnet, bewertet, verglichen, miteinander verknüpft bzw. voneinander abgegrenzt werden. Grundlagen und Fragen sowie individuelle Wissens- und Verständnislücken können so erläutert und geklärt bzw. geschlossen sowie die nötige individuelle Begleitung bezüglich des Verständnisses bzw. Erwerbs und der eigenen praktischen Erprobung grundlegender forschungsbezogener Kompetenzen ermöglicht werden. Durch strukturierter Input, auch in Diskussionen in Plenum und Kleingruppen, werden Reflexionen und Professionalisierung der eigenen entwicklungs-, sozial- und persönlichkeitspsychologischen Konzeptualisierungen und Überzeugungen hinsichtlich des Erlebens und Verhaltens in organisationalen Kontexten angeregt.

Durch die Auseinandersetzung mit den Mitsudierenden werden das eigene Verständnis der behandelten Inhalte und deren Anwendungsmöglichkeiten, Beurteilung(skriteri)en und Konzeptualisierungen sowie empirische Umsetzungsmöglichkeiten reflektiert, diskutiert und (weiter)entwickelt. Eigene Zugänge zu Team- und Gruppenarbeit sowie Kommunikation und Verhalten im Umgang mit anderen werden bewusst, reflektiert und in Hinblick auf die Funktionalität für die gemeinsame Zielerreichung angepasst und (weiter)entwickelt. Das Halten von Referaten vor den Mitstudierenden als Publikum sowie die Teilnahme an in diesen eingebetteten Interaktionen wie (Gruppen)Diskussionen und Kleingruppenarbeiten ermöglicht die diskursive Wissensvermittlung und -aneignung sowie der Austausch mit anderen Einstellungen und Denkweisen die Reflexion und Entwicklung eigener Werthaltungen.

Um die Qualifikationsziele zu erreichen, ist daher der persönliche Austausch mit Lehrenden und der Gruppe der Mitstudierenden im Rahmen synchroner, gemeinsam gestalteter Sitzungen unerlässlich, sodass in allen im Modul belegten Seminaren Anwesenheitspflicht besteht.

**Literatur**

Aktuelle Literatur wird in den jeweiligen Veranstaltungen bekannt gegeben.



<b>ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN</b>			
<b>Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen</b>			
Im Modul sind zwei Veranstaltungen (2 Seminare) zu belegen. Das Modul wird nur im Wintersemester angeboten.			
<b>Anwesenheitspflicht</b>			
Anwesenheit in zwei Seminaren des Moduls.			
<b>Titel der Veranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>Art LVA</b>	<b>Sprache</b>
Pädagogische Psychologie A: Grundlagen menschlichen Erlebens und Verhaltens in Organisationen Veranstaltungsgruppe_1		Seminar	

<b>Modulname</b>	Pädagogische Psychologie B: Person und Leistung im organisationalen Kontext		
<b>Nummer</b>	4414000010	<b>Modulversion</b>	V2
<b>Kurzbezeichnung</b>		<b>Sprache</b>	deutsch
<b>Turnus</b>	in jedem Semester	<b>Fakultät</b>	Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften
<b>Moduldauer</b>	2	<b>Einrichtung</b>	
<b>SWS / ECTS</b>	4 / 9,0	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Barbara Thies
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	270		
<b>Präsenzstudium (h)</b>	56	<b>Selbststudium (h)</b>	214
<b>Zwingende Voraussetzungen</b>			
<b>Empfohlene Voraussetzungen</b>	Vor der Belegung weiterer Module in der Pädagogischen Psychologie wird das Absolvieren des Moduls <b>Pädagogische Psychologie A</b> nachdrücklich empfohlen.		
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart</b>	<p><u>Im Kernbereich:</u></p> <p>1 Prüfungsleistung (bei Erbringung der PL im Seminar: mit Anwesenheitspflicht (mit erlaubten Fehlzeiten)):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Klausur (90 Min.) oder</li> <li>• 1 Take-Home-Examen</li> <li>• 1 Hausarbeit (ca. 15-20 Seiten) oder</li> <li>• 1 Portfolio in Form einer Sitzungsgestaltung (bestehend aus Referat und praktischen Arbeitseinheiten (ca. 40 Min.) sowie schriftlicher Ausarbeitung inklusive Reflexion (ca. 12-15 Seiten)) oder</li> <li>• 1 mündliche Prüfung (30 Min.)</li> </ul> <p><u>Im interdisziplinären Bereich:</u></p> <p>keine Prüfungsleistung.</p>		
<b>Zu erbringende Studienleistung</b>	<p><u>Im Kernbereich:</u></p> <p>1 Studienleistung (bei Erbringung der SL im Seminar: mit Anwesenheitspflicht (mit erlaubten Fehlzeiten)):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Review einer empirischen Studie (ca. 5 Seiten) oder</li> <li>• 1 Protokoll (ca. 5 Seiten) oder</li> <li>• 1 Referat (ca. 10-15 Min.) ggf. mit kurzer schriftlicher Ausarbeitung (ca. 5 Seiten) oder</li> <li>• Hausaufgaben (ca. 5-10 Seiten)</li> </ul> <p><u>Im interdisziplinären Bereich:</u></p> <p>2 Studienleistungen:</p> <p>1 Studienleistung (bei Erbringung der SL im Seminar: mit Anwesenheitspflicht (mit erlaubten Fehlzeiten)):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Klausur (90 Min.)oder</li> <li>• 1 Take-Home-Examen oder</li> <li>• 1 Hausarbeit (ca. 15 - 20 Seiten) oder</li> <li>• 1 Portfolio in Form einer Sitzungsgestaltung (bestehend aus Referat und praktischen Arbeitseinheiten (ca. 40 Min.) sowie schriftlicher Ausarbeitung inklusive Reflexion (ca. 12-15 Seiten)) oder</li> </ul>		

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 mündliche Prüfung (30 Min.)</li> </ul> <p>und</p> <p>1 Studienleistung (bei Erbringung der SL im Seminar: mit Anwesenheitspflicht (mit erlaubten Fehlzeiten)):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Review einer empirischen Studie (ca. 5 Seiten) oder</li> <li>• 1 Protokoll (ca. 5 Seiten) oder</li> <li>• 1 Referat (ca. 10-15 Min.) ggf. mit kurzer schriftlicher Ausarbeitung (ca. 5 Seiten) oder</li> <li>• Hausaufgaben (ca. 5-10 Seiten)</li> </ul>
--	---

**Inhalte**

Das Modul behandelt ausgewählte Konzepte und empirische Befunde zum Verhalten und wesentliche Determinanten für die Leistung von Individuen in organisationalen Kontexten. In den Lehrveranstaltungen werden ausgewählte Inhalte und Konzepte exemplarisch vertieft, z. B. Führung und Leistung, Diagnostik und Assessment, Personalauswahl und -beurteilung, Personalplanung und -kommunikation, Organisations-theorien und -konzepte, lernende Organisation, Führungstheorien, Vertrauen und Vertrauensmanagement, Diversity, Equity and Inclusion sowie Ansätze des Diversity Management.

**Qualifikationsziel**

**Fachkompetenzen:**

Nach Abschluss des Moduls wissen die Studierenden um Faktoren, welche individuelles Verhalten und individuelle Leistung in Profit- und Non-Profit-Organisationen beeinflussen. Die Studierenden sind mit den pädagogisch-psychologischen Konstrukten zu Wechselwirkungen und Feedbackprozessen in organisationalen Kontexten vertraut und verfügen über anwendungsrelevantes Wissen zu aktuellen Organisationskonzepten (z. B. DEI) und können dieses auf verschiedenen organisationalen Ebenen implementieren bzw. vorhandene Ansätze miteinander verzahnen.

**Methodenkompetenzen:**

Die Studierenden kennen Möglichkeiten zur Prognose beruflicher Leistungen und individuumsbezogener Diagnostik in Profit- und Non-Profit-Organisationen und können diese kritisch bewerten. Sie können organisationale Konzepte vor dem Hintergrund empirischer Studien (vor allem Meta-Analysen und Evaluationsstudien) beurteilen und evidenzbasierte Empfehlungen für die Konzeption von organisationalen Maßnahmen aussprechen. Sie sind in der Lage, erworbene fachliche Kenntnisse in Referaten adressatengerecht aufzubereiten und kritisch-diskursiv zu präsentieren.

**Sozialkompetenzen:**

Die Studierenden verfeinern ihre bisher erworbenen Kompetenzen zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung sowie zur inhaltlichen Auseinandersetzung mit den vorgetragenen Themen der übrigen Teilnehmenden: Sie sind in der Lage, Argumente unterschiedlicher Positionen hinsichtlich ihrer erkenntnistheoretisch begründeten Gültigkeit und unter Einbezug wissenschaftlicher und methodischer Überlegungen kritisch zu beurteilen und zu akzeptieren bzw. zurückzuweisen und können Regeln des Diskurses etablieren und einfordern. Die Studierenden beurteilen die Leistungen von Mitstudierenden und geben Feedback auf Basis der kritischen Reflexion des eigenen Verständnisses, des eigenen Wissensstands sowie der eigenen Wahrnehmungsprozesse.

**Selbstkompetenzen:**

Die Studierenden erwerben in den Veranstaltungen und durch das Selbststudium metakognitive Kompetenzen zur Planung, Überwachung, Bewertung, Selbstreflexion und Selbstregulation der eigenen Lernprozesse. Sie haben die strukturierte Reflexion der eigenen Alltagstheorien als handlungsleitende Elemente in ihr professionelles bzw. berufliches Selbstbild integriert. Die Studierenden sind in der Lage, ihre Werthaltungen zu den Inhalten des Moduls auf Basis kritischer Reflexion eigenständig weiterzuentwickeln und in ihr professionelles Selbstbild zu integrieren.

Um die in den Qualifikationszielen beschriebenen Kompetenzen zu erwerben, müssen die behandelten Themen (Theorien, Konzepte, Maßnahmen, Ansätze) sowie die Argumente bzw. deren wissenschaftliche

Fundierung von den Lehrenden eingeordnet, bewertet, verglichen, miteinander verknüpft bzw. voneinander abgegrenzt werden. Nur der regelmäßige, synchrone Austausch mit den Lehrenden und Mitstudierenden ermöglicht die Entwicklung selbständiger Reflexions- und Beurteilungsprozesse der Studierenden und schafft Diskursgelegenheiten. Um die Qualifikationsziele zu erreichen, ist daher der persönliche Austausch mit Lehrenden und der Gruppe der Mitstudierenden im Rahmen synchroner, gemeinsam gestalteter Sitzungen unerlässlich, sodass in allen im Modul belegten Seminaren Anwesenheitspflicht besteht. In Vorlesungen besteht keine Anwesenheitspflicht.

**Literatur**



**ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN**

**Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen**

Im Modul sind zwei Veranstaltungen zu belegen (2 Seminare oder 1 Seminar + 1 Vorlesung)

**Anwesenheitspflicht**

Anwesenheit in den Seminaren des Moduls.

<b>Titel der Veranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>Art LVA</b>	<b>Sprache</b>
Arbeitspsychologie	2,0	Vorlesung	deutsch
Grundlagen der Organisationspsychologie	2,0	Vorlesung	deutsch
Pädagogische Psychologie B: Person und Leistung im organisationalen Kontext Veranstaltungsgruppe_1		Seminar	

<b>Modulname</b>	Pädagogische Psychologie C: Evaluation und Intervention		
<b>Nummer</b>	4414000020	<b>Modulversion</b>	V2
<b>Kurzbezeichnung</b>		<b>Sprache</b>	deutsch
<b>Turnus</b>	nur im Sommersemester	<b>Fakultät</b>	Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften
<b>Moduldauer</b>	1	<b>Einrichtung</b>	
<b>SWS / ECTS</b>	4 / 9,0	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Barbara Thies
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	360		
<b>Präsenzstudium (h)</b>	56	<b>Selbststudium (h)</b>	214
<b>Zwingende Voraussetzungen</b>			
<b>Empfohlene Voraussetzungen</b>	Vor der Belegung weiterer Module in der Pädagogischen Psychologie wird das Absolvieren des Moduls <b>Pädagogische Psychologie A</b> nachdrücklich empfohlen.		
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart</b>	<p><u>Im Kernbereich:</u></p> <p>1 Prüfungsleistung (bei Erbringung der PL im Seminar: mit Anwesenheitspflicht (mit erlaubten Fehlzeiten)):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Klausur (90 Min.) oder</li> <li>• 1 Take-Home-Examen oder</li> <li>• 1 Hausarbeit (ca. 15-20 Seiten) oder</li> <li>• 1 Portfolio in Form einer Sitzungsgestaltung (bestehend aus Referat und praktischen Arbeitseinheiten (ca. 40 Min.) sowie schriftlicher Ausarbeitung inklusive Reflexion (ca. 12-15 Seiten)) oder</li> <li>• 1 mündliche Prüfung (30 Min.)</li> </ul> <p><u>Im interdisziplinären Bereich:</u></p> <p>keine Prüfungsleistung</p>		
<b>Zu erbringende Studienleistung</b>	<p><u>Im Kernbereich:</u></p> <p>1 Studienleistung (bei Erbringung der SL im Seminar: mit Anwesenheitspflicht (mit erlaubten Fehlzeiten)):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Review einer empirischen Studie (ca. 5 Seiten) oder</li> <li>• 1 Protokoll (ca. 5 Seiten) oder</li> <li>• 1 Referat (ca. 10-15 Min.), ggf. mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 5 Seiten) oder</li> <li>• Hausaufgaben</li> </ul> <p><u>Im interdisziplinären Bereich:</u></p> <p>2 Studienleistungen:</p> <p>1 Studienleistung (bei Erbringung der SL im Seminar: mit Anwesenheitspflicht (mit erlaubten Fehlzeiten)):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Klausur (90 Min.)oder</li> <li>• 1 Take-Home-Examen oder</li> <li>• 1 Hausarbeit (ca. 15 - 20 Seiten) oder</li> </ul>		

- 1 Portfolio in Form einer Sitzungsgestaltung (bestehend aus Referat und praktischen Arbeitseinheiten (ca. 40 Min.) sowie schriftlicher Ausarbeitung inklusive Reflexion (ca. 12-15 Seiten)) oder
- 1 mündliche Prüfung (30 Min.)

und

1 Studienleistung (bei Erbringung der SL im Seminar: mit Anwesenheitspflicht (mit erlaubten Fehlzeiten)):

- 1 Review einer empirischen Studie (ca. 5 Seiten) oder
- 1 Protokoll (ca. 5 Seiten) oder
- 1 Referat (ca. 10-15 Min.), ggf. mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 5 Seiten) oder
- Hausaufgaben

### Inhalte

Das Modul behandelt ausgewählte Konzepte und empirische Befunde der organisationsbezogenen Diagnostik sowie der Evaluations-, Implementations-, Interventions- und Transferforschung. In den Lehrveranstaltungen werden ausgewählte Inhalte und Konzepte exemplarisch vertieft, z. B. (psycho)diagnostische Ansätze, Entwicklung von Messinstrumenten auf Basis der klassischen oder der probabilistischen Testtheorie, summative und formative Evaluationsstrategien, spezifische Evaluationsmethoden, Implementierung von Lehr-Lern-Konzepten, Qualität und Qualitätssicherung, Maßnahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung, betriebliche Fort- und Weiterbildungen, Coaching, Training und Supervision.

### Qualifikationsziel

#### Fachkompetenzen:

Kernmodul C fokussiert relevante Grundlagen und Methoden der pädagogisch-psychologischen Diagnose-, Evaluations- und Interventionsforschung. Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden für Fragestellungen der Diagnostik, Evaluation und Intervention sensibilisiert. Sie kennen die Hauptgütekriterien der klassischen Testtheorie, wesentliche psychodiagnostische Instrumente, Evaluationsstrategien sowie verschiedene Interventionsformen in der beruflichen Weiterbildung (z. B. Training, Coaching und Supervision).

#### Methodenkompetenzen:

Auf Basis der im Modul Päd. Psych. A erworbenen grundlegenden Methodenkompetenzen erwerben die Studierenden vertiefende Kenntnisse empirischer psychologischer Forschung in organisationalen Kontexten. Sie können bspw. die Güte von Messinstrumenten testtheoretisch beurteilen, Veränderungsmessungen durchführen und spezifische Interventionsbedarfe ableiten sowie Evaluationen im Kontext sowohl von Profital als auch Non-Profit-Organisationen planen, durchführen und auswerten. Sie können die Ergebnisse empirischer psychologischer Studien kritisch interpretieren und für praxisrelevante Fragen nutzen. Darüber hinaus verfügen sie über evidenzbasiertes Handlungswissen zur Planung und Steuerung von exemplarisch in einzelnen Lehrveranstaltungen vermittelten pädagogisch-psychologischen Interventionen und können bei der Auswahl dieser unter Einbezug wissenschaftlicher und methodischer Überlegungen abwägen. Sie können erworbene fachliche Kenntnisse und unterschiedliche methodische Zugänge in Referaten kritisch diskutieren bzw. kontrastieren.

#### Sozialkompetenzen:

Die Studierenden erproben und erweitern die im Modul Pädagogischen Psychologie A erworbenen grundlegenden Kompetenzen zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung sowie zur inhaltlichen Auseinandersetzung mit den vorgetragenen Themen der übrigen Teilnehmenden: Sie entwickeln die Arbeit in Teams und in heterogenen Gruppen weiter, indem sie die eigenen Partizipationsgelegenheiten selber schaffen und aktiv gestalten. Sie bauen so ihre kommunikativen und sozialen Fähigkeiten und Fertigkeiten weiter aus. Die Studierenden können die Leistungen von Mitstudierenden auf der Basis eines detaillierten und kritischen Verständnisses des aktuellen Wissenstands beurteilen und unter Berücksichtigung von Feedbackregeln ein konstruktives Feedback geben.

#### Selbstkompetenzen:

Die Studierenden vertiefen in den Veranstaltungen und durch das Selbststudium ihre bisher erworbenen metakognitiven Kompetenzen zur Planung, Überwachung, Bewertung, Selbstreflexion und Selbstregulation der eigenen Lernprozesse und können diese auch auf die Inhalte des Moduls anwenden. Sie können die eigenen Alltagstheorien strukturiert reflektieren und sind in der Lage, die eigenen Werthaltungen zu den Inhalten des Moduls und anderer Module kritisch zu hinterfragen.

Um die in den Qualifikationszielen beschriebenen Kompetenzen zu erwerben, müssen die behandelten Themen (Theorien, Konzepte, Maßnahmen, Ansätze) sowie die Abwägungs- und Interpretationsprozesse der Studierenden von den Lehrenden eingeordnet, bewertet, verglichen, miteinander verknüpft bzw. voneinander abgegrenzt werden. Durch strukturierten Input, auch in Diskussionen in Plenum und Kleingruppen, werden Reflexionen und Professionalisierung der eigenen Konzeptualisierungen und Überzeugungen bzw. subjektiven Theorien hinsichtlich des Erlebens und Verhaltens in organisationalen Kontexten und so der Ausbau der im Modul Pädagogischen Psychologie A erworbenen grundlegenden Kompetenzen zur diskursiven Wissensvermittlung angeregt.

Die kritische Beurteilung sowie die Reflexion der eigenen subjektiven Theorien und der eigenen Werthaltungen sowie die zunehmend aktive Gestaltung der eigenen Partizipationsmöglichkeiten und Gruppenarbeiten erfordert neben der strukturierten Begleitung durch die Lehrenden auch und vor allem die Auseinandersetzung mit den Mitstudierenden. Gleiches gilt für die Erprobung und erneute Anpassung bzw. Einübung der im Modul Pädagogischen Psychologie A entwickelten Zugänge zu Team- und Gruppenarbeit sowie Kommunikation und Verhalten im Umgang mit anderen und für die Umsetzung von Feedback zur eigenen Prüfungsleistung und damit dem Ausbau der Kompetenzen zur diskursiven Wissensvermittlung.

Um die Qualifikationsziele zu erreichen, ist daher der persönliche Austausch mit Lehrenden und der Gruppe der Mitstudierenden im Rahmen synchroner, gemeinsam gestalteter Sitzungen unerlässlich, sodass in allen im Modul belegten Seminaren Anwesenheitspflicht besteht. In Vorlesungen besteht keine Anwesenheitspflicht.

**Literatur**

Aktuelle Literatur wird in den jeweiligen Veranstaltungen bekannt gegeben



<b>ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN</b>			
<b>Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen</b>			
Im Modul sind zwei Veranstaltungen zu belegen (2 Seminare oder 1 Seminar + 1 Vorlesung).			
<b>Anwesenheitspflicht</b>			
Anwesenheit in den Seminaren des Moduls.			
<b>Titel der Veranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>Art LVA</b>	<b>Sprache</b>
Grundlagen psychologischer Diagnostik	2,0	Vorlesung	deutsch
Verkehrspsychologie	2,0	Vorlesung	deutsch
Pädagogische Psychologie C: Evaluation und Intervention Veranstaltungsgruppe_1		Seminar	

<b>Modulname</b>	Politikwissenschaft A: Theorien und Methoden der Politikwissenschaft		
<b>Nummer</b>	1816000	<b>Modulversion</b>	V2
<b>Kurzbezeichnung</b>	SW-IPol-001	<b>Sprache</b>	englisch deutsch
<b>Turnus</b>	nur im Wintersemester	<b>Fakultät</b>	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
<b>Moduldauer</b>	1 Semester	<b>Einrichtung</b>	Institut für Internationale Beziehungen Institut für Vergleichende Regierungslehre und Politikfeldanalyse
<b>SWS / ECTS</b>	4 / 9,0	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Nils C. Bandelow Prof. Dr. Anja P. Jakobi
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	270		
<b>Präsenzstudium (h)</b>	56	<b>Selbststudium (h)</b>	214
<b>Zwingende Voraussetzungen</b>			
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart</b>	<p><u>Im Kernbereich:</u> 1 Prüfungsleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Portfolio (bestehend aus zwei bis sechs sich ergänzenden Leistungen (z.B. Referat, (Poster-)präsentation, Protokoll, Debattenbeitrag), sowie ggf. einer schriftlichen Ausarbeitung, einer Klausur oder einer mündlichen Prüfung zum Abschluss des Portfolios) oder</li> <li>• 1 Mündliche Prüfung (30 Min.) oder</li> <li>• 1 Klausur (90 Min.)</li> </ul> <p><u>Im interdisziplinären Bereich (MA OGB):</u> keine Prüfungsleistung</p>		
<b>Zu erbringende Studienleistung</b>	<p><u>Im Kernbereich:</u> keine Studienleistung.</p> <p><u>Im interdisziplinären Bereich (MA OGB):</u> 1 Studienleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Portfolio (bestehend aus zwei bis sechs sich ergänzenden Leistungen (z.B. Referat, (Poster-)präsentation, Protokoll, Debattenbeitrag), sowie ggf. einer schriftlichen Ausarbeitung, einer Klausur oder einer mündlichen Prüfung zum Abschluss des Portfolios) oder</li> <li>• 1 Mündliche Prüfung (30 Min.) oder</li> <li>• 1 Klausur (90 Min.)</li> </ul>		
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Theorien der Vergleichenden Regierungslehre/der Internationalen Beziehungen</li> <li>• Empirische Methoden der Politikwissenschaft (qualitative, quantitativ, QCA), einschließlich Fragen der Datenerhebung, der Verarbeitung und der wissenschaftlichen Ethik</li> <li>• Verbindung von Theorie zu Empirie, einschließlich der Erstellung von Research Designs und Arbeiten an ausgewählten Beispielen der Politikwissenschaft</li> </ul>		
<b>Qualifikationsziel</b>	<p>Das Modul vermittelt Studierenden zentrale Theorien und Methoden der Politikwissenschaft. Die Studierenden lernen theoretische Grundlagen (von akteurszentrierten zu strukturalistischen Modellen) zur Erklärung politischer Prozesse und Ergebnissen auf unterschiedlichen Ebenen. Diese Theorien werden mit empirischen Methoden in Zusammenhang gebracht, so dass die Studierenden empirische Forschungsergeb-</p>		

nisse angemessen analysieren und beurteilen können, und für die eigene Arbeit selbst eine Kombination von Theorien und Methoden entwickeln können.

Die Studierenden lernen zentrale Konzepte zur Analyse und Erklärung von Politik kennen. Zudem werden unterschiedliche Methoden zur Überprüfung theoretischer Hypothesen vorgestellt.

Das Modul richtet sich an Studierende, die die Grundlagen für eigenständige politikwissenschaftliche Forschung erwerben wollen. Zugleich vermittelt es politikwissenschaftliche Kompetenzen, die unter anderem in den Tätigkeitsfeldern internationaler Organisationen und der Diplomatie, der Politikberatung, der Öffentlichkeitsarbeit und Public Affairs nachgefragt werden.

Die Studierenden werden mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen und Gruppenarbeiten, zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung befähigt.

Zum Erwerb der Qualifikationsziele ist eine aktive Teilnahme erforderlich, da in den Lehrveranstaltungen die fachliche Diskussionsfähigkeit, insbesondere die Teilnahme am und Positionierung im spezifischen wissenschaftlichen Fachdiskurs angeeignet und geübt wird. Die Inhalte aus den Lehrveranstaltungen fließen in die Erbringung der Prüfungs- bzw. Studienleistung mit ein.

**Literatur**



<b>ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN</b>			
<b>Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen</b>			
Das Modul wird im Wechsel vom CoPPP und vom IIR im Wintersemester angeboten. Es muss entweder die Lehrveranstaltung des CoPPP oder des IIR besucht werden.			
<b>Anwesenheitspflicht</b>			
<b>Titel der Veranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>Art LVA</b>	<b>Sprache</b>
Theorien und Methoden der Politikwissenschaft (IB)	4,0	Seminar	englisch deutsch
Theorien und Methoden der Politikwissenschaft (CoPPP)	4,0	Seminar	deutsch

<b>Modulname</b>	Politikwissenschaft B: Politikfeldanalyse		
<b>Nummer</b>	1815420	<b>Modulversion</b>	V2
<b>Kurzbezeichnung</b>	SW-IPol-42	<b>Sprache</b>	deutsch
<b>Turnus</b>	nur im Sommersemester	<b>Fakultät</b>	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
<b>Moduldauer</b>	1 Semester	<b>Einrichtung</b>	Institut für Vergleichende Regierungslehre und Politikfeldanalyse
<b>SWS / ECTS</b>	4 / 9,0	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Nils C. Bandelow
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	270		
<b>Präsenzstudium (h)</b>	56	<b>Selbststudium (h)</b>	214
<b>Zwingende Voraussetzungen</b>			
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart</b>	<p><u>Im Kernbereich:</u>  1 Prüfungsleistung mit Anwesenheitspflicht (mit erlaubten Fehlzeiten):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Portfolio (bestehend aus zwei bis sechs sich ergänzenden Leistungen (z.B. Referat, (Poster-)präsentation, Protokoll, Debattenbeitrag), sowie ggf. einer schriftlichen Ausarbeitung, einer Klausur oder einer mündlichen Prüfung zum Abschluss des Portfolios) oder</li> <li>• 1 Hausarbeit (ca. 15-20 Seiten) oder</li> <li>• 1 Mündliche Prüfung (30 Min.)</li> </ul> <p><u>Im interdisziplinären (MA OGB) bzw. überfachlichen Bereich (MA Sowi):</u>  keine Prüfungsleistung.</p>		
<b>Zu erbringende Studienleistung</b>	<p><u>Im Kernbereich:</u>  keine Studienleistung</p> <p><u>Im interdisziplinären (MA OGB) bzw. überfachlichen Bereich (MA Sowi):</u>  1 Studienleistung mit Anwesenheitspflicht (mit erlaubten Fehlzeiten):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Portfolio (bestehend aus zwei bis sechs sich ergänzenden Leistungen (z.B. Referat, (Poster-)präsentation, Protokoll, Debattenbeitrag), sowie ggf. einer schriftlichen Ausarbeitung, einer Klausur oder einer mündlichen Prüfung zum Abschluss des Portfolios) oder</li> <li>• 1 Hausarbeit (ca. 15-20 Seiten) oder</li> <li>• 1 Mündliche Prüfung (30 Min.)</li> </ul>		
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung und Grundlagen der Politikfeldanalyse</li> <li>• Zentrale Konzepte und Ansätze der Politikfeldanalyse</li> <li>• Politikfeldanalytische Fallstudien, etwa aus den Bereichen Umwelt, Verkehr, Regionalentwicklung</li> </ul>		
<b>Qualifikationsziel</b>	<p>Das Modul vermittelt Studierenden zentrale politikfeldanalytische Konzepte und Ansätze und befähigt sie zur theoretisch informierten Analyse von politischen Prozessen und Ergebnissen in verschiedenen Politikfeldern (z. B. Umwelt, Verkehr, Regionalentwicklung). Die Studierenden lernen, unterschiedliche Faktoren zur Erklärung von politischer Stabilität und politischem Wandel zu identifizieren und Potentiale und Grenzen verschiedener Ansätze in der Anwendung auf empirische Phänomene zu reflektieren.</p> <p>Im Seminar „Modelle der Politikfeldanalyse“ lernen die Studierenden die Grundlagen und zentralen Konzepte und Ansätze der Politikfeldanalyse kennen. Im Seminar „Politikproduktion in Politikfeldern“ wenden sie diese in Fallstudien an.</p>		

Das Modul richtet sich an Studierende, die die Grundlagen für eigenständige politikwissenschaftliche Forschung erwerben wollen. Zugleich vermittelt es Kompetenzen, die unter anderem in den Tätigkeitsfeldern Politikberatung, Öffentlichkeitsarbeit und Public Affairs nachgefragt werden.

Ein Qualifikationsziel ist auch die inhaltlich kontroverse Auseinandersetzung mit den vorgetragenen Themen der übrigen Teilnehmenden. Die Studierenden sind mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen und Gruppenarbeiten, zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung befähigt. Im Rahmen eines Planspiels oder den Diskussionen über konkurrierende Theorien und Ansätze lernen die Studierenden, ihre Argumente in Echtzeit auf Kritik anzupassen; diese Fähigkeit kann nur durch Teilnahme in Präsenz entwickelt werden.

**Literatur**

Wenzelburger, Georg/Zohlnhöfer, Reimut (2023): Handbuch Policy-Forschung. Springer VS.



<b>ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN</b>			
<b>Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen</b>			
Seminar "Modelle der Politikfeldanalyse" + Seminar "Politikproduktion in Politikfeldern"			
<b>Anwesenheitspflicht</b>			
Anwesenheitspflicht in den zwei Seminaren des Moduls.			
<b>Titel der Veranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>Art LVA</b>	<b>Sprache</b>
Politikfeldanalyse	4,0	Seminar	deutsch

<b>Modulname</b>	Politikwissenschaft C: Global Governance		
<b>Nummer</b>	1816260	<b>Modulversion</b>	V2
<b>Kurzbezeichnung</b>	SW-IB-26	<b>Sprache</b>	englisch deutsch
<b>Turnus</b>	nur im Sommersemester	<b>Fakultät</b>	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
<b>Moduldauer</b>	1 Semester	<b>Einrichtung</b>	Institut für Internationale Beziehungen
<b>SWS / ECTS</b>	4 / 9,0	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Anja P. Jakobi
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	270		
<b>Präsenzstudium (h)</b>	56	<b>Selbststudium (h)</b>	214
<b>Zwingende Voraussetzungen</b>			
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart</b>	<p>Im Kernbereich: 1 Prüfungsleistung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Portfolio (bestehend aus zwei bis sechs sich ergänzenden Leistungen (z.B. Debattenbeitrag, Referat, (Poster-)präsentation, Protokoll, Projektarbeit), sowie ggf. einer schriftlichen Ausarbeitung, einer Klausur oder einer mündlichen Prüfung zum Abschluss des Portfolios)</li> <li>• 1 Mündliche Prüfung (30 Min.) oder</li> <li>• 1 Klausur (90 Min.)</li> </ul> <p>Im interdisziplinären (MA OGB) bzw. überfachlichen Bereich (MA Sowi): keine Prüfungsleistung</p>		
<b>Zu erbringende Studienleistung</b>	<p>Im Kernbereich: keine Studienleistung.</p> <p>Im interdisziplinären (MA OGB) bzw. überfachlichen Bereich (MA Sowi): 1 Studienleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Portfolio (bestehend aus zwei bis sechs sich ergänzenden Leistungen (z.B. Debattenbeitrag, Referat, (Poster-)präsentation, Protokoll, Projektarbeit), sowie ggf. einer schriftlichen Ausarbeitung, einer Klausur oder einer mündlichen Prüfung zum Abschluss des Portfolios)</li> <li>• 1 Mündliche Prüfung (30 Min.) oder</li> <li>• 1 Klausur (90 Min.)</li> </ul>		
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen von Global Governance (inkl. politischer Konflikte und Kooperation)</li> <li>• Zentrale Konzepte zur Analyse internationaler Institutionen und Prozesse</li> <li>• Analyse einzelner globaler Politikfelder, z.B. globale Wirtschaftspolitik, Sicherheitspolitik, Umweltpolitik</li> </ul>		
<b>Qualifikationsziel</b>	<p>Das Modul vermittelt Studierenden zentrale Konzepte und Ansätze der Internationalen Beziehungen und befähigt sie zur theoretisch informierten Analyse von globalen politischen Prozessen und Ergebnissen (z. B. Ökonomie, Umwelt, Sicherheit, Entwicklung). Die Studierenden lernen theoretische Grundlagen zur Erklärung von politischen Konflikten und Kooperation, ebenso wie die empirischen Möglichkeiten und Grenzen von Global Governance, inklusive einer Abschätzung der Problemlösungsfähigkeit internationaler Politik.</p> <p>Das Modul richtet sich an Studierende, die die Grundlagen für eigenständige politikwissenschaftliche Forschung erwerben wollen. Zugleich vermittelt es Kompetenzen, die unter anderem in den Tätigkeitsfeldern der Außen- oder Sicherheitspolitik, der globalen Umweltpolitik, in internationalen Organisationen und der Diplomatie, der Politikberatung, der Öffentlichkeitsarbeit und Public Affairs nachgefragt werden.</p>		

Die Studierenden werden mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen und Gruppenarbeiten, zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung befähigt, die schriftliche Analysefähigkeit ist Schwerpunkt des schriftlichen Teils des Portfolios.

Zum Erwerb der Qualifikationsziele ist eine aktive Teilnahme erforderlich, da in den Lehrveranstaltungen die fachliche Diskussionsfähigkeit, insbesondere die Teilnahme am und Positionierung im spezifischen wissenschaftlichen Fachdiskurs angeeignet und geübt wird. Die Inhalte aus den Lehrveranstaltungen fließen in die Erbringung der Prüfungs- bzw. Studienleistung mit ein.

**Literatur**



<b>ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN</b>			
<b>Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen</b>			
Lehrveranstaltung zu "Global Governance" (4 SWS)			
<b>Anwesenheitspflicht</b>			
<b>Titel der Veranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>Art LVA</b>	<b>Sprache</b>
Global Governance	4,0	Seminar	deutsch

<b>Modulname</b>	Soziale Konflikte und Public Affairs		
<b>Nummer</b>	1899380	<b>Modulversion</b>	V1
<b>Kurzbezeichnung</b>	SW-STD-38	<b>Sprache</b>	deutsch
<b>Turnus</b>	nur im Wintersemester	<b>Fakultät</b>	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
<b>Moduldauer</b>	1 Semester	<b>Einrichtung</b>	Institut für Vergleichende Regierungslehre und Politikfeldanalyse
<b>SWS / ECTS</b>	4 / 9,0	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Nils C. Bandelow
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	270		
<b>Präsenzstudium (h)</b>	56	<b>Selbststudium (h)</b>	214
<b>Zwingende Voraussetzungen</b>			
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart</b>			
<b>Zu erbringende Studienleistung</b>	1 Studienleistung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Portfolio (bestehend aus zwei bis sechs sich ergänzenden Leistungen (z.B. Referat, (Poster-)präsentation, Protokoll, Debattenbeitrag), sowie ggf. einer schriftlichen Ausarbeitung, einer Klausur oder einer mündlichen Prüfung zum Abschluss des Portfolios) oder</li> <li>• 1 Mündliche Prüfung (30 Min.) oder</li> <li>• 1 Projektarbeit (Projektbericht (ca. 10-15 Seiten) und Präsentation) oder</li> <li>• 1 Hausarbeit (ca. 15-20 Seiten)</li> </ul>		
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Politikwissenschaftliche Theorien und Konzepte der Public Affairs</li> <li>• Soziologische Theorien und Konzepte sozialer Kooperation und sozialer Konflikte</li> <li>• Anwendung der erlernten Theorien und Konzepte auf Fragestellungen in ausgewählten Politikfeldern</li> </ul>		
<b>Qualifikationsziel</b>	<p>Das Modul vermittelt Kompetenzen zur Analyse und Beteiligung an Prozessen zur Bewältigung politischer und gesellschaftlicher Konflikte. Es fokussiert auf Fragestellungen im Zusammenspiel von Politik, Gesellschaft und Öffentlichkeit/Medien. Fachliche Kompetenzen umfassen Theorien und Instrumente der Public Affairs. Methodenkompetenzen beinhalten Inhalts- und Diskursanalysen. Sozialkompetenzen sollen durch das gemeinsame Erarbeiten von Kampagnen in Gruppen trainiert werden. Selbstkompetenzen werden durch das Feedback aus der Gruppe und der Lehrenden gestärkt.</p> <p>Ein Qualifikationsziel ist auch die inhaltlich kontroverse Auseinandersetzung mit den vorgetragenen Themen der übrigen Teilnehmenden. Der Kurs beinhaltet praktische Übungen, die Erfahrungen beim Gebrauch und Bewertung von Instrumenten von Public Affairs vermitteln und die nur in Anwesenheit erlernt werden können. Die Studierenden sind mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen und Gruppenarbeiten, zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung befähigt.</p>		
<b>Literatur</b>			



<b>ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN</b>			
<b>Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen</b>			
<b>Anwesenheitspflicht</b>			
<b>Titel der Veranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>Art LVA</b>	<b>Sprache</b>
Soziale Konflikte und Public Affairs	4,0	Seminar	deutsch

<b>Modulname</b>	Soziologie A: Arbeits- und Organisationstheorien		
<b>Nummer</b>	1811060	<b>Modulversion</b>	V2
<b>Kurzbezeichnung</b>	SW-SOZ-93	<b>Sprache</b>	deutsch
<b>Turnus</b>	nur im Sommersemester	<b>Fakultät</b>	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
<b>Moduldauer</b>	1 Semester	<b>Einrichtung</b>	
<b>SWS / ECTS</b>	4 / 9,0	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Christian Ebner
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	270		
<b>Präsenzstudium (h)</b>	56	<b>Selbststudium (h)</b>	214
<b>Zwingende Voraussetzungen</b>			
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart</b>	<p>Im Kernbereich:</p> <p>1 Prüfungsleistung mit Anwesenheitspflicht (mit erlaubten Fehlzeiten):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Klausur (90 Min.) oder</li> <li>• 1 Take-Home-Examen oder</li> <li>• 1 Referat (ca. 20-30 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 15-20 Seiten) oder</li> <li>• 1 Portfolio (bestehend aus zwei bis sechs sich ergänzenden Leistungen (z.B. Referat, (Poster-)präsentation, Protokoll, Debattenbeitrag), sowie ggf. einer schriftlichen Ausarbeitung, einer Klausur oder einer mündlichen Prüfung zum Abschluss des Portfolios)</li> </ul> <p>Im Interdisziplinären Bereich:</p> <p>keine Prüfungsleistung.</p>		
<b>Zu erbringende Studienleistung</b>	<p>Im Kernbereich:</p> <p>1 Studienleistung mit Anwesenheitspflicht (mit erlaubten Fehlzeiten):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Referat (ca. 10-15 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 5 Seiten) oder</li> <li>• 1 Protokoll (ca. 5 Seiten)</li> </ul> <p>Im Interdisziplinären Bereich:</p> <p>2 Studienleistungen:</p> <p>1 Studienleistung mit Anwesenheitspflicht (mit erlaubten Fehlzeiten):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Klausur (90 Min.) oder</li> <li>• 1 Take-Home-Examen oder</li> <li>• 1 Referat (ca. 20-30 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 15-20 Seiten) oder</li> <li>• 1 Portfolio (bestehend aus zwei bis sechs sich ergänzenden Leistungen (z.B. Referat, (Poster-)präsentation, Protokoll, Debattenbeitrag), sowie ggf. einer schriftlichen Ausarbeitung, einer Klausur oder einer mündlichen Prüfung zum Abschluss des Portfolios)</li> </ul> <p>und</p> <p>1 Studienleistung mit Anwesenheitspflicht (mit erlaubten Fehlzeiten):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Referat (ca. 10-15 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 5 Seiten) oder</li> <li>• 1 Protokoll (ca. 5 Seiten)</li> </ul>		
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlegende Begriffe, Konzepte und Theorien aus der Arbeitssoziologie</li> <li>• Grundlegende Begriffe, Konzepte und Theorien aus der Organisationssoziologie</li> <li>• Strukturwandel der Ökonomie, Arbeit und Organisationen</li> <li>• Akteure, Kooperationsmodi und Konflikte in Wirtschaft und Gesellschaft</li> <li>• Fallbeispiele aus Organisationen und Arbeitswelt</li> </ul>		
<b>Qualifikationsziel</b>			

**Fachkompetenz:** Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse über Theorien und Konzepte aus dem Bereich der Arbeits- und Organisationsforschung. Darüber hinaus lernen sie wichtige empirische Studien mit Bezug zu Arbeits- und Organisationstheorien kennen.

**Methodenkompetenz:** Die Studierenden sind in der Lage, Zusammenhänge zwischen unterschiedlichen Theorien zu erkennen und Bezüge zwischen theoretisch Gelerntem einerseits und aktuellen Phänomenen und Problemen der Arbeitswelt andererseits herzustellen. Sie erwerben die Fähigkeit Strukturen und Prozesse in Arbeit und Organisationen kritisch zu reflektieren und zu optimieren (Handlungskompetenzen).

**Sozialkompetenz:** Die Studierenden werden mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen und Gruppenarbeiten, zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung befähigt.

**Selbstkompetenz:** Die Studierenden verbessern ihre Fähigkeiten zur Präsentation und kritischen Diskussion wissenschaftlicher Ergebnisse und stärken Selbstreflexion sowie die Selbstregulation der eigenen Lernprozesse.

Wesentliches Lernziel im Bereich der Fach-, Methoden- und Sozialkompetenzen ist die diskursive, kontinuierliche und kumulative Erarbeitung der Inhalte, Methoden und Ergebnisse von Forschungsliteratur über die Seminarsitzungen hinweg. Dies erfordert die regelmäßige Anwesenheit.

**Literatur**



**ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN**

**Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen**

2 Lehrveranstaltungen:  
 [1] 1 Lehrveranstaltung aus dem Oberbereich "Konzepte der Arbeits- und Organisationstheorien" und  
 [2] 1 Lehrveranstaltung aus dem Oberbereich "Strukturen und Prozesse in Organisationen"

Die beiden Lehrveranstaltungen müssen zusammen in einem Semester belegt werden.

**Anwesenheitspflicht**

Anwesenheitspflicht in den zwei Seminaren des Moduls.

<b>Titel der Veranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>Art LVA</b>	<b>Sprache</b>
Konzepte der Arbeits- und Organisationstheorien		Seminar	
Strukturen und Prozesse in Organisationen		Seminar	

<b>Modulname</b>	Soziologie B: Soziale Mobilität und Ungleichheit		
<b>Nummer</b>	1811750	<b>Modulversion</b>	V2
<b>Kurzbezeichnung</b>	SW-SOZ-75	<b>Sprache</b>	deutsch
<b>Turnus</b>	in jedem Semester	<b>Fakultät</b>	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
<b>Moduldauer</b>	2 Semester	<b>Einrichtung</b>	
<b>SWS / ECTS</b>	4 / 9,0	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Dirk Konietzka
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	270		
<b>Präsenzstudium (h)</b>	56	<b>Selbststudium (h)</b>	214
<b>Zwingende Voraussetzungen</b>			
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart</b>	<p>Im Kernbereich:</p> <p>1 Prüfungsleistung mit Anwesenheitspflicht (mit erlaubten Fehlzeiten):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Referat (ca. 20-30 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 15-20 Seiten) oder</li> <li>• 1 Klausur (90 Min.) oder</li> <li>• 1 Take-Home-Exam oder</li> <li>• 1 Portfolio (bestehend aus zwei bis sechs sich ergänzenden Leistungen (z.B. Referat, (Poster-)präsentation, Protokoll, Debattenbeitrag), sowie ggf. einer schriftlichen Ausarbeitung, einer Klausur oder einer mündlichen Prüfung zum Abschluss des Portfolios)</li> </ul> <p>Im interdisziplinären (MA OGB) bzw. überfachlichen Bereich (MA Sowi): keine Prüfungsleistung</p>		
<b>Zu erbringende Studienleistung</b>	<p>Im Kernbereich:</p> <p>1 Studienleistung mit Anwesenheitspflicht (mit erlaubten Fehlzeiten):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Referat (ca. 10-15 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 5 Seiten) oder</li> <li>• 1 Protokoll (ca. 5 Seiten)</li> </ul> <p>Im interdisziplinären (MA OGB) bzw. überfachlichen Bereich (MA Sowi):</p> <p>2 Studienleistungen:</p> <p>1 Studienleistung mit Anwesenheitspflicht (mit erlaubten Fehlzeiten):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Referat (ca. 20-30 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 15-20 Seiten) oder</li> <li>• 1 Klausur (90 Min.) oder</li> <li>• 1 Take-Home-Exam oder</li> <li>• 1 Portfolio (bestehend aus zwei bis sechs sich ergänzenden Leistungen (z.B. Referat, (Poster-)präsentation, Protokoll, Debattenbeitrag), sowie ggf. einer schriftlichen Ausarbeitung, einer Klausur oder einer mündlichen Prüfung zum Abschluss des Portfolios)</li> </ul> <p>und</p> <p>1 Studienleistung mit Anwesenheitspflicht (mit erlaubten Fehlzeiten):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Referat (ca. 10-15 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 5 Seiten) oder</li> <li>• 1 Protokoll (ca. 5 Seiten)</li> </ul>		
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Konzepte und Theorien der Analyse sozialer Ungleichheit</li> <li>• Grundlagen dynamischer Analyse sozialer Strukturen</li> <li>• Konzepte und Theorien der Lebenslaufforschung und der Analyse sozialer Mobilität</li> <li>• Aktuelle Forschungsergebnisse zum Wandel sozialer und beruflicher Mobilität, Übergängen im Lebenslauf und Strukturen sozialer Ungleichheit</li> <li>• International vergleichende Perspektiven der Ungleichheits- und Lebensverlaufforschung</li> <li>• Übergang von der Schule in den Beruf und berufliche Mobilität im Erwerbsverlauf</li> </ul>		

- Familiäre Dynamiken und demographische Prozesse
- Genderspezifische Ungleichheit im Lebensverlauf
- Migration und soziale Ungleichheit

**Qualifikationsziel**

Fachkompetenz: Die Studierenden erlangen die Fähigkeit, Strukturen und Dynamiken sozialer Ungleichheit konzeptionell zu erfassen und zu analysieren sowie Theorien und Methoden der soziologischen Ungleichheits- und Lebensverlaufsforschung auf unterschiedliche Problemfelder anzuwenden. Sie sind zugleich befähigt, Strukturen und Prozesse sozialer Ungleichheit im Lichte konkurrierender Theorien und Konzepte zu analysieren.

Methodenkompetenz: Die Studierenden sind in der Lage, aktuelle Forschungsliteratur der soziologischen Ungleichheits- und Lebensverlaufsforschung aufzubereiten und sich wissenschaftlich vertieft mit aktuellen Forschungsfragen auseinanderzusetzen. Sie haben die Fähigkeit zur Interpretation und kritischen Reflexion der Methoden und Ergebnisse empirischer Studien in den Bereichen soziale Ungleichheit und soziale Mobilität.

Sozialkompetenz: Die Studierenden erweitern mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, ihre Fähigkeiten zur diskursiven Wissensvermittlung und –aneignung und zur kritischen Auseinandersetzung mit den Beiträgen der anderen Teilnehmenden. Sie erweitern ihre Befähigung zu kooperativen Lernformen und Gruppenarbeiten

Selbstkompetenz: Die Studierenden sollen ihre Selbstreflexion, ihr Selbstbewusstsein und ihre Fähigkeiten zur Präsentation und Diskussion wissenschaftlicher Ergebnisse verbessern. Ebenso soll die Fähigkeit zur Selbstorganisation gestärkt werden.

Wesentliches Lernziel im Bereich der Fach-, Methoden- und Sozialkompetenzen ist die diskursive, kontinuierliche und kumulative Erarbeitung der Inhalte, Methoden und Ergebnisse von Forschungsliteratur über die Seminarsitzungen hinweg. Dies erfordert die regelmäßige Anwesenheit.

**Literatur**



**ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN**

**Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen**

2 Lehrveranstaltungen:  
 [1] 1 Lehrveranstaltung aus dem Oberbereich "Struktur und Wandel von Lebensverläufen" und  
 [2] 1 Lehrveranstaltung aus dem Oberbereich "Alte und neue soziale Ungleichheiten"

Die Seminare werden im Wechsel im Sommer- und Wintersemester angeboten. Ein Einstieg ist in jedem Semester möglich.

**Anwesenheitspflicht**

Anwesenheitspflicht in den zwei Seminaren des Moduls.

<b>Titel der Veranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>Art LVA</b>	<b>Sprache</b>
Struktur und Wandel von Lebensverläufen		Seminar	
Alte und neue soziale Ungleichheiten		Seminar	

<b>Modulname</b>	Soziologie C: Organisationsstruktur und Organisationskultur		
<b>Nummer</b>	1811740	<b>Modulversion</b>	V2
<b>Kurzbezeichnung</b>	SW-SOZ-74	<b>Sprache</b>	deutsch
<b>Turnus</b>	nur im Wintersemester	<b>Fakultät</b>	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
<b>Moduldauer</b>	1 Semester	<b>Einrichtung</b>	
<b>SWS / ECTS</b>	4 / 9,0	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Christian Ebner
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	270		
<b>Präsenzstudium (h)</b>	56	<b>Selbststudium (h)</b>	214
<b>Zwingende Voraussetzungen</b>			
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart</b>	<p>Im Kernbereich:                      1 Prüfungsleistung mit Anwesenheitspflicht (mit erlaubten Fehlzeiten):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Klausur (90 Min.) oder</li> <li>• 1 Take-Home-Examen oder</li> <li>• 1 Referat (ca. 20-30 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 15-20 Seiten) oder</li> <li>• 1 Portfolio (bestehend aus zwei bis sechs sich ergänzenden Leistungen (z.B. Referat, (Poster-)präsentation, Protokoll, Debattenbeitrag), sowie ggf. einer schriftlichen Ausarbeitung, einer Klausur oder einer mündlichen Prüfung zum Abschluss des Portfolios)</li> </ul> <p>Im interdisziplinären (MA OGB) bzw. überfachlichen Bereich (MA Sowi):                      keine Prüfungsleistung.</p>		
<b>Zu erbringende Studienleistung</b>	<p>Im Kernbereich:                      1 Studienleistung mit Anwesenheitspflicht (mit erlaubten Fehlzeiten):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Referat (ca. 10-15 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 5 Seiten) oder</li> <li>• 1 Protokoll (ca. 5 Seiten)</li> </ul> <p>Im interdisziplinären (MA OGB) bzw. überfachlichen Bereich (MA Sowi):                      2 Studienleistungen:                      1 Studienleistung mit Anwesenheitspflicht (mit erlaubten Fehlzeiten):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Klausur (90 Min.) oder</li> <li>• 1 Take-Home-Examen oder</li> <li>• 1 Referat (ca. 20-30 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 15-20 Seiten) oder</li> <li>• 1 Portfolio (bestehend aus zwei bis sechs sich ergänzenden Leistungen (z.B. Referat, (Poster-)präsentation, Protokoll, Debattenbeitrag), sowie ggf. einer schriftlichen Ausarbeitung, einer Klausur oder einer mündlichen Prüfung zum Abschluss des Portfolios)</li> </ul> <p>und</p> <p>1 Studienleistung mit Anwesenheitspflicht (mit erlaubten Fehlzeiten):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Referat (ca. 10-15 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 5 Seiten) oder</li> <li>• 1 Protokoll (ca. 5 Seiten)</li> </ul>		
<b>Inhalte</b>	<p>Im Rahmen des Moduls werden auch unter Berücksichtigung aktueller Diskurse und organisationaler Notwendigkeiten Schwerpunkte auf relevante Themen der Organisationssoziologie sowie Wandlungsprozesse gelegt. Exemplarische Inhalte sind in diesem Zusammenhang:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Technologischer Wandel und Digitalisierung in der Arbeitswelt</li> <li>• Moderne Mitarbeitendenführung, Management und Personalentwicklung</li> <li>• Teamarbeit im Wandel</li> </ul>		

- Wandel von Organisationsstrukturen
- Wandel von Organisationskulturen
- Innerorganisatorische Demokratie, industrielle Beziehungen, Konflikt und Kooperation
- Theoretische Ansätze und wegweisende empirische Studien der Wirtschafts-, Arbeits- und Organisationssoziologie

**Qualifikationsziel**

**Fachkompetenz:** Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse in spezifischen Bereichen der Arbeits- und Organisationssoziologie. Dabei stehen insbesondere unterschiedliche Facetten von Organisationsstruktur und Organisationskultur sowie sich verändernde wirtschaftliche, technologische und gesellschaftliche Rahmenbedingungen im Vordergrund.

**Methodenkompetenz:** Die Studierenden sind in der Lage, Kenntnisse zu spezifischen Feldern der Arbeits- und Organisationssoziologie auf Phänomene und Problemlagen der Arbeitswelt zu beziehen sowie Strukturen und Prozesse in Organisationen kritisch zu reflektieren. Die Studierenden erwerben Handlungskompetenz in der Beratung von Entscheidungsträgern zu wissenschaftlichen Fragestellungen, in der Analyse von Defiziten in Organisationen sowie in der Erarbeitung von Lösungsansätzen und -verfahren.

**Sozialkompetenz:** Die Studierenden werden mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen und Gruppenarbeiten, zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung befähigt.

**Selbstkompetenz:** Die Studierenden verbessern ihre Fähigkeiten zur Präsentation und kritischen Diskussion wissenschaftlicher Ergebnisse und stärken Selbstreflexion sowie die Selbstregulation der eigenen Lernprozesse.

Wesentliches Lernziel im Bereich der Fach-, Methoden- und Sozialkompetenzen ist die diskursive, kontinuierliche und kumulative Erarbeitung der Inhalte, Methoden und Ergebnisse von Forschungsliteratur über die Seminarsitzungen hinweg. Dies erfordert die regelmäßige Anwesenheit.

**Literatur**



**ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN**

**Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen**

2 Lehrveranstaltungen:

[1] Lehrveranstaltung aus dem Oberbereich "Konflikt, Kooperation und Management" und

[2] Lehrveranstaltung aus dem Oberbereich "Arbeitsbeziehungen und innerorganisatorische Demokratie"

Die beiden Lehrveranstaltungen müssen zusammen in einem Semester belegt werden.

**Anwesenheitspflicht**

Anwesenheitspflicht in den zwei Seminaren des Moduls.

<b>Titel der Veranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>Art LVA</b>	<b>Sprache</b>
Konflikt, Kooperation und Management		Seminar	
Arbeitsbeziehungen und innerorganisatorische Demokratie		Seminar	

<b>Modulname</b>	Spezialisierung Controlling		
<b>Nummer</b>	2214000000	<b>Modulversion</b>	
<b>Kurzbezeichnung</b>		<b>Sprache</b>	deutsch
<b>Turnus</b>	nur im Wintersemester	<b>Fakultät</b>	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
<b>Moduldauer</b>	1	<b>Einrichtung</b>	Institut für Controlling und Unternehmensrechnung
<b>SWS / ECTS</b>	4 / 5,0	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Heinz Ahn
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	150		
<b>Präsenzstudium (h)</b>	56	<b>Selbststudium (h)</b>	94
<b>Zwingende Voraussetzungen</b>			
<b>Empfohlene Voraussetzungen</b>	Voraussetzung für das Modul sind Grundkenntnisse der Wirtschaftswissenschaften.		
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart</b>	1 Klausur+ (30 min) oder 1 Take-Home-Exam oder 1 mündliche Prüfung+ (20 min)		
<b>Zu erbringende Studienleistung</b>	1 Referat oder 1 Hausarbeit oder 1 Präsentation oder 1 Portfolio für Organisation, Governance, Bildung / MA Sozialwissenschaften statt der Prüfungsleistung zusätzlich noch: 1 Klausur+ (30 min) oder 1 Take-Home-Exam oder 1 mündliche Prüfung+ (20 min)		
<b>Zusammensetzung der Modulnote</b>	Auf Antrag kann die Note der Studienleistung in die Endnote des Moduls eingehen. Die Note der Studienleistung macht dann 50% der Modulgesamtnote aus. Der Antrag ist vor dem Ablegen der Studienleistung zu stellen und gilt auch verbindlich für Wiederholungsprüfungen.		
<b>Inhalte</b>	Ausgewählte Inhalte - abhängig von den jeweils aktuellen Veranstaltungen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Controlling in Praxis und Forschung</li> <li>• Controlling von Risiken und Chancen</li> <li>• Projektcontrolling</li> <li>• Effektivitäts- und Effizienzanalyse</li> </ul>		
<b>Qualifikationsziel</b>	Die Studierenden haben ein vertieftes Verständnis für Fragestellungen und Methoden des Controllings. Auf dieser Basis sind sie zum einen in der Lage, diesbezügliche Problemstellungen zu analysieren, propagierte Konzepte zu hinterfragen und die entsprechende Entscheidungsfindung in der Praxis fundiert zu unterstützen. Zum anderen sind sie befähigt, eine wissenschaftliche Tätigkeit mit dem Ziel einer Promotion auszuüben.		
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Weber/Schäffer: Einführung in das Controlling, Stuttgart, aktuelle Auflage</li> <li>• Ewert/Wagenhofer: Interne Unternehmensrechnung, Berlin et al., aktuelle Auflage</li> <li>• Eisenführ/Weber/Langer: Rationales Entscheiden, Berlin et al., aktuelle Auflage</li> </ul>		



<b>ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN</b>			
<b>Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen</b>			
Das Modul besteht aus zwei Varianten, von denen eine zu belegen ist:			
Variante A: Aktuelle Themen des Controlling (VR3) sowie Advanced Performance Measurement (V1) sind Pflicht. --			
Variante B: Projekte zur Performance Analyse ist Pflicht. --			
Ggf. angebotene Kolloquien und Tutorial sind in beiden Varianten freiwillig.			
<b>Anwesenheitspflicht</b>			
<b>Titel der Veranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>Art LVA</b>	<b>Sprache</b>
Advanced Performance Analytics	1,0	Vorlesung	englisch
Aktuelle Themen des Controllings	3,0	Vortragsreihe	deutsch
<b>Literaturhinweise</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Weber, U./Schäffer, J. (2016), Einführung in das Controlling, Stuttgart</li> <li>• Ahn, H. (2003), Effektivitäts- und Effizienz-sicherung - Controlling-Konzept und Balanced Scorecard, Frankfurt/M. et al.</li> <li>• Ahn, H./Dyckhoff, H. (2004), Zum Kern des Controllings - Von der Rationalitätssicherung zur Effektivitäts- und Effizienz-sicherung, in: Scherm/Pietsch (Hrsg.): Controlling - Theorien und Konzeptionen, München, S. 501-525</li> </ul>			
Aktuelle Themen des Controllings (für Wiederholer)	3,0	Vortragsreihe	deutsch
<b>Literaturhinweise</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Weber, U./Schäffer, J. (2016), Einführung in das Controlling, Stuttgart</li> <li>• Ahn, H. (2003), Effektivitäts- und Effizienz-sicherung - Controlling-Konzept und Balanced Scorecard, Frankfurt/M. et al.</li> <li>• Ahn, H./Dyckhoff, H. (2004), Zum Kern des Controllings - Von der Rationalitätssicherung zur Effektivitäts- und Effizienz-sicherung, in: Scherm/Pietsch (Hrsg.): Controlling - Theorien und Konzeptionen, München, S. 501-525</li> </ul>			
Projekte zur Performance Analyse	4,0	Vortragsreihe	deutsch

<b>Modulname</b>	Spezialisierung Decision Support		
<b>Nummer</b>	2218250	<b>Modulversion</b>	V2
<b>Kurzbezeichnung</b>	WW-WINFO-25	<b>Sprache</b>	deutsch
<b>Turnus</b>	nur im Sommersemester	<b>Fakultät</b>	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
<b>Moduldauer</b>	1	<b>Einrichtung</b>	Institut für Wirtschaftsinformatik - Lehrstuhl für Decision Support
<b>SWS / ECTS</b>	4 / 5,0	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Dirk Mattfeld
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	150		
<b>Präsenzstudium (h)</b>	56	<b>Selbststudium (h)</b>	94
<b>Zwingende Voraussetzungen</b>			
<b>Empfohlene Voraussetzungen</b>	Voraussetzung für das Modul sind Grundkenntnisse des Operations Research und der Statistik.		
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart</b>	1 Klausur (60 min) oder 1 Take-at-Home-Exam		
<b>Zu erbringende Studienleistung</b>	Übungsaufgaben (zur Übung(en)) nur für Organisation, Governance, Bildung statt der Prüfungsleistung zusätzlich noch 1 Klausur (60 min) oder 1 Take-at-Home-Exam		
<b>Inhalte</b>			
Ausgewählte Inhalte - abhängig von der Veranstaltungsauswahl:			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Betriebswirtschaftliche Anforderungen an Informationssysteme in Logistik und Verkehr (ISLV)</li> <li>• Konzeption von ISLV</li> <li>• Funktionalität und Beispiele für ISLV</li> <li>• Bedeutung der Informationsmodellierung für Planungsprobleme</li> <li>• Klassifikationsverfahren</li> <li>• Clusteranalyse</li> <li>• Assoziationsanalyse</li> <li>• Netzwerkmodelle für die Tourenplanung</li> <li>• Spannende Bäume, kürzeste Wege</li> <li>• Rundreise- und Tourenplanungsprobleme</li> <li>• Exakte und heuristische Verfahren für die Tourenplanung</li> </ul>			
<b>Qualifikationsziel</b>			
Die Studierenden besitzen ein tiefgreifendes Verständnis des Aufbaus und der Konzeption von Informationssystemen für Mobilitätsanwendungen. Das Modul befähigt die Studierenden, das grundsätzliche Wissen über Informationssysteme für Mobilitätsanwendungen auf andere Domänen zu übertragen. Durch Übungen festigen die Studierenden den Umgang mit Methoden und Modellen.			
<b>Literatur</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vahrenkamp, R.; Mattfeld, D.C.: Logistiknetzwerke: Modelle für Standortwahl und Tourenplanung. Gabler, 2007.</li> <li>• Berthold, M. et al: Guide to Intelligent Data Analysis</li> <li>• Gabriel, R. et al: Computergestützte Informations- und Kommunikationssysteme in der Unternehmung. Technologien, Anwendungen, Gestaltungskonzepte. 2. Auflage. Springer, 2001.</li> </ul>			



<b>ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN</b>			
<b>Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen</b>			
<b>Anwesenheitspflicht</b>			
<b>Titel der Veranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>Art LVA</b>	<b>Sprache</b>
Data Driven Decision Making	2,0	Vorlesung	deutsch
<b>Literaturhinweise</b>			
wird in der Vorlesung bekannt gegeben			
Data Driven Decision Making - Übung	2,0	Übung	deutsch

<b>Modulname</b>	Spezialisierung Dienstleistungsmanagement		
<b>Nummer</b>	2201000020	<b>Modulversion</b>	
<b>Kurzbezeichnung</b>		<b>Sprache</b>	englisch deutsch
<b>Turnus</b>	in jedem Semester	<b>Fakultät</b>	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
<b>Moduldauer</b>	1	<b>Einrichtung</b>	Institut für Automobilwirtschaft und Industrielle Produktion - Lehrstuhl für Dienstleistungsmanagement
<b>SWS / ECTS</b>	4 / 5,0	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. David Woitschläger
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	150		
<b>Präsenzstudium (h)</b>	56	<b>Selbststudium (h)</b>	94
<b>Zwingende Voraussetzungen</b>			
<b>Empfohlene Voraussetzungen</b>	Voraussetzung für das Modul sind Grundkenntnisse der Wirtschaftswissenschaften (Bachelor), beispielsweise des Dienstleistungsmanagement, des Marketings oder der Unternehmensführung.		
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart</b>	1 Portfolio oder 1 Take-Home-Examen		
<b>Zu erbringende Studienleistung</b>	für Organisation, Governance, Bildung / MA Sozialwissenschaften statt der Prüfungsleistung: 1 Portfolio oder 1 Take-Home-Examen		
<b>Inhalte</b>			
Inhalte - abhängig von der Veranstaltungsauswahl:  <b>Strategic Brand Management: Concepts and Applications</b>  Inhalte der Vorlesung sind u.a.: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Markenverständnis und Bedeutung von Marken</li> <li>• Das Konzept des Markenwissens</li> <li>• Messung von Markenassoziationen</li> <li>• Sekundäre Markenassoziationen</li> <li>• Instrumente zum Aufbau von Markenassoziationen</li> <li>• Markenstrategie und -positionierung</li> <li>• Markenarchitektur</li> <li>• Messung der Markenperformance</li> <li>• Internationale Markenführung</li> <li>• Interne Markenführung</li> <li>• Organisationale Aspekte der Markenführung</li> <li>• Sektorale Besonderheiten in Handel, Industriegüter und der Luxusbranche.</li> </ul> Inhalte der Übung sind: Bearbeitung einer realen Praxisfragestellung im Bereich des Markenmanagements in Kooperation mit einem Unternehmenspartner.  <b>Business Model Innovation: Concepts and Applications</b> Inhalte der Vorlesung sind u.a.: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Relevanz, Bedeutung und Verständnis von Geschäftsmodellinnovationen</li> </ul>			

- Organisationale Erfolgsfaktoren und -barrieren
- Transformation von bestehenden Geschäftsmodellen
- Methoden der Geschäftsmodellinnovation
- Bausteine der Geschäftsmodellinnovation und damit zusammenhängende Methoden
- Sektorale Aspekte wie bspw. Innovation in der Mobilität

Inhalte der Übung sind:

Anwendung von Methoden der Service Innovation mit einem Praxisbeispiel.

### **Customer Relationship Management: Concepts and Applications**

Inhalte der Vorlesung sind u.a.:

- Relevanz, Bedeutung und Verständnis des Customer Relationship Managements
- Theoretische Grundlagen des CRM
- Zielindikatoren des CRM
- Lifecycle-Perspektive der Kundenbeziehung
- Akquise- und Neukundenmanagement
- Kundenbindungsprogramme
- Arten und Management von Wechselbarrieren
- Kundenbewertung und -segmentierung
- Ausbau von Kundenbeziehungen
- Beschwerdemanagement
- Kündigungsprävention und Rückgewinnungsmanagement
- Kundendaten und Privatsphäre

Inhalte der Übung sind u.a. das Erlernen und Anwenden von Methoden

- zur Berechnung des Kundenwerts
- zur Bewertung der Kundenbeziehung (u.a., Zufriedenheit, Loyalität, Weiterempfehlung)
- zur Berechnung der Kundenabwanderung bzw. Abwanderungswahrscheinlichkeit
- zur Bewertung des Erfolgs von Promotions und Rückgewinnungsmaßnahmen

### **Qualifikationsziel**

Abhängig von den gewählten Lehrveranstaltungen:

Nach erfolgreicher Teilnahme verfügen die Studierenden über das grundlegende Verständnis von Marken und über das Wissen, welche Aspekte bei der Markenbildung eine Rolle spielen. Darüber hinaus verstehen sie und können kritisch diskutieren, wie Marken entwickelt und positioniert werden und welche Instrumente hierfür geeignet sind. Sie können theoriebasiert argumentieren, warum von bestimmten markenbezogenen Maßnahmen Effekte zu erwarten sind und verfügen über Methodenwissen, um die Marke messen und Einflussgrößen quantifizieren zu können. Die Studierenden können auf Basis einer komplexen Praxisfragestellung im Bereich des Markenmanagements präzise Problemstellungen und Forschungsfragen formulieren und mittels der erlernten Inhalte und Methoden aus der Vorlesung eine Problemlösung zu erarbeiten.

Nach erfolgreicher Teilnahme verfügen die Studierenden über das grundlegende Verständnis der Innovation von Geschäftsmodellen und über das Wissen, welche Faktoren bei der Entwicklung von Geschäftsmodellinnovationen eine Rolle spielen. Darüber hinaus verstehen sie und können kritisch diskutieren, wie Innovationen entwickelt werden und welche Methoden hierfür geeignet sind. Sie können theoriebasiert argumentieren, warum von bestimmten Unternehmensmaßnahmen Effekte auf den Innovationserfolg zu erwarten sind und verfügen über Methodenwissen, um Geschäftsmodellinnovationen selbst zu entwickeln, zu evaluieren und kritisch zu reflektieren. Die Studierenden können auf Basis einer komplexen Praxisfragestellung im Bereich des Innovationsmanagements präzise Problemstellungen und Forschungsfragen formulieren und mittels der erlernten Inhalte und Methoden aus der Vorlesung und weiterer in der Übung vermittelten Methoden Problemlösungen zu erarbeiten.

Die Studierenden besitzen ein Verständnis über Fragestellungen, die sich im Rahmen der Erfassung, Gestaltung und Evaluation von Kundenbeziehungen stellen. Die Studierenden können auf Basis der erlernten Konzepte und Methoden selbständig Fragestellungen des Kundenbeziehungsmanagements in verschiedenen Branchenkontexten erfassen, konzeptionell strukturieren und analysieren. Sie verfügen über Methodenwissen

und dessen Anwendung zur qualitativen und quantitativen Analyse von Kunden- und Unternehmensdaten, die zur Beantwortung von Fragestellungen des Customer Relationship Managements erforderlich sind.

**Literatur**

**Strategic Brand Management: Concepts and Applications**

- Keller, Kevin L. und V. Swaminathan (2019): Strategic Brand Management - Building, Measuring, and Managing Brand Equity, 5th ed., Prentice Hall
- Ergänzende Journalpaper je Kapitel
- Vorlesungsunterlagen zum Download.
- Ergänzende Informationen und Literatur als Literaturverzeichnis und/oder zum Download zur Übung.

**Business Model Innovation: Concepts and Applications**

- Lehrbücher und weiterführende Literatur werden in den Veranstaltungen bekannt gegeben
- Ergänzende Literatur (PDF-Dokumente, Vorlesungsunterlagen zum Download)

**Customer Relationship Management: Concepts and Applications**

- Kumar, V. and Werner Reinartz (2018): Customer Relationship Management: Concept, Strategy, and Tools, 3. ed., Springer.
- Lehrbücher und weiterführende Literatur werden in den Veranstaltungen bekannt gegeben
- Ergänzende Literatur (PDF-Dokumente, Vorlesungsunterlagen zum Download)



**ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN**

**Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen**

Es ist eine Veranstaltung aus folgendem Programm zu wählen:

- Strategic Brand Management: Concepts and Applications
- Business Model Innovation: Concepts and Applications
- Customer Relationship Management: Concepts and Applications

**Anwesenheitspflicht**

<b>Titel der Veranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>Art LVA</b>	<b>Sprache</b>
--------------------------------	------------	----------------	----------------

Business Model Innovation: Concepts and Applications	4,0	Vorlesung/Übung	englisch
--	-----	-----------------	----------

**Literaturhinweise**

- Lehrbücher und weiterführende Literatur werden in den Veranstaltungen bekannt gegeben
- Ergänzende Literatur (PDF-Dokumente, Vorlesungsunterlagen zum Download)

Strategic Brand Management: Concepts and Applications	4,0	Vorlesung/Übung	deutsch
---	-----	-----------------	---------

**Literaturhinweise**

- Keller, Kevin L. und V. Swaminathan (2019): Strategic Brand Management - Building, Measuring, and Managing Brand Equity, 5th ed., Prentice Hall
- Ergänzende Journalpaper je Kapitel
- Vorlesungsunterlagen zum Download.
- Ergänzende Informationen und Literatur als Literaturverzeichnis und/oder zum Download zur Übung.

Customer Relationship Management and Customer Analytics	4,0	Vorlesung/Übung	deutsch
<b>Literaturhinweise</b>			
<ul style="list-style-type: none"><li>• Kumar, V. and Werner Reinartz (2018): Customer Relationship Management: Concept, Strategy, and Tools, 3. ed., Springer.</li><li>• Lehrbücher und weiterführende Literatur werden in den Veranstaltungen bekannt gegeben</li><li>• Ergänzende Literatur (PDF-Dokumente, Vorlesungsunterlagen zum Download)</li></ul>			

<b>Modulname</b>	Spezialisierung Finanzwirtschaft		
<b>Nummer</b>	2215000030	<b>Modulversion</b>	
<b>Kurzbezeichnung</b>	WW-FIWI-10	<b>Sprache</b>	deutsch
<b>Turnus</b>	nur im Sommersemester	<b>Fakultät</b>	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
<b>Moduldauer</b>	1	<b>Einrichtung</b>	Institut für Finanzwirtschaft
<b>SWS / ECTS</b>	4 / 5,0	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Marc Gürtler
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	150		
<b>Präsenzstudium (h)</b>	56	<b>Selbststudium (h)</b>	94
<b>Zwingende Voraussetzungen</b>			
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart</b>	1 Klausur (120 min) oder 1 Hausarbeit oder 1 mündliche Prüfung (30 min) oder 1 Präsentation oder 1 Portfolio oder 1 Take-at-Home-Exam		
<b>Zu erbringende Studienleistung</b>	für Organisation, Governance, Bildung statt der Prüfungsleistung: 1 Klausur (120 min) oder 1 Hausarbeit oder 1 mündliche Prüfung (30 min) oder 1 Präsentation oder 1 Portfolio oder 1 Take-at-Home-Exam		
<b>Inhalte</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fortgeschrittene Methoden und Techniken des maschinellen und statistischen Lernens (z.B. baumbasierte Verfahren, Neuronale Netze, Support Vector Machines, Cluster-Analyse, explainable Artificial Intelligence (AI))</li> <li>• Anwendung der Methoden auf Prognose- und Schätzprobleme der Finanzwirtschaft</li> <li>• Umsetzung der Methoden insbesondere im Rahmen von wissenschaftlichen Fallstudien</li> </ul>			
<b>Qualifikationsziel</b>			
Die Studierenden besitzen die Fähigkeit, fortgeschrittene Methoden des maschinellen und statistischen Lernens für Prognose- und Schätzprobleme der Finanzwirtschaft einzusetzen und mit statistischen Software-Paketen in konkreten Fallstudien umzusetzen. Ferner kennen die Studierenden das strukturierte Vorgehen, dem für die Umsetzung im Rahmen von praktischen und wissenschaftlichen empirischen Projekten gefolgt werden soll.			
<b>Literatur</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gürtler (2013): Finanzwirtschaftliches Risikomanagement</li> <li>• Wooldridge (2015): Introductory Econometrics – A Modern Approach</li> <li>• von Auer (2011): Ökonometrie</li> <li>• Brooks (2008): Econometrics for Finance</li> <li>• Galeotti/Gürtler/Winkelvos (2013): Accuracy of Premium - Calculation Models for CAT Bonds – an Empirical Analysis</li> <li>• Gürtler/Hibbeln (2013): Do Investors Consider Asymmetric Information in Pricing Securitizations?</li> <li>• Gürtler/Hibbeln/Winkelvos (2016): The Impact of the Financial Crisis and Natural Catastrophes on CAT Bonds</li> </ul>			



<b>ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN</b>			
<b>Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen</b>			
Die Veranstaltung Maschinelles Lernen und Data Science in der Finanzwirtschaft ist Pflicht. Das Kolloquium ist freiwillig.			
<b>Anwesenheitspflicht</b>			
<b>Titel der Veranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>Art LVA</b>	<b>Sprache</b>
Maschinelles Lernen und Data Science in der Finanzwirtschaft	4,0	Vorlesung/Übung	deutsch
<b>Literaturhinweise</b>			
vergleiche Homepage des Lehrstuhls			
Master-Vertiefung Finanzwirtschaft (Kolloquium)	2,0	Kolloquium	deutsch

<b>Modulname</b>	Spezialisierung Marketing		
<b>Nummer</b>	2221120	<b>Modulversion</b>	V4
<b>Kurzbezeichnung</b>	WW-MK-12	<b>Sprache</b>	deutsch
<b>Turnus</b>		<b>Fakultät</b>	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
<b>Moduldauer</b>	1	<b>Einrichtung</b>	Institut für Marketing und Innovation
<b>SWS / ECTS</b>	0 / 5,0	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Christof Backhaus
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	150		
<b>Präsenzstudium (h)</b>	56	<b>Selbststudium (h)</b>	94
<b>Zwingende Voraussetzungen</b>			
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart</b>	1 Klausur (60 min) oder 1 Take-at-Home-Exam		
<b>Zu erbringende Studienleistung</b>	1 Klausur (60 min) oder 1 Übungsaufgaben oder 1 Take-at-Home-Exam (zur Übung) für Organisation, Governance, Bildung / MA Sozialwissenschaften statt der Prüfungsleistung zusätzlich noch: 1 Klausur (60 min) oder 1 Take-at-Home-Exam		
<b>Inhalte</b>			
Ausgewählte Inhalte - abhängig von der Veranstaltungsauswahl: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausgewählte Aspekte des Distributionsmanagements</li> <li>• Techniken der Datenerhebung und Datenanalyse im Marketing</li> <li>• Vertiefung ausgewählter Themenbereiche des Marketing anhand von Fallstudien und Übungsfragen</li> </ul>			
<b>Qualifikationsziel</b>			
Nach Abschluss dieses Moduls besitzen die Studierenden ein fundiertes Wissen über die Bereiche Distributionsmanagement, Internationales Marketing sowie Käuferverhalten und Marketing-Forschung. Sie sind in der Lage, Marketingprobleme verschiedenster Art zu durchdenken, zu strukturieren und zu lösen.			
<b>Literatur</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zentes, J./Swoboda, B./Schramm-Klein, H. (2006): Internationales Marketing, München 2006</li> <li>• Kroeber-Riel, W./Weinberg, P./Gröppel-Klein, A. (2008): Konsumentenverhalten, 9. Aufl., München 2008</li> <li>• Fantapié Altobelli, C. (2007): Marktforschung, Stuttgart 2007</li> <li>• Specht, G./Fritz, W. (2005): Distributionsmanagement, 4. Aufl., Stuttgart 2005</li> <li>• Folienskripte</li> </ul>			



<b>ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN</b>			
<b>Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen</b>			
Vorlesung und Übung Sustainability Transformation Management sind Pflicht.			
<b>Anwesenheitspflicht</b>			
<b>Titel der Veranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>Art LVA</b>	<b>Sprache</b>

Sustainability Transformation Management	2,0	Vorlesung	englisch
Übung - Sustainability Transformation Management	2,0	Übung	englisch

<b>Modulname</b>	Spezialisierung Produktion und Logistik		
<b>Nummer</b>	2220260	<b>Modulversion</b>	V2
<b>Kurzbezeichnung</b>	WW-AIP-26	<b>Sprache</b>	englisch deutsch
<b>Turnus</b>	in jedem Semester	<b>Fakultät</b>	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
<b>Moduldauer</b>	1	<b>Einrichtung</b>	Institut für Automobilwirtschaft und Industrielle Produktion - Lehrstuhl für Produktion und Logistik
<b>SWS / ECTS</b>	4 / 5,0	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Thomas Spengler
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	150		
<b>Präsenzstudium (h)</b>	56	<b>Selbststudium (h)</b>	94
<b>Zwingende Voraussetzungen</b>			
<b>Empfohlene Voraussetzungen</b>	<p>Die Veranstaltungen Supply Chain Management und Operations Management in the Automotive Industry (Produktion und Logistik A) werden nur in Englisch angeboten, so dass entsprechende Englischkenntnisse (Level B2 des GERs (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen)) vorausgesetzt werden.</p> <p>Voraussetzung für das Modul sind Grundkenntnisse der Betriebswirtschaftslehre, insbesondere des Produktions- und Logistikmanagements, sowie des Operations Research und der Statistik auf dem Niveau der Bachelorveranstaltungen des Lehrstuhls.</p>		
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart</b>	1 Klausur 120 (min) oder 1 Take-at-Home-Exam (über die 2 Vorlesungen der gewählten Kombination)		
<b>Zu erbringende Studienleistung</b>	nur für Organisation, Governance, Bildung statt der Prüfungsleistung: 1 Klausur 120 (min) oder 1 Take-at-Home-Exam (über die 2 Vorlesungen der gewählten Kombination)		
<b>Inhalte</b>			
Ausgewählte Inhalte - abhängig von der Veranstaltungsauswahl:			
<p><b>Anlagenmanagement:</b> Die Lehrveranstaltung „Anlagenmanagement“ befasst sich mit unterschiedlichen Fragestellungen, die sich im Rahmen der Anlagenplanung und des Anlagenbetriebs ergeben. Zunächst wird ein Überblick über Aufgaben im Rahmen des Projektmanagement eines Anlagenbauprojekts gegeben. Relevant ist hierbei insbesondere die interdisziplinäre Bearbeitung solcher Projekte. Ein besonderer Fokus wird auf die Investitions- und Kostenplanung gelegt. Es werden Methoden vermittelt, mit denen auf Basis der technischen Planung in verschiedenen Projektphasen betriebswirtschaftlich relevante Kenngrößen geschätzt werden können. Des Weiteren werden den Studierenden Methoden zur statischen und dynamischen Kapazitätsplanung vermittelt. Abschließend wird den Studierenden ein Überblick über die Anlagenkonfigurationsplanung und Anlageninstandhaltung gegeben.</p> <p><b>Nachhaltigkeit in Produktion und Logistik:</b> In der Lehrveranstaltung „Nachhaltigkeit in Produktion und Logistik“ werden die maßgeblichen Rahmenbedingungen sowie Möglichkeiten zur Gestaltung einer nachhaltigen Produktion und Logistik vermittelt. Dafür wird der Fokus zunächst auf Ansätze zur statischen bzw. dynamischen Modellierung von Energie- und Stoffströmen sowie der Gestaltung von Demontage und Recycling gelegt. Innerhalb der anschließenden Nachhaltigkeitsbewertung werden Ansätze für eine ökonomische, ökologische und soziale Bewertung eines Produktes oder eines Prozesses präsentiert. Es folgt eine Einführung in die multikriterielle Entschei-</p>			

dungsfindung, die eine Berücksichtigung verschiedener Nachhaltigkeitsaspekte im Rahmen unternehmerischer Entscheidungen ermöglicht. Die Vorlesung wird von interaktiven Diskussionen sowie Anwendungsbeispielen aus verschiedenen Bereichen begleitet, wie der Stahlindustrie oder der Elektromobilität.

**Operations Management in the Automotive Industry:**

Im Rahmen der Lehrveranstaltung "Operations Management in the Automotive Industry" erhalten die Studierenden einen detaillierten Einblick in die Methoden und Konzepte zur Planung und Steuerung der Automobilproduktion. Die Studierenden lernen modellbasierte Planungsansätze kennen, welche sie zur Lösung von strategischen (Netzwerkplanung), taktischen (Assembly Line Balancing) bis hin zu operativen (Assembly Line Sequencing) Problemen im Rahmen der Automobilproduktion befähigen. Ein besonderer Fokus liegt dabei stets auf der Integration der besonderen technischen Herausforderungen der Automobilbranche in die jeweiligen Planungsansätze.

**Supply Chain Management:**

In der Lehrveranstaltung „Supply Chain Management“ wird eine modellbasierte Analyse von industriellen Lieferketten durchgeführt. Besonderheiten verschiedener Branchen wie der Automobil-, Stahl- oder Halbleiterindustrie werden herausgearbeitet und deren Auswirkungen auf die Lieferkette anhand der vorgestellten Modelle veranschaulicht. Während des Kurses werden typische Effizienzverluste von industriellen Lieferketten diskutiert und Ansätze zur Maximierung der Effizienz einer Lieferkette dargestellt. Schließlich wird ein quantitativer Planungsansatz vorgestellt, mit dem Distributionsnetzwerke in Abhängigkeit zu produktspezifischen Anforderungen erstellt werden können.

**Master-Kolloquium - Produktion und Logistik:**

In dem Master-Kolloquium wird es den Studierenden ermöglicht, Master- und Diplomarbeiten zu präsentieren sowie zu diskutieren.

### **Qualifikationsziel**

In der Spezialisierung Produktion und Logistik wird auf den erlernten quantitativen und qualitativen Methoden der Wirtschaftswissenschaften aus der Orientierung aufgebaut. Die gelernten Methoden werden erweitert und weitere Methoden werden eingeführt. Darüber hinaus werden zusätzliche Fachgebiete adressiert, in denen die Methoden angewendet werden.

Durch die Lehrveranstaltung werden die Studierenden zur eigenständigen Anwendung und Entwicklung von quantitativen und qualitativen Methoden der Wirtschaftswissenschaften befähigt. Zudem können die Studierenden die erlernten Methoden in Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Fachgebieten adäquat an die fachspezifischen Herausforderungen anwenden und anpassen.

### **Literatur**

Lehrbücher und weiterführende Literatur werden in den Vorlesungen angegeben



<b>ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN</b>			
<b>Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen</b>			
<p>Je nach gewählter Kombination in der dazugehörigen Orientierung sind folgende Kombinationen möglich:</p> <p>Produktion und Logistik A: Supply Chain Management + Operations Management in the Automotive Industry (Orientierung bestand aus Produktion und Logistik B: Anlagenmanagement + Nachhaltigkeit in Produktion und Logistik)</p> <p>Produktion und Logistik B: Anlagenmanagement + Nachhaltigkeit in Produktion und Logistik (Orientierung bestand aus Produktion und Logistik A: Supply Chain Management + Operations Management in the Automotive Industry)</p> <p>Zwei Lehrveranstaltungen sind Pflicht. Das Kolloquium ist freiwillig. Die Übung zu den gewählten Lehrveranstaltung ist ebenfalls freiwillig und dient nur der Wiederholung der Inhalte und somit der Klausurvorbereitung.</p>			
<b>Anwesenheitspflicht</b>			
<b>Titel der Veranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>Art LVA</b>	<b>Sprache</b>
Anlagenmanagement	2,0	Vorlesung	deutsch
<b>Literaturhinweise</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bernecker (2013): Planung und Bau verfahrenstechnischer Anlagen: Projektmanagement und Fachplanungsfunktionen, 4. Auflage, Springer-Verlag, Berlin.</li> <li>• Bronner (2001): Industrielle Planungstechniken: Unternehmens-, Produkt- und Investitionsplanung, Kostenrechnung und Terminplanung, Springer-Verlag, Berlin.</li> <li>• Geldermann, Jutta (2014): Anlagen- und Energiewirtschaft – Kosten- und Investitionsschätzung sowie Technikbewertung von Industrieanlagen, Verlag Franz Vahlen, München.</li> <li>• Günther, Hans-Otto; Tempelmeier, Horst (2016): Produktion und Logistik, 12. Auflage, Springer-Verlag, Berlin.</li> <li>• Thonemann, Ulrich (2015): Operations Management – Konzepte, Methoden und Anwendungen, 3. Auflage, Pearson Studium, München.</li> <li>• Birolini, Alessandro (2017): Reliability Engineering: Theory and Practice, 8. Auflage, Springer-Verlag, Berlin.</li> <li>• Peters et al. (2003): Plant Design and Economics for Chemical Engineers, 5th Edition, McGraw-Hill, New York.</li> </ul>			
Nachhaltigkeit in Produktion und Logistik	2,0	Vorlesung	deutsch
<b>Literaturhinweise</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Baumast, A.; Pape, J. (2008): Betriebliches Umweltmanagement: Nachhaltiges Wirtschaften in Unternehmen, Eugen Ulmer: Stuttgart</li> <li>• Deutsches Institut für Normung (2006): Umweltmanagement – Ökobilanz – Anforderungen und Anleitungen (ISO 14044:2006). Beuth-Verlag. Berlin. Ausgabedatum: 2006-10</li> <li>• Erbguth, W.; Schlacke, S. (2010): Umweltrecht, Nomos: Baden-Baden</li> <li>• Spengler, T. (1998): Industrielles Stoffstrommanagement, Erich Schmidt: Berlin</li> <li>• Walther, G. (2010): Nachhaltige Wertschöpfungsnetzwerke – Überbetriebliche Planung und Steuerung von Stoffströmen entlang des Produktlebenszyklus, Gabler-Verlag: Wiesbaden.</li> </ul>			

Operations Management in the Automotive Industry	2,0	Vorlesung	englisch
<b>Literaturhinweise</b>			
Examples: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Meyr, H. (2004): Supply chain planning in the German automotive industry, in: OR Spectrum, Vol. 26, No. 4, pp. 447-470 (online available)</li> <li>• Brabazon, P. G.; MacCarthy, B. (2004): Virtual-build-to-order as a mass Customization order fulfilment model, in: Concurrent Engineering Research and Applications, Vol. 12, No. 2, pp. 155-165 (online available)</li> <li>• Boysen et al. (2007): A classification of assembly line balancing problems, in: European Journal of Operational Research, Vol. 183, No. 2, pp. 674-693 (online available)</li> <li>• Boyer, K.; Leong, G. K. (1996): Manufacturing flexibility at the plant level, in: Omega, Vol. 24, No. 5, pp. 495-510.</li> <li>• Fleischmann, B. et al. (2006): Strategic Planning of BMWs Global Production Network, in: Interfaces, Vol. 36, No. 3, pp. 194-208</li> </ul>			
Supply Chain Management	2,0	Vorlesung	englisch
<b>Literaturhinweise</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Chopra, S./Meindl, P. (2016): Supply Chain Management – Strategy, Planning, and Operation. Pearson</li> <li>• Shapiro, J. (2006): Modeling The Supply Chain, Duxbury/Thomson Learning</li> <li>• Simchi-Levi, D./Kaminsky, P./Simchi-Levi, E. (2007): Designing and Managing the Supply Chain: Concepts, Strategies, and Case studies, McGraw-Hill/Irwin</li> <li>• Stadtler, H./Kilger, C. (2007): Supply Chain Management and Advanced Planning, Springer</li> </ul>			
Master-Kolloquium - Produktion und Logistik	2,0	Kolloquium	deutsch
Übung zu Supply Chain Management & Operations Management in the Automotive Industry	2,0	Übung	englisch
<b>Literaturhinweise</b>			
Examples: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Meyr, H. (2004): Supply chain planning in the German automotive industry, in: OR Spectrum, Vol. 26, No. 4, pp. 447-470 (online available)</li> <li>• Brabazon, P. G.; MacCarthy, B. (2004): Virtual-build-to-order as a mass Customization order fulfilment model, in: Concurrent Engineering Research and Applications, Vol. 12, No. 2, pp. 155-165 (online available)</li> <li>• Boysen et al. (2007): A classification of assembly line balancing problems, in: European Journal of Operational Research, Vol. 183, No. 2, pp. 674-693 (online available)</li> <li>• Boyer, K.; Leong, G. K. (1996): Manufacturing flexibility at the plant level, in: Omega, Vol. 24, No. 5, pp. 495-510.</li> <li>• Fleischmann, B. et al. (2006): Strategic Planning of BMWs Global Production Network, in: Interfaces, Vol. 36, No. 3, pp. 194-208</li> </ul>			

Übung zu Anlagenmanagement und Nachhaltigkeit in Produktion & Logistik	2,0	Übung	deutsch
<b>Literaturhinweise</b>			
<ul style="list-style-type: none"><li>• Bernecker (2013): Planung und Bau verfahrenstechnischer Anlagen: Projektmanagement und Fachplanungsfunktionen, 4. Auflage, Springer-Verlag, Berlin.</li><li>• Bronner (2001): Industrielle Planungstechniken: Unternehmens-, Produkt- und Investitionsplanung, Kostenrechnung und Terminplanung, Springer-Verlag, Berlin.</li><li>• Geldermann, Jutta (2014): Anlagen- und Energiewirtschaft – Kosten- und Investitionsschätzung sowie Technikbewertung von Industrieanlagen, Verlag Franz Vahlen, München.</li><li>• Günther, Hans-Otto; Tempelmeier, Horst (2016): Produktion und Logistik, 12. Auflage, Springer-Verlag, Berlin.</li><li>• Thonemann, Ulrich (2015): Operations Management – Konzepte, Methoden und Anwendungen, 3. Auflage, Pearson Studium, München.</li><li>• Birolini, Alessandro (2017): Reliability Engineering: Theory and Practice, 8. Auflage, Springer-Verlag, Berlin.</li><li>• Peters et al. (2003): Plant Design and Economics for Chemical Engineers, 5th Edition, McGraw-Hill, New York.</li></ul>			

<b>Modulname</b>	Spezialisierung Recht		
<b>Nummer</b>	2216360	<b>Modulversion</b>	V3
<b>Kurzbezeichnung</b>	WW-RW-36	<b>Sprache</b>	deutsch
<b>Turnus</b>	in jedem Semester	<b>Fakultät</b>	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
<b>Moduldauer</b>	1	<b>Einrichtung</b>	Institut für Rechtswissenschaften
<b>SWS / ECTS</b>	4 / 5,0	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Anne Paschke
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	150		
<b>Präsenzstudium (h)</b>	56	<b>Selbststudium (h)</b>	94
<b>Zwingende Voraussetzungen</b>			
<b>Empfohlene Voraussetzungen</b>	Kenntnisse aus dem Modul Grundlagen des Rechts werden vorausgesetzt.		
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart</b>	1 Klausur (120 min) oder 1 Take-at-Home-Exam		
<b>Zu erbringende Studienleistung</b>	für Organisation, Governance, Bildung / MA Sozialwissenschaften statt der Prüfungsleistung: 1 Klausur (120 min) oder 1 Take-at-Home-Exam		
<b>Inhalte</b>			
Die Inhalte sind abhängig von der Wahl des Studienschwerpunkts:			
<p>Im Studienschwerpunkt Öffentliches Recht werden die Grundzüge des Energierechts aufgeteilt auf Energierecht I und Energierecht II vermittelt.</p> <p>Die Veranstaltung Energierecht I dient dazu, die Grundlagen des Energierechts auf europäischer und deutscher Ebene darzustellen. Zu Beginn der Veranstaltung wird die Entwicklung der Energiewirtschaftsrechts in den letzten Jahrzehnten dargestellt. Die Vorlesung widmet sich im Schwerpunkt der Regulierung des Netzbetriebs und damit verbundene Themen wie Entflechtung, Netzanschluss, Netznutzung und Netznutzungsentgelte. In Grundzügen werden die wesentlichen Vertragsstrukturen der Energielieferbeziehungen sowie die Stellung der Letztverbraucher in der Energiewirtschaft Gegenstand der Veranstaltung sein. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Versorgung von Letztverbrauchern, z.B. Grundversorgung und Vertragsanpassungsmöglichkeiten. Die Vorlesung ist interaktiv gestaltet und bietet Gelegenheit zu Diskussionen. Die besprochenen Themen werden anhand zahlreicher praktischer Fälle anschaulich gemacht.</p> <p>Die Vorlesung Energierecht II ist vorrangig dem Recht der „Energiewende“ gewidmet. Sie ergänzt die Vorlesung Energierecht I – es ist aber nicht zwingend, vorab Energierecht I gehört zu haben. Ein inhaltlicher Schwerpunkt der Vorlesung ist die Einführung in das Recht der Erneuerbaren Energien (EEG) inklusive der historischen Entwicklungen und der europäischen Bezüge, u.a. Ausbauziele, Anschluss- und Einspeisevorrang, Ausschreibungen/Tarife und Finanzierung, Zudem wird ein vertiefter Blick auf die spezifische Rechtslage von Windenergieanlagen Onshore und Offshore (u.a. Planung und Genehmigung, Vertragsgestaltung) geworfen. Außerdem werden die wichtigsten rechtlichen Grundlagen zum Stromnetzausbau (aus EnWG, EnLAG, NABEG, BBPIG) Gegenstand der Veranstaltung sein. Schließlich besteht die Möglichkeit, aktuelle Entwicklungen im Energierecht zu betrachten, z.B. hinsichtlich der Themen Sektorenkopplung oder grüner Wasserstoff. Die Vorlesung ist interaktiv gestaltet und bietet Gelegenheit zu Diskussionen. Die besprochenen Themen werden anhand zahlreicher praktischer Fälle anschaulich gemacht.</p> <p>Im Studienschwerpunkt Zivilrecht werden je nach Wahl der Studierenden die Inhalte aus dem Vergaberecht, Patent- und Markenrecht und IT-Sicherheitsrecht vermittelt.</p> <p>In der Vorlesung Patent- und Markenrecht werden die Grundlagen des deutschen und europäischen Patentrechts, die entsprechenden Patentierungsvoraussetzungen und Verfahrensabläufe beim Deutschen Patent- und Markenamt (DPMA) und dem Europäischen Patentamt (EPA) vermittelt. Die Voraussetzungen der Paten-</p>			

tionierung und die entsprechende Rechtsprechung werden dann insbesondere auf computerimplementierte Erfindungen also insbesondere Erfindungen, die in wesentlichem Umfang Software enthalten angewendet und beleuchtet. In kleinerem Umfang werden auch Gebrauchsmuster und deren Unterschiede zum Patent sowie eingetragene Designs und Gemeinschaftsgeschmacksmuster thematisiert.

Die Vorlesung Vergaberecht behandelt den Anwendungsbereich und Ablauf von Vergabeverfahren sowie die vergaberechtlichen Rechtsschutzmöglichkeiten. Sie orientiert sich an den Regelungen des EU-Vergaberechts (Kartellvergaberecht) nach dem 4. Teil des GWB und der VgV. Es werden aber an geeigneten Stellen Exkurse in das Unterschwellenvergaberecht sowie in die besonderen Vergaberegime der Sektorenaufträge, der verteidigungs- und sicherheitsrelevanten Aufträge sowie der Konzessionen unternommen. Ein erster Schwerpunkt der Vorlesung liegt auf der Frage, in welchen Fällen das Vergaberecht zur Anwendung kommt und gegebenenfalls welches Vergaberechtsregime anzuwenden ist. Auf Basis des Oberschwellenvergaberechts wird ein Überblick über den Verfahrensablauf gegeben, beginnend mit den möglichen Verfahrensarten, über die an Bieter und Auftragsgegenstand zu stellenden Anforderungen, die notwendigen Bekanntmachungen, bis hin zur Angebotswertung und Beendigung des Vergabeverfahrens. Schließlich werden detailliert die vergaberechtlichen Rechtsschutzmöglichkeiten (Primär- und Sekundärrechtsschutz) behandelt. Die Vorlesung nimmt Rücksicht auf aktuelle Entwicklungen im Vergaberecht und behandelt die jeweiligen Themen anhand von Beispielfällen aus der vergaberechtlichen Praxis.

In der Vorlesung IT-Sicherheitsrecht wird einer der zentralen Bereiche der kommenden Dekaden aus rechtlicher Sicht beleuchtet. Die Studierenden lernen die rechtlichen Rahmenbedingungen, die zur Einführung und Unterhaltung angemessener IT-Schutzstandards Vorgaben machen. Zudem erfahren sie, wie auf vertraglicher Ebene die IT-sicherheitsrechtlichen Risiken verteilt werden. Die Einheit vermittelt einen ganzheitlichen Ansatz und versetzt die Studierenden in die Lage, zusammen mit der einschlägigen Fachliteratur selbstständig wissenschaftliche sowie praxisorientierte Lösungen erarbeiten, um die notwendigen informationstechnischen Schritte zu betreuen.

### Qualifikationsziel

Die Lehrveranstaltungen vermitteln die nachfolgend benannten theoretischen rechtlichen Inhalte, um die Absolventinnen und Absolventen zu befähigen, selbständig in ihrem jeweiligen Fachbereich die einschlägigen rechtlichen Normen zu identifizieren und fachbezogene rechtswissenschaftliche Entscheidungen unter Berücksichtigung der aktuellen Rechtslage zu treffen und diese in einer wissenschaftlichen und praxisorientierten Darstellungsweise schriftlich und mündlich präsentieren. Erst die anwendungsorientierte integrative Betrachtung von rechtlichen Vorgaben und technischen Prozessen ermöglicht eine rechtskonforme Unternehmens-/Produkt-/Fertigungsgestaltung (Compliance).

Nach Abschluss des Moduls im Studienschwerpunkt Öffentliches Recht können die Studierenden selbständig mit den Fachgesetzen im Energierecht umgehen und einschlägige Rechtsnormen ermitteln. Hierbei werden technische Beispielfälle aus anderen Vorlesungen aufgegriffen und diese anhand der bestehenden Rechtslage gemeinsam bewertet. Hierbei wird auch der bereichsspezifische "Stand der Technik" mit Beispielen aus der technischen Praxis erlernt.

Nach Abschluss des Moduls im Studienschwerpunkt Zivilrecht können die Studierenden selbständig die für sie relevanten Fachgesetze und einschlägigen Normen auffinden und durch die Arbeit mit dem Gesetz Rechtsfragen im Vergaberecht, Patent- und Markenrecht und/oder IT-Sicherheitsrecht lösen. Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden für die Inhalte der Vorlesungen sensibilisiert, um sich bei Vergabeverfahren beteiligen zu können und hinreichend befähigt im Rahmen von patent- und markenrechtlichen Verfahren die richtigen Fragen in der Praxis stellen zu können.

### Literatur

Für den Studienschwerpunkt Öffentliches Recht:

- Gesetzestexte:
  - Energierecht, dtv. Beck, 17. Aufl. 2022
- Lehrbücher:
  - Kühling/Rasbach/Busch, Energierecht, 5. Aufl. 2022
  - Baumgart, Energierecht, 2022

Für den Studienschwerpunkt Zivilrecht:

- Gesetzestexte:
  - Vergaberecht, dtv. Beck, 25. Aufl. 2022

- Patent- und Designrecht, dtv. Beck, 16. Aufl. 2022
- Wettbewerbsrecht, Markenrecht und Kartellrecht, dtv. Beck, 44. Aufl. 2022
- Lehrbücher:
  - Naumann, Vergaberecht, 2. Aufl. 2022
  - Burgi, Vergaberecht, 3. Aufl. 2021
  - Samer, Das neue Patentrecht, 2022
  - Ann, Patentrecht, 8. Aufl. 2022
  - Hornung/Schallbruch (Hrgs.) IT-Sicherheitsrecht, 2020



<b>ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN</b>			
<b>Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen</b>			
Es ist eine der beiden Schwerpunkte zu wählen (dabei ist der gleiche Schwerpunkt zu wählen, der in der Orientierung belegt wurde).			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Öffentliches Recht:                             <ul style="list-style-type: none"> <li>• Energierecht 1</li> <li>• Energierecht 2</li> </ul> </li> <li>• Zivilrecht: (2 der 3 Veranstaltungen sind zu wählen)                             <ul style="list-style-type: none"> <li>• IT-Sicherheitsrecht</li> <li>• Patent- und Markenrecht</li> <li>• Vergaberecht</li> </ul> </li> </ul>			
Studierende des Masters Nachhaltige Energietechnik können nur den Schwerpunkt Öffentliches Recht wählen.			
<b>Anwesenheitspflicht</b>			
<b>Titel der Veranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>Art LVA</b>	<b>Sprache</b>
Energierecht 1	2,0	Vorlesung	deutsch
Energierecht 2	2,0	Vorlesung	deutsch
IT-Sicherheitsrecht	2,0	Vorlesung	deutsch
Patent- und Markenrecht	2,0	Vorlesung	deutsch
<b>Literaturhinweise</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Patent- und Musterrecht (Verlag dtv-Beck)</li> <li>• Wettbewerbsrecht und Kartellrecht (Verlag dtv-Beck)</li> </ul>			
Vergaberecht	2,0	Vorlesung	deutsch

<b>Modulname</b>	Spezialisierung Service-Informationssysteme		
<b>Nummer</b>	2222000010	<b>Modulversion</b>	
<b>Kurzbezeichnung</b>		<b>Sprache</b>	deutsch
<b>Turnus</b>	in jedem Semester	<b>Fakultät</b>	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
<b>Moduldauer</b>	1	<b>Einrichtung</b>	Institut für Wirtschaftsinformatik - Abteilung Service-Informationssysteme
<b>SWS / ECTS</b>	4 / 5,0	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Susanne Robra-Bissantz
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	150		
<b>Präsenzstudium (h)</b>	56	<b>Selbststudium (h)</b>	94
<b>Zwingende Voraussetzungen</b>	Das Modul "Orientierung Service-Informationssysteme" muss erfolgreich abgeschlossen sein.		
<b>Empfohlene Voraussetzungen</b>	Voraussetzungen für das Modul sind Grundkenntnisse in den Wirtschaftswissenschaften.		
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart</b>	1 Projektarbeit		
<b>Zu erbringende Studienleistung</b>	für Organisation, Governance, Bildung / MA Sozialwissenschaften statt der Prüfungsleistung: 1 Projektarbeit		
<b>Inhalte</b>			
Ausgewählte Inhalte, die die Studierenden aufbauend auf den Kenntnissen aus dem „Orientierungsdienst Informationssysteme“ in einem Praxisprojekt anwenden: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Servicification</li> <li>• IT-Unterstützung und Dienstleistungs-Prozesse</li> <li>• Service Dominant Logic</li> <li>• Digitale Produkte</li> <li>• Value in Interaction</li> <li>• E-Services</li> <li>• Service Design</li> <li>• Service-Ökosysteme und Plattformen</li> <li>• Digitale Ökonomie</li> <li>• Digitales Management</li> <li>• Kooperation und Kollaboration</li> <li>• Digitale Kollaboration</li> </ul>			
<b>Qualifikationsziel</b>			
Die Studierenden verstehen die strategische Relevanz von Informationssystemen aus betrieblicher Aufgabe, Mensch und Technik für Unternehmen. Sie kennen Konzepte zur inner- und/oder überbetrieblichen IT-gestützten Kooperation sowie ihrer Ziele und Strategien im Kontext des strategischen Managements. Eine mögliche Vertiefung besteht in der Sicht auf Anwendungssysteme als E-Services. Die Studierenden erwerben fachliche und methodische Kenntnisse und Fähigkeiten, um für Unternehmen strategisch relevante IT-gestützte Innovationen zu entwickeln, zu konzipieren, kritisch zu reflektieren, zu präsentieren und zumindest teilweise technisch umzusetzen. Über die Projektarbeit sind sie mit der Arbeit in Teams sowie mit modernen Medien vertraut und damit in der Lage, ihr Wissen anzuwenden, für sich nachhaltig zugänglich zu machen und selbstständig zu erweitern.			
<b>Literatur</b>			

Die Kursmaterialien sind in Stud.IP hinterlegt; dort befindet sich gegebenenfalls auch weiterführende Literatur.



<b>ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN</b>			
<b>Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen</b>			
Kolloquium freiwillig			
<b>Anwesenheitspflicht</b>			
<b>Titel der Veranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>Art LVA</b>	<b>Sprache</b>
Innovationsprojekt	4,0	Projekt	deutsch
Master-Vertiefung Service-Informationssysteme (Kolloquium)	2,0	Kolloquium	deutsch

<b>Modulname</b>	Spezialisierung Unternehmensethik		
<b>Nummer</b>	2224000010	<b>Modulversion</b>	
<b>Kurzbezeichnung</b>		<b>Sprache</b>	englisch deutsch
<b>Turnus</b>	in jedem Semester	<b>Fakultät</b>	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
<b>Moduldauer</b>	1	<b>Einrichtung</b>	Institut für Unternehmensführung und Organisation
<b>SWS / ECTS</b>	3 / 5,0	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Ann-Marie Nienaber
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	150		
<b>Präsenzstudium (h)</b>	42	<b>Selbststudium (h)</b>	108
<b>Zwingende Voraussetzungen</b>			
<b>Empfohlene Voraussetzungen</b>	Voraussetzung für das Modul sind Grundkenntnisse der Betriebswirtschaftslehre im Bereich Unternehmensethik sowie ggf. im wissenschaftlichen Arbeiten.		
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart</b>	1 Portfolio oder 1 Hausarbeit oder 1 Präsentation oder 1 Klausur (90 min) oder 1 mündliche Prüfung oder 1 Take-at-Home-Exam		
<b>Zu erbringende Studienleistung</b>	für Organisation, Governance, Bildung / MA Sozialwissenschaften statt der Prüfungsleistung: 1 Portfolio oder 1 Hausarbeit oder 1 Präsentation oder 1 Klausur (90 min) oder 1 mündliche Prüfung oder 1 Take-at-Home-Exam		
<b>Inhalte</b>			
<p>Das Modul vermittelt fundiertes Wissen zu ethischen Fragestellungen im Kontext von Innovation, Digitalisierung und organisationalem Wandel. Im Fokus stehen die gesellschaftlichen Auswirkungen technologischer Entwicklungen sowie die Verantwortung von Unternehmen und Organisationen in Transformationsprozessen.</p> <p>Die Studierenden setzen sich mit ethischen Dilemmata auseinander, die etwa in der Entwicklung und Anwendung neuer Technologien, in datenbasierten Geschäftsmodellen oder im Umgang mit Künstlicher Intelligenz auftreten. Zentrale Bezugspunkte sind Partizipation, Transparenz, Nachhaltigkeit und soziale Gerechtigkeit.</p>			
<b>Qualifikationsziel</b>			
Ziel ist die Entwicklung einer ethischen Urteilskraft, um verantwortungsvolle Entscheidungen in Innovations- und Managementprozessen treffen zu können. Aktuelle Debatten und Praxisbeispiele fördern die Reflexion über den Beitrag von Organisationen zu einem wertorientierten und zukunftsfähigen Wandel.			
<b>Literatur</b>			
Spezifische Literaturhinweise zu den jeweiligen Themenschwerpunkten werden im Verlauf des Seminars vorgestellt und zur Verfügung gestellt.			



<b>ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN</b>			
<b>Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen</b>			
1 Veranstaltung nach Wahl			
<b>Anwesenheitspflicht</b>			
Die Prüfungsleistung setzt eine aktive Mitwirkung in den Blockveranstaltungen voraus, insbesondere im Rahmen der Gruppenpräsentation und der individuellen Beiträge. Eine Bewertung der Prüfungsleistung ist nur möglich, wenn diese Beiträge im Seminar erbracht werden. Die Teilnahme ist daher aus Gründen der Bewertbarkeit erforderlich.			
<b>Titel der Veranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>Art LVA</b>	<b>Sprache</b>
Unternehmensethik im Wandel: Verantwortung, Entscheidung und Wirkung	3,0	Seminar	englisch deutsch
Ethisch führen, nachhaltig handeln: Praxisorientierte Perspektiven auf Organisation und Gesellschaft	3,0	Seminar	englisch deutsch

<b>Modulname</b>	Spezialisierung Unternehmensführung & Organisation		
<b>Nummer</b>	2223110	<b>Modulversion</b>	V2
<b>Kurzbezeichnung</b>	WW-ORGF-11	<b>Sprache</b>	deutsch
<b>Turnus</b>	nur im Sommersemester	<b>Fakultät</b>	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
<b>Moduldauer</b>	1	<b>Einrichtung</b>	Institut für Unternehmensführung und Organisation
<b>SWS / ECTS</b>	4 / 5,0	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Dietrich von der Oelsnitz
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	150		
<b>Präsenzstudium (h)</b>	56	<b>Selbststudium (h)</b>	94
<b>Zwingende Voraussetzungen</b>			
<b>Empfohlene Voraussetzungen</b>	Voraussetzung für das Modul sind Grundkenntnisse der Betriebswirtschaftslehre im Bereich Unternehmensführung und Organisation.		
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart</b>	1 Klausur (90 min) oder 1 Take-at-Home-Exam		
<b>Zu erbringende Studienleistung</b>	für Organisation, Governance, Bildung / MA Sozialwissenschaften statt der Prüfungsleistung: 1 Klausur (90 min) oder 1 Take-at-Home-Exam		
<b>Inhalte</b>			
Ausgewählte Inhalte - abhängig von der Veranstaltungsauswahl: praktisches und theoretisches Wissen aus den Bereichen Organisation, strategisches Wissensmanagement (inklusive Werkzeuge) und dem Management von Teams und interorganisationalen Netzwerken.			
<b>Qualifikationsziel</b>			
Nach Abschluss dieses Moduls besitzen die Studierenden ein vertieftes Verständnis über die Organisation und Abläufe innerhalb und zwischen Unternehmen. Sie lernen, wie die Wissensbasis eines Unternehmens systematisch entwickelt und gepflegt wird. Die Studierenden sind in der Lage, das Handeln und Verhalten der Organisationsmitglieder zu erklären sowie Organisationen als sozio-technische Systeme zu begreifen.			
<b>Literatur</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• North, K.: Wissensorientierte Unternehmensführung, 4. Aufl., Wiesbaden 2005.</li> <li>• Oelsnitz, D. von der/Hahmann, M.: Wissensmanagement, Stuttgart 2003.</li> <li>• Probst, G./Raub, S./Romhardt, K.: Wissen managen, 5. Auflage, Wiesbaden 2006.</li> <li>• Oelsnitz, D. von der (2005): Kooperation: Entwicklung und Verknüpfung von Kernkompetenzen, in: Zentes, J./Swoboda, B./Morschett, D. (Hrsg.): Kooperationen, Allianzen und Netzwerke, 2. Aufl., Wiesbaden, S. 183-210.</li> </ul>			



<b>ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN</b>			
<b>Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen</b>			
Kolloquium freiwillig			
<b>Anwesenheitspflicht</b>			
<b>Titel der Veranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>Art LVA</b>	<b>Sprache</b>
Allianzmanagement	1,3	Vorlesung/Übung	deutsch
<b>Literaturhinweise</b>			
Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.			
Wissensmanagement	2,0	Vorlesung/Übung	deutsch
<b>Literaturhinweise</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• North, K.: Wissensorientierte Unternehmensführung, 4. Aufl., Wiesbaden 2005.</li> <li>• Oelsnitz, D. von der/Hahmann, M.: Wissensmanagement, Stuttgart 2003.</li> <li>• Probst, G./Raub, S./Romhardt, K.: Wissen managen, 5. Auflage, Wiesbaden 2006.</li> </ul>			
Beratungskolloquium Master-Spezialisierung	1,0	Kolloquium	deutsch
Team- und Allianzmanagement	4,0	Vorlesung/Übung	deutsch
<b>Literaturhinweise</b>			
Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.			

<b>Modulname</b>	Spezialisierung Unternehmensgründung und -nachfolge		
<b>Nummer</b>	2225000040	<b>Modulversion</b>	
<b>Kurzbezeichnung</b>		<b>Sprache</b>	englisch deutsch
<b>Turnus</b>	in jedem Semester	<b>Fakultät</b>	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
<b>Moduldauer</b>	1	<b>Einrichtung</b>	Department Wirtschaftswissenschaften
<b>SWS / ECTS</b>	4 / 5,0	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Bastian Kindermann
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	150		
<b>Präsenzstudium (h)</b>	56	<b>Selbststudium (h)</b>	94
<b>Zwingende Voraussetzungen</b>			
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart</b>	1 Portfolio oder 1 Klausur (120 min) oder 1 mündliche Prüfung (30 Minuten) oder 1 Hausarbeit oder 1 Präsentation oder 1 Hausarbeit; 1 Präsentation oder 1 Take-at-Home-Exam		
<b>Zu erbringende Studienleistung</b>			
<b>Inhalte</b>			
<p><b>Principles of Strategy &amp; Entrepreneurship</b>                      In unserem forschungsorientierten Masterkurs „Principles of Strategy &amp; Entrepreneurship“ werden wir Kernfragen des strategischen Managements erkunden und uns mit dem Prozess der Gründung neuer Unternehmen beschäftigen.                      Der Kurs deckt sieben Hauptbereiche ab:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Grundlagen: Ursprünge des Strategiekonzepts</li> <li>2. Strategie und Wirtschaftswissenschaften: Einfluss der klassischen Wirtschaftswissenschaften auf das Konzept der Strategie</li> <li>3. Strategiebildung: Verschiedene Perspektiven auf den Strategiebildungsprozess</li> <li>4. Wettbewerbsstrategien: Strategie in wettbewerbsorientierten Kontexten</li> <li>5. Kooperative Strategien: Strategien in kooperativen Kontexten</li> <li>6. Strategisches Unternehmertum: Strategische Perspektiven auf die Gründung neuer Unternehmen</li> <li>7. Digitale Strategie: Digitale Plattformstrategien.</li> </ol> <p><b>Strategic Innovation Management</b>                      Der Master-Kurs „Strategic Innovation Management“ bietet den Teilnehmer*innen eine ganzheitliche Orientierung für den Prozess des Innovationsmanagements. Die Kursinhalte umfassen Themen wie Strategieentwicklung, die Schaffung innovationsorientierter Unternehmenskulturen und Leadership sowie die Expansion in globale Märkte. Darüber hinaus werden konkrete Innovationsstrategien im Zusammenhang mit Open Innovation und (digitalen) Plattformen behandelt.</p>			
<b>Qualifikationsziel</b>			
Nach Abschluss dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, Prozesse der Strategiebildung sowie des Innovationsmanagements zu verstehen und in etablierten Firmen sowie Start-Ups zu implementieren. Die Studierenden lernen darüber hinaus, welche Kriterien bei der Wahl einer geeigneten Strategie anzulegen sind und wie sie auf dieser Grundlage Innovationsprozesse vorantreiben können. Diese Kompetenzen bereiten die Teilnehmer*innen nicht nur auf künftige forschungsbezogene Arbeiten (z.B. Masterarbeiten, Promotionen) vor, sondern auch auf Karrieremöglichkeiten in der Unternehmensberatung, in Strategieabteilungen, in der Unternehmensentwicklung, in Innovationsabteilungen, sowie in Start-Ups.			
<b>Literatur</b>			
wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.			



<b>ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN</b>			
<b>Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen</b>			
Eine Veranstaltung nach Wahl			
<b>Anwesenheitspflicht</b>			
<b>Titel der Veranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>Art LVA</b>	<b>Sprache</b>
Principles of Strategy & Entrepreneurship	4,0	Vorlesung/Übung	englisch
<b>Literaturhinweise</b>			
wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.			
Strategic Innovation Management	4,0	Vorlesung/Übung	englisch
<b>Literaturhinweise</b>			
wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.			

<b>Modulname</b>	Spezialisierung Volkswirtschaftslehre		
<b>Nummer</b>	2212170	<b>Modulversion</b>	V2
<b>Kurzbezeichnung</b>	WW-VWL-17	<b>Sprache</b>	deutsch
<b>Turnus</b>	nur im Sommersemester	<b>Fakultät</b>	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
<b>Moduldauer</b>	1	<b>Einrichtung</b>	Institut für Volkswirtschaftslehre
<b>SWS / ECTS</b>	4 / 5,0	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Markus Ludwig
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	150		
<b>Präsenzstudium (h)</b>	56	<b>Selbststudium (h)</b>	94
<b>Zwingende Voraussetzungen</b>			
<b>Empfohlene Voraussetzungen</b>	Vorherige Teilnahme an Grundlagenveranstaltungen in den Bereichen Empirische Wirtschaftsforschung, Statistik oder Ökonometrie wird empfohlen.		
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart</b>	1 Klausur (90 min) oder 1 Hausarbeit oder 1 mündliche Prüfung (30 min) oder 1 Take-at-Home-Exam		
<b>Zu erbringende Studienleistung</b>	für Organisation, Governance, Bildung / MA Sozialwissenschaften statt der Prüfungsleistung: 1 Klausur (90 min) oder 1 Hausarbeit oder 1 mündliche Prüfung (30 min) oder 1 Take-at-Home-Exam		
<b>Inhalte</b>			
<p>Durch eine stetig wachsende Datenmenge mit einem sozioökonomischen Hintergrund gewinnen Berufsfelder mit quantitativem Schwerpunkt zunehmend an Bedeutung. Quantitative Fragestellungen beinhalten unter anderem die Evaluierung von wirtschaftspolitischen Maßnahmen, die Prognose der wirtschaftlichen Entwicklung aber auch die Vorhersage von Käuferverhalten aufgrund von soziodemographischen Charakteristiken.</p> <p>Der Kurs Empirische Wirtschaftsforschung 2 trägt dieser Entwicklung Rechnung. In der Vorlesung erwerben Studierende weiterführende Kenntnisse über theoretische Grundlagen im Bereich Regressionsmodelle. Die Studierenden lernen insbesondere Methoden aus den Bereichen Paneldaten- und Zeitreihenanalyse kennen. Des Weiteren schärfen Studierende ihre analytischen Fähigkeiten im Gebiet der empirischen Wirtschaftsforschung und trainieren statistisches Denken. Die Vorlesung ist praxisnahe gestaltet und Studierende lernen die Anwendung der Methoden anhand von Fallbeispielen aus der aktuellen Forschung. Die begleitende Übung findet im PC Pool statt und Studierende üben hier den Umgang mit Datensätzen und die praktische Anwendung von Paneldaten- und Zeitreihenmethoden anhand einer Statistiksoftware.</p> <p>Studierende besitzen ein vertieftes Wissen über die grundlegenden Methoden im Bereich Paneldaten- und Zeitreihenanalyse. Sie entwickeln einen intuitiven Zugang zur Aufbereitung und Auswertung dieser spezifischen Datenformen. Die Studierenden können die erlernten Methoden in eigenen Forschungsprojekten anwenden und weiterhin Forschungsergebnisse in diesem Bereich selbständig interpretieren und einordnen.</p> <p>Ausgewählte Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gepoolte Querschnittsdaten: Difference-In-Differences-Schätzmethode, Experimente</li> <li>• Paneldaten: Fixed-Effects-Schätzmethode</li> <li>• Zeitreihen: AR-Modelle, ARMA-Modelle</li> <li>• Zeitreihen: Prognosen</li> </ul>			
<b>Qualifikationsziel</b>			

Die Studierenden besitzen ein vertieftes Wissen über die Struktur, Funktionsweise und Effizienz verschiedener Marktformen und können staatliche Maßnahmen zur Verbesserung des Marktergebnisses bestimmen. Sie sind in der Lage, bereits erlernte ökonomischen Denkweisen auf das politische System anwenden. Die Studierenden spezialisieren sich in einem volkswirtschaftlichen Fachgebiet und lernen neuere Forschungsergebnisse kennen.

**Literatur**

- Wooldridge, Jeffrey: Introductory Econometrics: A Modern Approach, Cengage Learning, aktuelle Auflage.
- Stock, James, Watson, Mark: Introduction to Econometrics, Pearson/Addison Wesley, aktuelle Auflage.
- Hill, R. Carter, Griffiths, William E., Lim, Guay C.: Principles of Econometrics, Wiley, aktuelle Auflage.



**ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN**

**Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen**

**Anwesenheitspflicht**

**Titel der Veranstaltung**

**SWS**

**Art LVA**

**Sprache**

Empirische Wirtschaftsforschung 2

4,0

Vorlesung/Übung

deutsch

**Literaturhinweise**

- Wooldridge, Jeffrey: Introductory Econometrics: A Modern Approach, Cengage Learning, aktuelle Auflage
- Stock, James, Watson, Mark: Introduction to Econometrics, Pearson/Addison Wesley, aktuelle Auflage
- Hill, R. Carter, Griffiths, William E., Lim, Guay C.: Principles of Econometrics, Wiley, aktuelle Auflage.

<b>Modulname</b>	Wissenschaftskommunikationsforschung		
<b>Nummer</b>	1814990	<b>Modulversion</b>	V2
<b>Kurzbezeichnung</b>	SW-MEW-99	<b>Sprache</b>	deutsch
<b>Turnus</b>	nur im Wintersemester	<b>Fakultät</b>	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
<b>Moduldauer</b>	1 Semester	<b>Einrichtung</b>	Institut für Kommunikationswissenschaft
<b>SWS / ECTS</b>	4 / 9,0	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Monika Tad-dicken
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	270		
<b>Präsenzstudium (h)</b>	56	<b>Selbststudium (h)</b>	214
<b>Zwingende Voraussetzungen</b>			
<b>Empfohlene Voraussetzungen</b>	Grundkenntnisse in den Theorien und Methoden der Kommunikationswissenschaft.		
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart</b>	<p><u>Im Kernbereich:</u>                      1 Prüfungsleistung mit Anwesenheitspflicht (mit erlaubten Fehlzeiten):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Hausarbeit (ca. 15-20 Seiten) oder</li> <li>• 1 Portfolio (bestehend aus zwei bis sechs sich ergänzenden Leistungen (z.B. Referat, (Poster-)präsentation, Protokoll, Debattenbeitrag), sowie ggf. einer schriftlichen Ausarbeitung, einer Klausur oder einer mündlichen Prüfung zum Abschluss des Portfolios)</li> </ul> <p><u>Im interdisziplinären (MA OGB) bzw. überfachlichen Bereich (MA Sowi):</u>                      keine Prüfungsleistung</p>		
<b>Zu erbringende Studienleistung</b>	<p><u>Im Kernbereich:</u>                      keine Studienleistung</p> <p><u>Im interdisziplinären (MA OGB) bzw. überfachlichen Bereich (MA Sowi):</u>                      1 Studienleistung mit Anwesenheitspflicht (mit erlaubten Fehlzeiten):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Hausarbeit (ca. 15-20 Seiten) oder</li> <li>• 1 Portfolio (bestehend aus zwei bis sechs sich ergänzenden Leistungen (z.B. Referat, (Poster-)präsentation, Protokoll, Debattenbeitrag), sowie ggf. einer schriftlichen Ausarbeitung, einer Klausur oder einer mündlichen Prüfung zum Abschluss des Portfolios)</li> </ul>		
<b>Inhalte</b>	<p>Die Veranstaltung Grundlagen der Wissenschaftskommunikation (Vorlesung oder Seminar) gibt einen Überblick über den aktuellen Theorie- und Forschungsstand zu den verschiedenen Formen von Wissenschaftskommunikation: der journalistischen Kommunikation über Wissenschaft, der interpersonalen Kommunikation zwischen Laien über Wissenschaft und der Kommunikation der Wissenschaft. Letztere kann dabei extern, also öffentlich und feldübergreifend, oder intern, formell oder informell, erfolgen. Aktuelle Forschungsergebnisse werden mit kommunikationswissenschaftlichen Theorien verknüpft. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Theorien der Inhalts- und Journalismusforschung, der Nutzungs-, Rezeptions- und Wirkungsforschung sowie der zunehmenden Medialisierung der Wissenschaft. So wird ein umfassender Einblick in das Forschungsfeld vermittelt und das sich im Wandel befindende Verständnis von Wissenschaft und Öffentlichkeit in den Blick genommen.</p> <p>Im Seminar Wissenschaftskommunikation wird die Beziehung zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit vertiefend untersucht, wobei v. a. die Medienberichterstattung sowie Lai*innenkommunikation über Wissenschaftsthemen im Vordergrund stehen. Als Gegenstand theoretischer und empirischer Untersuchungen wechseln sich aktuelle Wissenschaftsthemen ab. Zielsetzung des Seminars ist es, sowohl die Darstellung eines konkreten Wissenschaftsthemas in den Massenmedien als auch die soziale Kommunikation on- und offline zu diesem Thema zu untersuchen. Dazu werden neben dem aktuellen Forschungsstand sowohl</p>		

Theorien der kommunikationswissenschaftlichen Inhalts- und Journalismusforschung als auch der Nutzungs-, Rezeptions- und Wirkungsforschung herangezogen und auf einen konkreten Wissenschaftskommunikationskontext angewendet.

**Qualifikationsziel**

Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden mit dem aktuellen Theorie- und Forschungsstand zu Wissenschaftskommunikation vertraut. Dabei werden verschiedene Formen von Wissenschaftskommunikation betrachtet, d. h. jegliche externe (öffentliche), interne oder interpersonale Kommunikation zu Wissenschaftsthemen.

Die Studierenden verfügen somit über die Kompetenz, Kommunikation über wissenschaftliche Themen im direkten fachlichen Austausch mit anderen analytisch zu erfassen, theoretisch fundiert zu untersuchen und kritisch einzuordnen. Sie sind außerdem in der Lage, die Beziehung zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit in kooperativen Arbeitsprozessen zu untersuchen, unterschiedliche Perspektiven auf Wissenschaftskommunikation und ihre Beforschung in Präsentationen und Diskussionen einzubeziehen und eigene Bewertungen argumentativ gegenüber anderen nachvollziehbar zu vertreten. Durch die Teilnahme an gemeinsamer Analyse, Diskussion und kooperativen Arbeitsprozessen können die Studierenden aktuelle nationale und internationale Forschungsbefunde zur Wissenschaftskommunikation situationsangemessen einordnen und auf konkrete Kommunikationsbeispiele anwenden.

Diese Kompetenzen sind relevant für die eigenen Forschungsarbeiten und befähigen zusätzlich für Aufgabenfelder, welche die analytische Betrachtung verschiedener Formen von Wissenschaftskommunikation im Fokus haben.

**Literatur**



**ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN**

**Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen**

2 Lehrveranstaltungen:  
 [1] Vorlesung oder Seminar "Grundlagen der Wissenschaftskommunikation" und  
 [2] Seminar "Wissenschaftskommunikation"

**Anwesenheitspflicht**

Anwesenheitspflicht in den Seminaren des Moduls.

<b>Titel der Veranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>Art LVA</b>	<b>Sprache</b>
--------------------------------	------------	----------------	----------------

Grundlagen der Wissenschaftskommunikation	2,0	Vorlesung	deutsch
---	-----	-----------	---------

**Literaturhinweise**

Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.

Seminar Wissenschaftskommunikation	2,0	Seminar	deutsch
------------------------------------	-----	---------	---------

**Masterarbeit**

<b>Modulname</b>	Abschlussmodul Masterarbeit		
<b>Nummer</b>	1899460	<b>Modulversion</b>	V1
<b>Kurzbezeichnung</b>	SW-STD-46	<b>Sprache</b>	englisch deutsch
<b>Turnus</b>	in jedem Semester	<b>Fakultät</b>	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
<b>Moduldauer</b>	1 Semester	<b>Einrichtung</b>	Department Sozialwissenschaften
<b>SWS / ECTS</b>	1 / 30,0	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Studiendekan der Sozialwissenschaften
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	900		
<b>Präsenzstudium (h)</b>	14	<b>Selbststudium (h)</b>	886
<b>Zwingende Voraussetzungen</b>	Voraussetzung für die Zulassung zur Masterarbeit ist, dass mindestens 72 der zum erfolgreichen Abschluss des Studiums zu erbringenden Leistungspunkte bereits erreicht wurden.		
<b>Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart</b>	1 Prüfungsleistung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Masterarbeit (ca. 60 bis 80 Seiten) mit Präsentation</li> </ul>		
<b>Zu erbringende Studienleistung</b>			
<b>Zusammensetzung der Modulnote</b>	Die Präsentation kann mit bis zu 3 von 30 Leistungspunkten in die Bewertung der Arbeit eingehen, sofern und soweit die Erreichung der Qualifikationsziele bei dem gewählten Thema sinnvoll ergänzt wird. Der Erstprüfer oder die Erstprüferin gibt bei der Ausgabe des Themas bekannt, ob und in welchem Maße die Präsentation in die Note mit eingeht. Die Präsentation findet entweder vor oder nach der Abgabe, spätestens aber innerhalb von 4 Wochen nach Abgabe der Masterarbeit statt.		
<b>Inhalte</b>			
Anfertigung einer wissenschaftlichen Arbeit zu einer konkreten Fragestellung aus den im OGB vertretenen Disziplinen und ggf. Verteidigung der Masterarbeit in einer Präsentation. Die Präsentation besteht aus einer Vorstellung der Problemstellung, Fragestellung, Vorgehensweise und Ergebnisse der Arbeit durch die Kandidatin bzw. den Kandidaten und einer anschließenden Beantwortung von Fragen der Gutachterinnen bzw. Gutachter.			
<b>Qualifikationsziel</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit zur selbstständigen Bearbeitung einer fachwissenschaftlichen Fragestellung mit geeigneten Methoden</li> <li>• Fähigkeit zur Interpretation der erzielten Studienergebnisse</li> <li>• Fähigkeit zur strukturierten schriftlichen Darstellung einer längeren Studie unter Beachtung wissenschaftlicher, formaler und sprachlicher Anforderungen</li> <li>• Fähigkeit zur strukturierten mündlichen Kurzzusammenfassung einer längeren Studie</li> <li>• Fähigkeit zur mündlichen Interpretation, Übertragung, Problematisierung und Verteidigung von eigenen Studienergebnissen gegenüber (auch kritischen) Nachfragen</li> </ul>			
<b>Literatur</b>			



<b>ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN</b>			
<b>Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen</b>			
<b>Anwesenheitspflicht</b>			
<b>Titel der Veranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>Art LVA</b>	<b>Sprache</b>
Begleitveranstaltung zur Masterarbeit: Sozialwissenschaften		Masterarbeit	

